



universität
wien

Magisterarbeit

Titel der Magisterarbeit

„Im Blindflug?!“

PR- und Medienlogik im Vergleich am Beispiel der Malaysia Airlines
Unglücksflüge MH370 und MH17.
Eine Medienresonanzanalyse.

verfasst von

Kai Schubert, Bakk. phil.

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. Phil.)

Wien, im September 2015

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 066 841

Studienrichtung lt. Studienblatt: Magisterstudium Publizistik- und
Kommunikationswissenschaft

Betreut von: Univ.-Prof. Dr. Sabine Einwiller

Eidesstattliche Erklärung zur Magisterarbeit

Ich versichere, die vorliegende Magisterarbeit selbstständig und lediglich unter Benutzung der angegebenen Quellen und Hilfsmittel verfasst zu haben.

Ich erkläre weiterhin, dass die vorliegende Arbeit noch nicht im Rahmen eines anderen Prüfungsverfahrens eingereicht oder veröffentlicht worden ist.

Wien, im September 2015

Kai Schubert

Vorwort und Danksagung

Eine Magisterarbeit schreibt sich leider nicht von selbst und ist mitunter ein langwieriger, schwieriger und nervenzerreißender Prozess. Die Geburt dieses Textes ist der Anfang vom Ende des Abenteuers Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, das für viele Außenstehende nicht nachvollziehbar ist.

Man sagt es sei ein leichtes Studium und ist nur Mittel zum Zweck, um auf kürzestem Wege einen Abschluss zu ergattern. Diese Ansicht teile ich nicht, denn jedes Studium verlangt nach gewissen Fähigkeiten. Textverständnis, eine gesunde Auffassung abstrakter Zusammenhänge und das Verfassen von längeren, zusammenhängenden Schriften sind nur einige solcher geistiger Anlagen, die in diesem Studium unabdingbar sind. Und Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bedeutet vor allem eins: Lesen, lesen und nochmals lesen!

Hier sind Durchhaltewillen, Disziplin und Selbstmotivation gefragt. Über den Schwierigkeitsgrad sagt dies alles aber meiner Meinung nach nicht viel aus, die einen können besser mit Zahlen, die anderen mit Worten umgehen.

Ich studiere jetzt im sechsten Jahr und habe einiges gelernt und einen gewaltigen Reifeprozess durchgemacht. Die Wahl dieses Studiums habe ich jedenfalls nicht bereut, auch wenn stellenweise tiefe, trockene Täler durchschritten werden mussten und ein Praxisbezug oftmals vermisst wurde. Dennoch bot es ebenso Möglichkeiten sich frei zu entfalten und sich auf einzelne Bereiche der Disziplin zu spezialisieren. Vielleicht sind es gerade diese Spezialisierungen, die einem neue Türen und Wege öffnen.

Mein herzlicher und aufrichtiger Dank gilt meiner Betreuerin Frau *Univ.-Prof. Dr. Sabine Einwiller*, die mir vor allem bei der Fixierung meines Themas und dem Erstellen des Konzeptes für diese Magisterarbeit behilflich war und mir immer mit kompetentem Rat zur Seite stand. Ebenso gilt mein Dank für die hervorragende Unterstützung bei der Bewältigung von bürokratischen Hürden.

Auch möchte ich mich bei meinen Eltern und meiner Familie bedanken, die mich immer aus tiefsten Herzen unterstützt und nie an mir gezweifelt haben.

Nicht zuletzt muss ich mich auch bei meiner Freundin, die meine stellenweise auftretende Frustration abfangen musste und mich immer wieder motivieren konnte weiterzuarbeiten, meinen Freunden, die stets ein offenes Ohr für diesen kommunikationswissenschaftlichen Kram hatten, und der Inspiration, die für eine solche Arbeit wesentlich ist, bedanken.

Für Gudrun & Andreas Schubert

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
1.1 Aufbau der Arbeit.....	1
1.2 Kommunikationswissenschaftliches Problem.....	2
1.3 Erkenntnisinteresse.....	3
2. Das Unternehmen Malaysia Airlines.....	4
2.1 Die Fluggesellschaft.....	4
2.2 Flug MH370.....	6
2.3 Flug MH17.....	9
3. Theoretische Perspektiven.....	12
3.1 Einführung in den Begriff „Unternehmenskrise“.....	12
3.2 Public Relations.....	13
3.2.1 Arbeitsdefinition – PR, Krisen-PR.....	13
3.2.2 Situational Crisis Communication Theory (SCCT) nach Coombs.....	15
3.2.3 Funktionen und PR-Logik.....	17
3.2.4 Pressearbeit und Pressemitteilungen.....	23
3.3 Journalismus.....	25
3.3.1 Arbeitsdefinition.....	25
3.3.2 Agenda-Setting-Approach.....	26
3.3.3 Framing.....	28
3.3.4 Anschlusskommunikation.....	31
3.3.5 Funktionen und Medienlogik.....	34
3.3.6 Krisenberichterstattung.....	37
3.4 PR und Journalismus – ein ambivalentes Verhältnis.....	38
3.4.1 Determinationsthese.....	42
3.4.2 Intereffikationsmodell.....	44
4. Wiederholung der Forschungsfragen und Hypothesen.....	47
4.1 Forschungsfragen.....	47
4.2 Hypothesen.....	47
5. Untersuchungsanlage und Methodik.....	48
5.1 Methodische Vorgehensweise.....	48
5.2 Ziel der Untersuchung.....	48

5.3	Codebuch und Kategoriensystem.....	49
5.3.1	Untersuchungseinheiten	49
5.3.2	Analyseeinheit	50
5.3.3	Stichprobe.....	50
5.3.4	Zugriffskriterien	50
5.3.4.1	Pressemitteilungen.....	50
5.3.4.2	Berichterstattung.....	51
5.3.4.3	Verwendung von Pressemitteilungen in der Berichterstattung	51
5.3.5	Datenerhebung.....	52
5.4	Pre-Test und Nachjustierung des Erhebungsinstrumentes.....	52
5.5	Intra-Coderreliabilität.....	53
5.5.1	Reliability Calculation Report.....	54
6.	Ergebnisse der Medienresonanzanalyse	55
6.1	Beantwortung der Forschungsfrage FF1 und Hypothese H1	55
6.2	Beantwortung der Forschungsfragen FF2.1 & FF2.2 und Hypothese H2& H3 ..	62
6.3	Beantwortung der zusätzlich gestellten Forschungsfrage FF3.....	76
6.4	Interpretation der Ergebnisse	78
7.	Conclusio.....	84
7.1	Zusammenfassung.....	84
7.2	Ausblick	86
7.3	Abschließende Bemerkungen.....	87
	Literaturverzeichnis	90
	Anhang.....	105
	Codebuch	105
	Curriculum Vitae	153
	Abstract.....	155

Digitaler Anhang als DVD beigelegt.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Funktionen von PR	18
Abbildung 2: Die vier PR-Modelle	19
Abbildung 3: Relibilitätswerte	54
Abbildung 4: Hauptthemen der Pressemitteilungen für Flug MH370	55
Abbildung 5: Hauptthemen der Pressemitteilungen für Flug MH17	58
Abbildung 6: Übersicht aller Hauptthemen	60
Abbildung 7: Bezugnahme der Pressemitteilungen auf MH370/MH17	61
Abbildung 8: Übernahme von Pressemitteilungen in den Zeitungsartikeln	63
Abbildung 9: Aufgegriffene Themen/Elemente aus den Pressemitteilungen	64
Abbildung 10: Häufigkeit der übernommenen Themen	66
Abbildung 11: Bezüge auf MH370/MH17	67
Abbildung 12: Weitere Bezugnahmen	69
Abbildung 13: Themen bei Bezugnahmen auf Pressemitteilungen	71
Abbildung 14: Dominanz der Pressemitteilungen	74

Abkürzungsverzeichnis

Verwendete Abkürzungen:

Anm. d. Verf.	= Anmerkung des Verfassers
bspw.	= beispielsweise
bzw.	= beziehungsweise
ca.	= circa, ungefähr
ebd.	= ebendiese(r)
et al.	= und weitere
etc.	= et cetera, und so weiter
f.	= folgende
ff.	= fortfolgende
PR	= Public Relations
usw.	= und so weiter
vgl.	= vergleiche
z.B.	= zum Beispiel

„Das war das schlimmste Beispiel von Krisenkommunikation, das ich je gesehen habe.“

Anthony McClellan, Australischer PR-Berater über Malaysia Airlines.

1. Einleitung

1.1 Aufbau der Arbeit

Im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Erwartungshaltung soll im Eingangskapitel der Aufbau der vorliegenden Magisterarbeit dargelegt werden. Es ist der Beginn des viel zitierten roten Fadens, der hier aufgegriffen und sichtbar gemacht werden soll.

Einen ersten Einblick in den Untersuchungsgegenstand bieten die Beschreibung des kommunikationswissenschaftlichen Problems sowie die daran anschließende Erläuterung des Erkenntnisinteresses. Hier soll sich für den Leser das zu erarbeitende Themenfeld erschließen und außerdem werden die Gründe für das Forschungsvorhaben genannt.

Im zweiten Kapitel werden wesentliche Informationen über das Luftfahrtunternehmen *Malaysia Airlines* gegeben. Dieses musste im vergangenen Jahr zwei Flugzeugverluste mit zahlreichen Toten hinnehmen, die Anlass dazu geben, die daraus resultierende Krisenkommunikation und das darauffolgende mediale Echo zu untersuchen.

Das dritte Kapitel wendet sich den theoretischen Perspektiven zu. Neben den für die Arbeit zugrundeliegenden Begriffsdefinitionen von Public Relations und Journalismus sowie der Differenzierung von PR- und Medienlogik sollen hier vor allem diejenigen kommunikationswissenschaftlichen Modelle erläutert werden, die in Hinblick auf die Thematik als relevant erscheinen. Darunter fallen u.a. der *Agenda-Setting-Approach*, das *Intereffikationsmodell* und die *Situational Crisis Communication Theory*. Darüber hinaus sollen an den passenden Stellen die Erkenntnisse aus ausgewählten Studien den aktuellen Status Quo unserer Wissenschaft im beschriebenen Themenfeld wiedergeben.

Die Forschungsfragen samt Hypothesen werden aus der laufenden Argumentation abgeleitet und treten dort auf, wo sie auch theoretisch hergeleitet werden können. Im Sinne der Übersicht werden diese im vierten Kapitel nochmals wiederholt und geordnet aufgelistet.

Das fünfte Kapitel steht im Zeichen der Empirie und etabliert die Medienresonanzanalyse als geeignete Untersuchungsmethode. Nachdem diese vorgestellt und begründet ist, folgt die eigentliche Auswertung der erhobenen Daten im sechsten Kapitel, bestehend aus den Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines* und Zeitungsartikeln aus *Der Standard*, *Die Presse*, *Neue Kronen Zeitung* und *Österreich* innerhalb eines eingegrenzten Zeitraumes.

Im Schlusskapitel werden die Ergebnisse zusammengefasst, reflektiert und in Kontext des bisherigen Forschungsstandes gesetzt. Außerdem wird ein Ausblick geboten, der u.a. mögliche Bedeutungen für die weitere Forschung in diesem Bereich erörtert. Das Fazit umschließt den in dieser Magisterarbeit gespannten Bogen und blickt auf die aufgegriffene Thematik zurück.

1.2 Kommunikationswissenschaftliches Problem

Die letztjährigen Flugzeugverluste von *Malaysia Airlines* waren gravierende Ereignisse in der Unternehmensgeschichte der staatlichen Fluggesellschaft. Um den daraus resultierenden Informationsbedarf seitens der Öffentlichkeit und den Medien gerecht zu werden, konzentrierte sich das Unternehmen neben weiteren Kommunikationsmaßnahmen vorrangig auf das Aussenden von Pressemitteilungen, um über den neusten Status Quo zu berichten.

Die Problemstellung der vorliegenden Arbeit resultiert aus dem angenommenen verminderten Einfluss der PR von *Malaysia Airlines* auf die Medienrealität, der in Krisenzeiten prognostiziert wird. Public Relations und Journalismus haben jeweils ihre eigene Realität; ein Vergleich dieser wird anhand der Unglücksflüge MH370 und MH17 vorgenommen. Schließlich folgen sowohl die PR als auch der Journalismus jeweils einer anderen internen Logik und sie haben mitunter unterschiedliche Gesetzmäßigkeiten zur Grundlage. Trotz dieser Verschiedenheit brauchen sie einander, denn viele PR-Aktivitäten leben davon, dass sie in den Medien zum Thema gemacht werden.

Der Fall von *Malaysia Airlines* ist brisant und einzigartig zugleich, denn zwei Flugzeugverluste innerhalb eines Kalenderjahres sind äußerst selten und ebenso unwahrscheinlich. Auch wenn es sich hier nicht um eine klassische Forschungslücke handelt, dann soll trotzdem dem Umstand Rechnung getragen werden, dass hier zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Krisen, die so in der Geschichte noch nicht vorgekommen sind, vorliegen und kommunikationswissenschaftlich untersucht werden können. Deren Vergleich kann neuerlich die Gültigkeit der Aussage, dass die PR-Realität eine andere ist als die des Journalismus, überprüfen. Und das in besonderer Hinsicht am Beispiel ähnlich krisenhafter Ereignisse, die zudem äußerst zeitnah aufgetreten sind.

An diesem Punkt offenbart sich auch die Relevanz des Forschungsvorhabens, denn es liegt ein neuer, gegenwartsnaher Fall zur Untersuchung vor, auf dessen Basis das Verhältnis von PR und Journalismus im Umgang mit Krisen beleuchtet werden kann. Zudem hat die

Aktualität des Forschungsgegenstandes auch deshalb eine gewisse Bedeutung für die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, da gerade aktuelle Beispiele den Forschungsstand erweitern und die neugewonnenen Erkenntnisse in Bezug mit dem bisherigen Wissen gesetzt werden können.

1.3 Erkenntnisinteresse

Die vorliegende Masterarbeit fokussiert eine Gegenüberstellung von Input und Output: Ersterer liegt in Form von Presseaussendungen der Fluggesellschaft *Malaysia Airlines* vor, letzterer konstituiert sich über die Resonanz in den Medien, genauer gesagt über den Aufgriff dieser Pressemitteilungen in der Berichterstattung wichtiger Vertreter der österreichischen Print- bzw. Zeitungslandschaft (Qualitätspresse/Boulevardpresse).

Forschungsleitend ist zuerst einmal die grundlegende Frage, wie Medien mit den Flugzeugabstürzen umgehen und welche Presseaussendungen generell Einzug in die Berichterstattung finden. Außerdem soll geklärt werden, welche Teile davon überhaupt in den Artikeln der Zeitungen thematisiert werden. Ganz wesentlich für diese Arbeit ist dabei auch, welche Bezüge zwischen den Fällen seitens der Airline und seitens der Medien hergestellt werden, gerade weil die zeitliche Nähe der Flugzeugunglücke eine derartige Bezugnahme nahelegt und sich auf den ersten Blick ein Zusammenhang aufdrängt.

Der Titel dieser Arbeit offenbart ein weiteres Erkenntnisinteresse: Bekräftigt der vorliegende Fall die Annahme, dass PR in Krisenzeiten weniger Einfluss auf den Journalismus hat? Und wer befindet sich dann eigentlich „im Blindflug“? Die PR, weil sie kaum etwas bewirken kann und bei der Suche nach Aufmerksamkeit „im Dunkeln tappt“ oder der Journalismus, weil er seinen eigenen Regeln folgt und somit „blind“ für die PR ist?

Außerdem ist es Ziel dieses Forschungsvorhabens die gewonnenen Erkenntnisse in Einklang mit dem aktuellen Wissensstand unserer Disziplin zu bringen und diese anschließend zu besprechen sowie zu bewerten.

2. Das Unternehmen Malaysia Airlines

Bevor die für die Magisterarbeit relevanten theoretischen Perspektiven näher besprochen werden können, soll in diesem Kapitel zuerst einmal das Unternehmen *Malaysia Airlines* vorgestellt werden, zumal dieses, genauer gesagt die Pressemitteilungen zu den Flugzeugunglücken, ein zentraler Untersuchungsgegenstand der vorliegenden Master Thesis ist.

Außerdem sollen hier die Ereignisse rund um die Tragödien und deren Chronologie zusammenfassend dargestellt werden.

2.1 Die Fluggesellschaft

Die Geschichte von *Malaysia Airlines* begann am 12. Oktober 1937 unter dem Namen *Malayan Airways Limited*, die auf einer gemeinsamen Initiative der *Ocean Steamship Company of Liverpool*, der *Straits Steamship of Singapore* und der *Imperial Airways* gründet. Diese unterbreiteten der britischen Kolonialregierung der Straits Settlements den Vorschlag eine Flugverbindung zwischen Penang (heutiger Bundesstaat von Malaysia) und Singapur einzurichten.

Der erste Flug als nationale Fluggesellschaft wurde am 2. April 1947 absolviert.¹

Nach Erlangung der Unabhängigkeit und der darauf folgenden Staatsgründung der Föderation Malaysia im Jahr 1963 orientierte sich auch die Fluggesellschaft neu und wechselte den Namen zu *Malaysian Airlines Limited*.

Dieser hatte aber nicht lange Bestand, denn mit der Abspaltung Singapurs von Malaysia 1965 trat man nun als bi-nationale Fluggesellschaft in Erscheinung und nannte sich fortan *Malaysia-Singapore Airlines* (MSA). Das Unternehmen wuchs weiterhin und bot unter neuem Logo nun auch Verbindungen nach Perth, Taipei, Rom und London an.

Diese Konstellation hielt aber auch nur wenige Jahre und die malaysisch-singapurische Partnerschaft endete schließlich 1967. Es folgten noch einmal Namensänderungen bis man sich letztendlich dazu entschloss unter dem Branding *Malaysia Airlines* aufzutreten.² Hiermit beginnt die moderne Geschichte des Luftfahrtunternehmens.

¹ Vgl. Malaysia Airlines. In: http://www.malaysiaairlines.com/my/en/corporate-info/our_story/about-us.html (10.03.2015)

² Ebd.

Der staatliche Fonds *Khazanah Nasional* besitzt 70 Prozent der Anteile und ist somit Mehrheitseigner der Airline, deren Flotte aus 98 Flugzeugen besteht.^{3,4}

Insgesamt blickt die Fluggesellschaft auf eine eher turbulente Entwicklung zurück, seit den frühen 2000er Jahren fanden bereits insgesamt vier Umstrukturierungen statt, um die Airline wieder in die Wirtschaftlichkeit und somit in die Gewinnzone zu bringen. So begann man 2002 Schulden der Regierung zu übertragen. Weitere Maßnahmen innerhalb dieser Umstrukturierungsphasen sahen u.a. das Streichen von unrentablen Flugverbindungen vor.⁵

Unter der Leitung von CEO *Ahmad Jauhari Yahya* geschahen die bis dato größten Schicksalsschläge der Airline. 2014 verschwand Flug MH370 auf dem Weg von Kuala Lumpur nach Peking, das Flugzeug vom Typ Boeing 777 wurde außer ein paar Wrackteilen bis heute nicht gefunden. Wenige Monate später wurde eine baugleiche Maschine über der Ukraine abgeschossen, 298 Menschen kamen dabei ums Leben (siehe dazu Kapitel 2.2 und 2.3).

Ein Fiasko für das Unternehmen und seinen rund 19.000 Mitarbeitern.⁶ Der drohende Bankrott der Fluggesellschaft soll nun dadurch abgewendet werden, dass *Malaysia Airlines* nun komplett verstaatlicht werden soll, zumal sich ohnehin kein privater Investor finden lässt. Dazu stellt der Staatsfonds *Khazanah Nasional* eine Summe von umgerechnet 325 Mio. Euro zur Verfügung. Außerdem wird die Gesellschaft von der Börse genommen.⁷

Seit 2013 ist *Malaysia Airlines* Mitglied in der Luftfahrtallianz *oneworld*. Im Rahmen der sogenannten Codeshare-Partnerschaften werden die 80 Ziele in Asien, Australien, dem Nahen Osten, Europa und Nordamerika um etliche weitere Flugverbindungen erweitert.⁸

Neben der üblichen Webpräsenz ist das Unternehmen auch auf *Google Plus*, *YouTube*, *Facebook*, *Twitter*, *Weibo* und *Youku* vertreten, es werden somit alle wichtigen

³ Vgl. Der Standard Online. In: <http://derstandard.at/2000004127772/Malaysia-Airlines-soll-umgebaut-werden> (11.03.2015)

⁴ Vgl. planespotters.net. In: <http://www.planespotters.net/Airline/Malaysia-Airlines> (11.03.2015)

⁵ Vgl. Handelsblatt Online. In: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/krise-bei-malaysia-airlines-unfaehig-sich-dem-wettbewerb-zu-stellen/9616804.html> (11.03.2015)

⁶ Vgl. Handelsblatt Online. In: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/krise-bei-malaysia-airlines-unfaehig-sich-dem-wettbewerb-zu-stellen/9616804.html> (11.03.2015)

⁷ Vgl. Die Presse Online. In: http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/3852077/Malaysia-Airlines_Verstaatlichung-als-letzte-Rettung (11.03.2015)

⁸ Vgl. oneworld. In: <http://de.oneworld.com/member-airlines/malaysia-airlines> (11.03.2015)

Mediengattungen bedient und Informationen können über mehrere Kommunikationskanäle bezogen werden.⁹

Im Juni 2015 erklärte *Christoph Müller*, derzeitiger Geschäftsführer von *Malaysia Airlines*, dass die Fluggesellschaft technisch pleite sei. Insgesamt musste man sich von 6000 der 20.000 Beschäftigten trennen.¹⁰

2.2 Flug MH370

Bis zum heutigen Tage ist das Verschwinden von *Malaysia Airlines* Flug MH370 ein Mysterium, erst seit dem 05. August 2015 gibt es erste konkrete Beweise in Form eines angeschwemmten Wrackteils an der französischen Insel La Réunion, das laut Auskunft des malaysischen Premierminister *Najib Razak* eindeutig von der vermissten *Malaysia Airlines*-Boeing stammt.¹¹ Dieses Wrackteil könnte erste Hinweise über den Verbleib des Flugzeuges liefern.

Am 08. März 2014, einem Samstag, hob die Maschine um 0.41 Uhr mit 239 Menschen an Bord vom internationalen Flughafen Kuala Lumpur mit Ziel Peking ab. Auf der Stammstrecke der Airline setzte die Flugbesatzung um 1.19 Uhr den letzten offiziellen Funkspruch ab, das Flugzeug befand sich zu diesem Zeitpunkt über dem Meer zwischen Malaysia und Vietnam. Wenig später stellten vietnamesische Fluglotsen fest, dass die Maschine vom ursprünglich geplanten Kurs abgedreht ist und die Funkverbindungen zu den Kontrollstellen gekappt hat. Rund eine Stunde nach dem letzten Kontakt mit der Crew ortet das malaysische Militär ein unbekanntes Flugzeug 200 Kilometer westlich, auf der gegenüberliegenden Seite der malaysischen Halbinsel. Ob es sich dabei um besagte Boeing 777 handelte, darüber kann heute nur spekuliert werden.¹²

Noch am selben Tag begann die Suche nach dem verschollenen Flugzeug. Ausgehend vom Südchinesischen Meer, weitete man die Suche schnell auf die Straße von Malakka aus, die sich westlich der malaysischen Halbinsel befindet. Insgesamt berücksichtigte man damit bereits ein Suchgebiet von 90.000 Quadratkilometer, das ungefähr der gesamten Fläche

⁹ Vgl. Malaysia Airlines. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en.html> (11.03.2015)

¹⁰ Vgl. Handelsblatt Online. In: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/neuer-chef-christoph-mueller-malaysia-airlines-ist-technisch-pleite/11851490.html> (02.06.2015)

¹¹ Vgl. Süddeutsche Zeitung Online. In: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/-wrackteil-stammt-von-flug-mh-1.2597463> (05.08.2015)

¹² Vgl. Maier-Borst, Haluka; Klormann, Sybille. In: <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/mh370-malaysia-airlines-zwischenstand> (12.03.2015)

von Norddeutschland entspricht (Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern).

Schon einige Tage später breitet sich die Suche über eine Fläche von 330.000 Quadratkilometern aus, das entspricht nun dem gesamten Staatsgebiet von Deutschland. Laut malaysischen Angaben sind bereits zwölf Länder im Einsatz, 42 Schiffe und insgesamt 39 Flugzeuge versuchen das vermisste Flugzeug im Indischen Ozean, vor allem in der Region zwischen Thailand und den Andamanen-Inseln, aufzuspüren. Die Ausweitung beruht auf der Vermutung, dass die Triebwerke der Boeing offenbar Signale, sogenannte Pings, an einen Satelliten gesendet hatten, und zwar vier Stunden nach dem letzten Kontakt zum Flugpersonal. Am 16. März wird diese Angabe vom malaysischen Premierminister aber nach oben korrigiert, so sollen Signale rund sieben Stunden später empfangen worden sein.¹³

Die Suche wird zur Odyssee, noch etliche Male wird das Suchgebiet ausgeweitet oder an andere Stellen verlagert. Auch aus dem All versucht man die verschollene Maschine zu finden, dafür werden Satellitenbilder ausgewertet. Am 20. März meldet der australische Nachrichtendienst für raumbezogene Aufklärung, dass zwei Wrackteile gesichtet worden seien. Im vermuteten Absturzgebiet werden spezielle Bojen abgeworfen; mit deren Hilfe können von der Blackbox abgegebene Signale geortet werden. Aufgrund der begrenzten Lebensdauer eines solchen Flugdatenschreibers musste dieser möglichst bald gefunden werden, um seine Daten auszuwerten und Näheres über die Absturzursache herausfinden zu können. Experten schätzten optimistisch, dass er aber bis zum 08. April 2014 verstummt ist und keine Signale mehr sendet.¹⁴

Immer wieder mussten die Ermittler herbe Rückschläge einstecken. So wurden oftmals Objekte im Meer gesichtet, die aber nicht mit der vermissten Boeing 777 in Verbindung gebracht werden konnten und mögliche Wrackteile entpuppten sich als einfacher Müll. Technische Gebrechen und ein Zyklon warfen die Suchmannschaften mehrmals zurück.¹⁵

¹³ Vgl. Maier-Borst, Haluka; Klormann, Sybille. In: <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/mh370-malaysia-airlines-zwischenstand> (12.03.2015)

¹⁴ Vgl. Maier-Borst, Haluka; Klormann, Sybille. In: <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/mh370-malaysia-airlines-zwischenstand> (15.03.2015)

¹⁵ Vgl. Ebd.

Am 4. April findet die Suche nun auch erstmals unter Wasser statt, dafür kommt ein sogenannter Pinger Locator der US-amerikanischen Marine zum Einsatz, der die Signale des Flugschreibers lokalisieren kann und die Aufgabe hat, das Suchgebiet für den Tauchroboter *Bluefin-21* einzugrenzen. Aufgrund von Schwierigkeiten mit der Einsatzfähigkeit des Roboters, der nicht tief genug tauchen kann, und wegen technischen Problemen absolviert dieser erst am 17. April seinen ersten Tauchgang, der ohne Erfolg bleibt. Abermalige Änderungen des Suchgebietes verlaufen ebenso ins Leere und auch neuberechnete (mögliche) Flugrouten, die auf verschiedenen Szenarien beruhen und andere Absturzorte in Betracht ziehen, bringen keinen Fortschritt.

Auch wenn man bis heute zusätzliche Anstrengungen bemüht und die Suche intensiviert, sei es durch neues Equipment oder neue beteiligte Ermittler, bleibt das Flugzeug weiterhin verschollen.¹⁶

Über ein Jahr später nach dem Verlust von Flug MH370 ist das Rätsel über das Verschwinden und seine Ursache immer noch nicht gelöst. Das im August 2015 gefundene Wrackteil könnte jedoch ein erstes Puzzleteil zur Lösung dieses Rätsels sein. Erklärungsansätze gibt es mehrere, darunter teils kuriose Verschwörungstheorien. Die Spekulationen reichen dabei von technischen Versagen bis hin zu (terroristischer) Entführung oder Suizid einer der beiden Piloten.¹⁷

Im März 2015 hat das malaysische Transportministerium einen mehr als 500 Seiten umfassenden Bericht mit Details zu den bisherigen Ermittlungen veröffentlicht. Aus diesem geht hervor, dass ein Suizid von Flugkapitän *Zaharie Ahmad Shah* ausgeschlossen wird. Allerdings musste eingestanden werden, dass die Batterie des Ortungsgerätes des Flugdatenschreibers bereits ein Jahr vor Verschwinden des Flugzeuges verbraucht gewesen sei. Die Batterie einer weiteren Blackbox, dem Stimmenrekorder im Cockpit, soll aber ihre Funktionstüchtigkeit über die festgesetzte Frist von mindestens 30 Tagen beibehalten haben.¹⁸

¹⁶ Vgl. Maier-Borst, Haluka; Klormann, Sybille. In: <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/mh370-malaysia-airlines-zwischenstand> (15.03.2015)

¹⁷ Vgl. Mayr, Gesa; Schulz, Benjamin. In: <http://www.spiegel.de/panorama/vermisste-boeing-theorien-zu-flug-mh370-a-959570.html> (15.03.2015)

¹⁸ Vgl. Die Presse Online. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/4680522/MH370Bericht_Schuld-des-Piloten-ausgeschlossen (15.03.2015)

Zum gleichen Zeitpunkt wurde auch der Fund eines in Plastik verpackten Erfrischungstuches mit der Aufschrift *Malaysia Airlines* bekannt, welches bereits im Juli 2014 an einem westaustralischen Strand, 2000 Kilometer von der vermuteten Absturzstelle, gefunden worden ist. Allerdings ist es unwahrscheinlich, dass dieses Erfrischungstuch in Verbindung mit Flug MH370 steht.¹⁹

2.3 Flug MH17

Nur einige Monate später ereignete sich eine zweite schwere Tragödie in der Geschichte von *Malaysia Airlines*.

In den Mittagsstunden des 17. Juli 2014 bricht eine Boeing 777, baugleich mit der verschollenen Maschine von Flug MH370, mit 298 Menschen an Bord, darunter hauptsächlich Niederländer, von Amsterdam in Richtung Kuala Lumpur auf. Wenige Stunden später verliert die Fluggesellschaft über ukrainischen Luftraum den Kontakt zu Flug MH17.

Wenig später ist klar, dass die Maschine über der Ostukraine bei Grabowo, unweit der von Separatisten umkämpften Stadt Donezk, abgestürzt ist. Obwohl es zu diesem Zeitpunkt keine offizielle Bestätigung gibt, machen schnell Spekulationen die Runde, dass das Flugzeug in zehn Kilometern Höhe abgeschossen worden ist.

Bereits am selben Abend stellt der ukrainische Staatspräsident *Petro Poroschenko* eine Untersuchungskommission zusammen und ein Expertenteam der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wird zum Unglücksort, einem schwer umkämpften Gebiet, entsandt. Generell wird internationalen Beobachtern, darunter auch Journalisten, der Zugang zum Wrack und den Trümmerteilen, die weit verstreut liegen, erschwert und die Situation erscheint unübersichtlich und chaotisch. Auch das Bergen der Leichen gestaltet sich als äußerst schwierig. Zu einem, weil diese innerhalb eines größeren Radius verteilt liegen und zum anderen von den Separatisten abgeschirmt werden.

In der Zwischenzeit beschuldigen sich Russland und die Ukraine gegenseitig, dass sie für den Absturz verantwortlich seien. Sowohl die Regierung Putins als auch pro-russische Separatisten behaupten, dass ein ukrainischer Kampffjet die Maschine abgeschossen hat. Nach neusten Erkenntnissen und der Expertenmeinung eines russischen Ingenieurs sei dies aber nicht realistisch. Die Ukraine wiederum vermutet einen terroristischen Anschlag

¹⁹ Vgl. Die Presse Online. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/4682878/Australien_Lost-Erfrischungstuch-Raetsel-um-MH370 (15.03.2015)

besagter Separatisten und stützt sich dabei auf Informationen vom US-Geheimdienst, der einen Abschuss durch ein Flugabwehrsystem in Betracht zieht. Diesbezüglich ist immer wieder die Rede von einer sogenannten Buk-Boden-Luft-Rakete.

Nach Einschätzungen der Vereinten Nationen könnte sogar ein Kriegsverbrechen begangen worden sein.

Erst am 22. Juli erhalten malaysische Vertreter sowohl die Black Box als auch den Stimmenrekorder, beide Flugaufzeichnungssysteme waren den prorussischen Rebellen in die Hände gefallen. Über deren Auswertung und daraus resultierenden Erkenntnissen ist aber nichts bekannt.^{20, 21, 22}

Die tatsächliche Ursache der Flugzeugkatastrophe kann bis zum heutigen Zeitpunkt nicht eindeutig benannt werden. Auch der zweite Absturz einer *Malaysia Airlines*-Maschine innerhalb desselben Jahres bleibt ein Mysterium und gegenseitige Anschuldigungen finden weiterhin statt.

Auch der Zwischenbericht der niederländischen Flugsicherheitsbehörde verwendet zögerliche Worte und getraut sich keiner eindeutigen Schuldzuweisung. Man spricht lediglich davon, dass das Flugzeug von „Objekten“ durchlöchert worden sei, worauf es noch in der Luft in mehrere Teile zerbrochen ist.²³

Die Moskauer Zeitung *Nowaja Gaseta* veröffentlichte Anfang Mai 2015 einen Untersuchungsbericht, der den Abschuss durch eine Buk-M-Rakete bestätigt. Die Schuld weist man weiterhin der Ukraine zu, so soll das Flugzeug von einer ukrainischen Stellung aus beschossen worden sein. Damit lässt man die Behauptung eines Beschusses durch einen ukrainischen Kampffjet fallen, dennoch hält man weiterhin pro-russische Separatisten von jeglicher Schuld fern.²⁴

²⁰ Vgl. Weber, Konrad. In: <http://www.srf.ch/news/international/nach-mh17-absturz-ereignisse-im-ueberblick> (23.03.2015)

²¹ Vgl. Der Standard Online. In: <http://derstandard.at/2000005335058/Chronologie-der-Ereignisse-nach-dem-Absturz-der-MH17> (23.03.2015)

²² Vgl. Leyncker, Hans; Osten, Demian von. In: <http://www.sueddeutsche.de/politik/krieg-in-der-ukraine-mh-wurde-vom-boden-aus-abgeschossen-1.2386385> (23.03.2015)

²³ Vgl. Der Standard Online. In: <http://derstandard.at/2000005335058/Chronologie-der-Ereignisse-nach-dem-Absturz-der-MH17> (23.03.2015)

²⁴ Vgl. Bidder, Benjamin. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-abschuss-durch-buk-rakete-laut-russischer-zeitung-a-1032435.html> (06.05.2015)

Mittlerweile behaupten niederländische Ermittler, dass sie tatsächlich Teile einer russischen Buk-Rakete identifizieren konnten. Einen Zusammenhang zwischen diesen Teilen und den Abschuss von Flug MH17 wollen sie aber nicht herleiten.²⁵

All dies gibt Anlass für neuerliche Verschwörungstheorien, die sich vor allem außerhalb der klassischen Nachrichtenmedien verbreiten. Die Rede ist von gezielter Verschleierung, sei es von westlichen Regierungen, Geheimdiensten oder sonstigen Beteiligten.²⁶

Anfang Juni 2015 verlauteten westliche Medien, dass Russland bewusst Satellitenbilder verfälscht hat. Durch eine derartige Manipulation könnten Aktivitäten der ukrainischen Luftabwehr im Absturzgebiet belegt werden. Dadurch würde Russlands Version vom Absturz durch eine ukrainische Buk-M-Rakete bestätigt werden.

Die Ergebnisse der forensischen Untersuchung würden diese Darstellung aber nun gehörig ins Wanken bringen und die Vermutung der westlichen Welt bestätigen, dass Russland bewusst Falschinformationen verbreitet hat, um sich weiterhin als Unschuldslamm zu präsentieren.²⁷

Wenig später kamen aber Zweifel auf, ob die Recherchegruppe *Bellingcat* überhaupt die richtigen Schlüsse gezogen hat, denn aus forensischer Sicht war ihr Vorgehen nicht stichfest.

Laut *Jens Kriese* kann nicht eindeutig belegt werden, dass eine Manipulation zugunsten der russischen Auslegung des MH-17-Absturzes stattgefunden hat.²⁸

²⁵ Vgl. Der Standard Online. In: <http://derstandard.at/2000020572568/MH17-Womoeglich-Teile-russischer-BUK-Rakete-identifiziert> (25.08.2015)

²⁶ Vgl. Kirchner, Thomas. In: <http://www.sueddeutsche.de/politik/absturz-von-mh-wilde-verschwörungstheorien-1.2082149> (23.03.2015)

²⁷ Vgl. Spiegel Online. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-russland-hat-offenbar-satellitenfotos-zum-abschuss-gefaelscht-a-1036473.html> (01.06.2015)

²⁸ Vgl. Bidder, Benjamin. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-satellitenbilder-bellingcat-betreibt-kaffeersatzleserei-a-1036874.html> (03.06.2015)

3. Theoretische Perspektiven

Die Basis dieser Arbeit bildet die theoretische Fundierung. In präziser Form sollen hier das Verständnis von PR und Journalismus, deren ambivalentes Verhältnis zueinander sowie die für das Vorhaben relevanten theoretischen Modelle und wesentliche Forschungsergebnisse aus ausgewählten Studien wiedergegeben werden.

Bevor nun aber eine tiefere theoretische Auseinandersetzung stattfindet, soll zuerst einmal eine Einführung in den Begriff der Unternehmenskrise erfolgen.

3.1 Einführung in den Begriff „Unternehmenskrise“

Im Text war bereits die Rede von Krisen. Das Wort „Krise“ ist ein zentraler Schlüsselbegriff dieser Abhandlung und soll daher kurz erklärt werden. Genauer gesagt geht es im Kontext dieses Aufsatzes um Unternehmenskrisen, worunter auch die Abstürze der Flugzeuge von *Malaysia Airlines* zählen.

„Unternehmenskrisen [...] [sind; Anm. d. Verf.] ungeplante und ungewollte Prozesse von befristeter Dauer, die das Erreichen strategischer und/oder taktischer Ziele des Unternehmens oder einzelner Unternehmensbereiche bedrohen bzw. gefährden. Sie sind begrenzt beeinflussbar sowie in ihrem Ausgang ambivalent.“²⁹

Laut *Köhler* zeichnen sich Unternehmenskrisen vor allem über ihren ambivalenten Ausgang aus, die Resultate dieser Krise können also mehrdeutig, wenn nicht zwiespältig sein. Neben destabilisierenden, dysfunktionalen Prozessen kann sie auch optimistische Aspekte beinhalten und als Chance zur Systemverbesserung begriffen werden. Daher ist nicht nur die Vernichtung eines Unternehmens, sondern auch sein Fortbestand in bewährter oder neuer Form denkbar. In jedem Fall stellt sie einen Wendepunkt dar, der die bisherigen Unternehmensabläufe hinterfragt.³⁰

Wie die Krise endet und welche Konsequenzen damit verbunden sind ist ebenfalls ungewiss und hängt zu großen Teilen davon ab, in welcher Weise das Unternehmen mit ihr umgeht (Kommunikationsmaßnahmen, PR) bzw. wie sie in der Öffentlichkeit wahrgenommen und dargestellt wird (mediale Auseinandersetzung, Berichterstattung).

²⁹ Köhler, Tanja. 2006. S.21

³⁰ Vgl. Ebd.

3.2 Public Relations

3.2.1 Arbeitsdefinition – PR, Krisen-PR

Der Begriff Public Relations hat eine schier ungeheure Vielzahl sowohl wissenschaftlicher als auch nichtwissenschaftlicher Begriffserklärungen hervorgebracht; die Spanne reicht von banalen Alltagsdefinitionen à la „PR ist Manipulation“³¹ über Praxisbeschreibungen wie „Tu Gutes und rede darüber“³² bis hin zu Erklärungsversuchen renommierter Wissenschaftler. Dieser Unmenge an Definitionen bewusst beruft sich *Kunczik* auf *Scharf*, der damals schon über 2000 Bestimmungsversuche gezählt hatte.³³ Wie viele es heute sind weiß wohl keiner so genau und deshalb fällt eine einschlägige Beschreibung von PR auch so schwer.

Als Koryphäen der Public Relations gelten bis heute *Grunig* und *Hunt*. In ihrem gemeinsamen Werk „Managing Public Relations“ präsentieren sie eine bis dato häufig genannte, nach eigenen Aussagen simple und auf das Wesentliche reduzierte Definition von PR, die wie folgt lautet:

Public Relations „[is; Anm. d. Verf.] the management of communication between an organization and its publics.“³⁴

Auch wenn diese sehr um Einfachheit und Klarheit bemüht ist, so bleibt dennoch zu kritisieren, dass sie zu wenig auf eine kommunikationswissenschaftliche Perspektive von PR eingeht und sich mehr um eine betriebswirtschaftliche Sicht bemüht, die Kommunikation als eine Art Managementprozess begreift. Außerdem geht aus dieser Definition noch nicht deutlich genug hervor, welche Funktionen die PR übernimmt und welche Ziele sie hat.

Es darf aber nicht verkannt werden, dass PR auch „als Bestandteil des publizistischen Systems und als ein spezifischer Typ öffentlicher Kommunikation“³⁵ verstanden werden muss, denn diese Eigenart grenzt sie von anderen öffentlichen Kommunikationsarten wie

³¹ Röttger, Ulrike; Preusse, Joachim; Schmitt, Jana. 2014. S.19

³² Zedtwitz, Arnim. 1961. S.21 zit. n. Röttger, Ulrike; Preusse, Joachim; Schmitt, Jana. 2014. S.20

³³ Kunczik, Michael. 2002. S.24

³⁴ Grunig, James E.; Hunt, Todd. 1984. S.6

³⁵ Röttger, Ulrike et al. 2014. S.22

dem Journalismus ab. Zu einem späteren Zeitpunkt wird auf diesen Sachverhalt noch genauer eingegangen.

Das Verständnis von PR in dieser Arbeit beruht nun zum einen auf eine Definition von *Bentele*, dem der Versuch gelungen ist, Handlungsperspektive, Organisationsperspektive und Gesellschaftsperspektive, wie sie auch *Röttger et al.(2014)* aufzeigen, zu vereinen:

„Public Relations ist das Management von Informations- und Kommunikationsprozessen zwischen Organisationen einerseits und ihren internen oder externen Umwelten (Teilöffentlichkeiten) andererseits. Funktionen von Public Relations sind Information, Kommunikation, Persuasion, Imagegestaltung, kontinuierlicher Vertrauenserwerb, Konfliktmanagement und das Herstellen von gesellschaftlichem Konsens.“³⁶

PR ist also ein Werkzeug zur Steuerung von Informations- und Kommunikationsprozessen, die innerhalb und außerhalb einer Organisation, bspw. einem Unternehmen, stattfinden.

Ein Stolperstein in *Benteles* Definition ist dabei der Begriff „Teilöffentlichkeiten“, der diese mit internen und externen Umwelten zu beschreiben versucht. Solche Teilöffentlichkeiten kann man aber auch als Dialoggruppen bzw. Zielgruppen charakterisieren, die als solche fassbar sind und deren Mitglieder sich über gemeinsame Kriterien konstituieren, sodass sie durch geeignete (Kommunikations-) Maßnahmen erreicht bzw. angesprochen werden können. Als Beispiel für interne Dialoggruppen können die Mitarbeiter eines Unternehmens aufgeführt werden, Lieferanten wiederum gehören den externen Dialoggruppen an.³⁷

Neben den von *Bentele* angesprochenen Funktionen soll PR gesellschaftlichen Konsens schaffen, d.h. Unternehmensabsichten sollen in Einklang mit den Ansichten und Erwartungen der Gesellschaft stehen.

Da ein Augenmerk aber auch auf eine besondere Art von PR, nämlich der Krisen-PR von *Malaysia Airlines* (Pressemitteilungen) gerichtet wird, soll oben genannte Definition in dieser Hinsicht zusätzlich ergänzt werden. Daher beruht das Verständnis von PR zum anderen auch auf Folgendem:

³⁶ Bentele, Günter. 1997. S.22f

³⁷ Vgl. Bogner, Franz M. 2000. S.125ff

Krisen-PR umfasst „alle öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen, die ein Unternehmen vor, während und nach einer Krise ergreift, um diese mit möglichst geringem Schaden bewältigen zu können.“³⁸

Krisen-PR schützt also die Reputation eines Unternehmens. Auch dieser Begriff soll an dieser Stelle definiert werden:

„Reputation is the overall measure of how customers, employees, suppliers, and industry peer groups, as well as regulators and the communities in which an organization operates, perceive a business.“³⁹

3.2.2 *Situational Crisis Communication Theory (SCCT) nach Coombs*

Die von *Coombs* ausgearbeitete Situational Crisis Communication Theory (SCCT) basiert auf der Attributionstheorie und „models the crisis situation and provides an evidence-based set of guidelines for using crisis response strategies that can benefit crisis managers and their organizations.“⁴⁰ Das zentrale Augenmerk ist dabei auf den Schutz der Reputation einer Organisation ausgerichtet, die gerade unter einer Krise leidet. SCCT kann dabei als Instrumentarium der Krisenreaktionsstrategie angesehen werden und schreibt Verantwortung zu.

Mit anderen Worten:

„SCCT seeks to use research and theory to develop recommendations for the use of crisis response strategies. The crisis response strategies are matched to the nature of the crisis situation. The idea is to match the level of responsibility and aid to victims in the crisis response strategy that would be warranted by the crisis responsibility and reputational damage generated by the crisis situation.“⁴¹

Wie hier bereits angesprochen wird, gibt es verschiedene Arten von Krisen, auf die ein Unternehmen oder eine Organisation reagieren kann. In verschiedenen Clustern zusammengefasst identifiziert *Coombs* nun folgende:

Zum einen gibt es die opferzentrierten Krisen, die ein Unternehmen unverschuldet treffen. Dazu gehören Naturkatastrophen (natural disaster), Gerüchte (rumors), also das Verbreiten von falschen und schädlichen Informationen, Gewalt am Arbeitsplatz (workplace violence) sowie Missgunst und Produktmanipulation (product tampering/malevolence), bspw. das Vergiften von Lebensmitteln eines Nahrungsherstellers.

³⁸ Schubert, Bianca. 2000. S.104 in Anlehnung an Naundorf, Stephan. 1993. S.613

³⁹ Camara, Nuno Narco da. 2011. S.49

⁴⁰ Coombs, Timothy W. 2007. S.174

⁴¹ Coombs, Timothy W. 2006. S.241

Zum anderen gibt es solche Krisen, die zwar durch die Handlungen des Unternehmens hervorgerufen worden sind, aber so nicht beabsichtigt waren. *Coombs* fasst sie in das *Accidental Cluster*. Darunter fallen technische Pannen (technical breakdown accidents), Produktrückrufe (technical breakdown recalls) sowie die Infragestellung von Unternehmensentscheidungen (challenges) und die Entstehung eines Totalschadens (megadamage), bspw. eine Umweltgefährdung aufgrund einer Havarie eines Öltankers. Schließlich existieren nach *Coombs* noch solche Krisen, die ein Unternehmen eigentlich hätte verhindern können. Deshalb spricht er hier von einem *Preventable Cluster*, welches menschliches Versagen (human breakdown accidents & recalls) und unternehmerische bzw. organisatorische Missetaten (organizational misdeeds with [no] injuries & management misconduct) als Krisen erfasst.⁴²

Der Grundgedanke der SCCT ist nun, dass Unternehmen den Typ der vorherrschenden Krise erfassen müssen und dann die dazu passende Krisenkommunikationsstrategie auswählen, um die Reputation bestmöglich schützen zu können.⁴³

Als Reaktionsmöglichkeiten nennt *Coombs* sogenannte *Primary Crisis Response Strategies* und *Secondary Crisis Response Strategies*.

Erstere unterteilt er noch einmal nach den Modi *denial*, *diminish* und *rebuild*.

Das Konfrontieren von Personen oder Gruppen (attack the accuser), die ein Unternehmen einer Missetat beschuldigen, das Verneinen einer Krise (denial) und das Beschuldigen dritter Personen (scapegoat) zählt zu den krisenleugnenden Strategien (→denial). Das Unternehmen versucht sich der Verantwortung zu entziehen eine Krise ausgelöst zu haben. Des Weiteren existieren Strategien, die versuchen das Ausmaß einer Krise zu verringern (→diminish). Hierzu zählen Ausreden (excuses) oder Rechtfertigungen (justifications). Der Zweck dahinter besteht darin, den durch die Krise verursachten Schaden herunterzuspielen oder zu betonen, dass man eine solche gar nicht erst auslösen wollte.

Das Anbieten von Entschädigungen (compensation) oder ein Entschuldigen (apology) zielt auf den Wiederaufbau der Reputation ab (→rebuild). Diese Strategien umfassen außerdem eine Form von materieller oder symbolischer Unterstützung für die Opfer der Unternehmenskrise.⁴⁴

⁴² Vgl. Coombs, Timothy W. 2006. S.244

⁴³ Vgl. Herrmann, Simon. 2012. S.83

⁴⁴ Vgl. Coombs, Timothy W. 2007. S.170ff

Die sekundären Krisenstrategien bemühen sich um das Aufbessern (→bolstering) des unternehmerischen Reputationskapitals, *Coombs* versteht darunter sogenannte „reputational assets“.

Erinnerungen (reminder) stellen die bisherige positive Zusammenarbeit in den Vordergrund und versuchen so die aktuell vorherrschende negative Reputation auszugleichen.

Auch das Einschmeicheln (ingratiation) bei den Stakeholdern verfolgt diese Absicht.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin klarzustellen, dass man als Unternehmen ebenfalls Opfer der Krise ist (victimage). Auch hier hofft man auf das Entgegenkommen und die Nachsicht der Stakeholder.

Letztendlich sind die sekundären Krisenstrategien aber nur als Ergänzung der primären anzusehen.⁴⁵

Die SCCT legt letztendlich die Beachtung mehrerer Faktoren zur Krisenbewältigung nahe. „The crisis type, crisis history and prior relationship reputation allow managers to anticipate how stakeholders will perceive and react to the crisis and the organization in crisis. Understanding these reactions allows the managers to anticipate the level of reputational threat a crisis poses.“⁴⁶

3.2.3 Funktionen und PR-Logik

Merten konstatiert, dass PR einer grundlegenden Kernfunktion folgt, nämlich Überzeugung. „Da PR eine zielgruppenspezifische Öffentlichkeit erreichen will, agiert sie notwendig auf eine *positive* Berichterstattung [...] hin“⁴⁷ mit dem Ziel der Persuasion. Mit welchen Mitteln eine solche Persuasion erreicht werden kann und welche Regeln PR dabei erfolgt, soll zu einem späteren Zeitpunkt dieser Magisterarbeit geklärt werden.

Nun dient folgende Feststellung jedoch erst einmal als Basis, um weitere Funktionen von PR ableiten zu können.

Diese sollen auf der nächsten Seite in folgender Abbildung exemplarisch dargestellt werden:

⁴⁵ Vgl. *Coombs*, Timothy W. 2007. S.172

⁴⁶ Ebd. S.174

⁴⁷ *Merten*, Klaus. 2007. S.270

PR		
Kernfunktion	extern	intern
		ÜBERZEUGEN
Spez. Funktionen	Erhöhung des Bekanntheitsgrades, Erzeugung eines Images	Information, Motivation, Erzeugung von "Wir-Gefühl", Botschafterfunktion nach draußen
Schaffung von	Akzeptanz, Vertrauen, Glaubwürdigkeit, Interessenausgleich	

Abbildung 1: Funktionen von PR⁴⁸

Neben der bereits angesprochenen Überzeugungsarbeit leistet PR vor allem extern, also außerhalb ihrer Organisation, in der sie geschieht, ihren Beitrag. Dabei geht es aus unternehmerischer Sicht vor allem um die Steigerung des Bekanntheitsgrades und um den Aufbau eines (positiven) Images. Diesbezüglich dient PR als kommunikatives Werkzeug, um Akzeptanz, Vertrauen, Glaubwürdigkeit und letztendlich einen Interessenausgleich zu schaffen. Als strategisch eingesetztes Mittel spielt darüber hinaus Kontinuität eine Rolle, denn PR ist ein unermüdliches Bemühen.⁴⁹

Innerhalb einer Organisation kann man zusätzlich interne Funktionen unterscheiden. Diese sind einerseits Information, Motivation und Erzeugung eines „Wir-Gefühls“. Daraus resultiert andererseits eine Botschafterfunktion, durch die ein Unternehmen in der externen Öffentlichkeit repräsentiert wird.⁵⁰

Diese noch relativ allgemein formulierten Funktionen versucht *Bogner* genauer zu beschreiben:

PR verfolgt die Absicht „die Haltung und die Handlungen der Institution gegenüber relevanten Öffentlichkeiten mit der Haltung und den Handlungen der Öffentlichkeiten gegenüber der Institution in Einklang zu bringen und damit gegenseitiges Wohlwollen und Verständnis zu schaffen.“⁵¹ Ziel ist also eine positive Beziehung zwischen einem Unternehmen und seinen Stakeholdern aufzubauen.

Des Weiteren ist sie ein bewusst initiiertes, anhaltendes und geplantes Bemühen zur Steuerung der Kommunikation zwischen der Institution und ihren bedeutsamen

⁴⁸ Eigene Darstellung nach Merten, Klaus. 2007. S.271

⁴⁹ Vgl. Oeckl, Albert. 1960. S.6

⁵⁰ Vgl. Merten, Klaus. 2007. S.272

⁵¹ Bogner, Franz M. 1997. S.45

Teilöffentlichkeiten. Um strategisch vorgehen zu können, müssen daher die vorherrschenden Meinungen analysiert und interpretiert werden. Außerdem muss auch der Standpunkt der Institution sowie des Managements ständig verfolgt, ausgewertet und gedeutet werden.⁵²

Nicht zuletzt ist PR der „Aufbau und die Pflege von Verständnis, Wohlwollen, und Unterstützung bei den Öffentlichkeiten für die Institution und ihre Handlungen sowie, umgekehrt, der Aufbau und die Pflege von Verständnis und Rücksichtnahme der Institutionen für die Bedürfnisse und Handlungen der Öffentlichkeiten.“⁵³

Eine weitere aufschlussreiche Beschreibung der Funktionen von PR stammt von *Grunig* und *Hunt*. Im Jahr 1984 etablierten die Forscher ihre „Four Models of Public Relations“, die später von *Avenarius* auf deutsche Verhältnisse übertragen worden sind:

PR - Die ursprünglichen vier Modelle				
	Publicity	Informationstätigkeit	Überzeugungsarbeit	Dialog
Charakteristik	Propagieren	Mitteilen und Verlautbaren	Argumentieren	Sich austauschen
Ziel/Zweck	Anschluss-handlung	Aufklärung	Erziehung	Konsens
Art der Kommunikation	Einweg-kommunikation, stark verkürzte Aussagen	Einwegkommunikation, umfassende Mitteilungen	asymmetrische Zwei-Wege-Kommunikation, Berücksichtigung des Feedback	symmetrische Zwei-Wege-Kommunikation, Mediation
Kommunikationsmodell	Sender --> Empfänger (Stimulus-Response)	Sender --> Empfänger	Sender <--> Empfänger	Gruppe <--> Gruppe (Konvergenzmodell)
Art der Erforschung	Quantitative Reichweiten- & Akzeptanzstudien	Verständlichkeitsstudien	Evaluierung von Einstellungen, Meinungsforschung	Evaluierung des Vertrauens, Verhaltensforschung
Typische Verfechter	P.T. Barnum	I. Lee	E. L. Bemarks	J. F. Grunig, Berufsverbände

Abbildung 2: Die vier PR-Modelle⁵⁴

⁵² Vgl. Bogner, Franz M. 1997. S.45

⁵³ Ebd. S.45

⁵⁴ Eigene Darstellung nach Avenarius, Horst. 2008. S.87

Avenarius versteht das Modell der Publicity als Einwegkommunikation eines Senders zu einem Empfänger, auf einen (kommunikativen) Reiz erfolgt eine (kommunikative) Handlung (→ Stimulus-Response). Mit Publicity meint der Autor dabei das Herstellen von Popularität für Personen, Produkte, Marken und Ideen mit dem Zweck eine Anschlusshandlung auszulösen, die sich bspw. als eine zukunftsnahe positive Reaktion in Gestalt von Kauf- oder Wahlakten äußert.⁵⁵ Da diese oftmals nur mit verkürzten Botschaften erzielt werden kann und die „vollständige Wahrheit weder vom Aussender noch vom Empfänger als wesentlich angesehen [wird; Anm. d. Verf.]“⁵⁶, charakterisiert sich dieses Modell über den Modus „Propagieren“. Neben reinen Werbemitteln tritt auch die Presse „als Mittler für Publicitybotschaften“⁵⁷ in Erscheinung und wird daher anfällig für PR-Interventionen.

Im Modell über die Informationstätigkeit geht es um die (bestmögliche) Aufklärung eines Sachverhaltes durch geeignete PR-Maßnahmen (→ Pressemitteilungen). Dieser Prozess ist jedoch in mehreren Spielarten denkbar, denn die Detailliertheit der veröffentlichten Aussagen mag je nach Interessen des Aussenders variieren.⁵⁸ *Avenarius* weiß diesbezüglich aber darauf hin, dass sich ein offenes Verhältnis zur Presse auszahlt. „Nur dadurch ist zu erreichen, daß [sic!] auch der Standpunkt des Unternehmens zu einem Problem einigermaßen fair wiedergegeben wird.“⁵⁹ Der Informationsvorgang als solcher wird hierbei als Einwegkommunikation verstanden.

Das dritte Model sieht PR im Licht von Überzeugungsarbeit, es geht um Persuasion. Grundvoraussetzung dafür ist ein reziproker Kommunikationsprozess zwischen Sender und Empfänger, denn das „Sinnen und Trachten des Publikums“⁶⁰ muss bekannt sein, damit Argumente ihre Wirkung erzielen. Damit offenbart sich auch schon die Charakteristik dieses Modells, nämlich Argumentieren. Da die kommunikative Initiative, in diesem Fall also Persuasion, zu großen Teilen vom Veranlasser ausgeht, ist hier die Rede von einer asymmetrischen Zwei-Wege-Kommunikation.⁶¹

Dialog bzw. eine symmetrische Zwei-Wege-Kommunikation wird im vierten PR-Modell konstatiert. Im Idealfall treten Organisationen oder Unternehmen in ein Wechselgespräch

⁵⁵ Vgl. *Avenarius*, Horst. 2008. S.86 u. S.333

⁵⁶ Ebd. S.86

⁵⁷ Ebd.

⁵⁸ Vgl. Ebd. S.88

⁵⁹ Ebd.

⁶⁰ Ebd. S.89

⁶¹ Vgl. Ebd.

mit ihren Teilöffentlichkeiten, welches Konsens bezweckt und Einwirkungen bzw. Konsequenzen auf beiden Seiten zur Folge hat. In der Kommunikationswissenschaft wird dieses vierte Modell am häufigsten kritisiert. Unterschiedliche Schulen sprechen zum einen davon, dass PR-Praktiker den offenen Ausgang eines Dialoges scheuen und ihn daher vermeiden. Ohnehin sei dialogorientierte, an Konsens interessierte Kommunikation in Hochleistungsgesellschaften absurd, da sie zu komplex ist. Zum anderen werden regelrechte Dialognotstände attestiert, vor allem dort, wo häufig Konflikte auftreten und gegenseitiges Einverständnis fehlt.⁶²

Einige Jahre nach dem ursprünglichen Konzept erweiterten *Grunig et al.* dieses um ein weiteres, fünftes Modell, nämlich dem *Personal Influence Model*.⁶³ In der aktuellen kommunikationswissenschaftlichen Literatur wird es auch durchaus erwähnt, aber nicht in die bereits vorhandene Konzeption integriert, da es eigentlich im Kontext der US-amerikanischen PR-Praxis zu betrachten ist und generell ein Mangel an Forschung besteht, welche die Auswirkung von Kultur auf zwischenmenschliche Beziehungen, die dieses konstatiert, untersucht und überprüft.^{64,65}

„With this [personal influence; Anm. d. Verf.] model, practitioners try to establish personal relationships – friendships, if possible – with key individuals in the media, government, or political and activist groups.“⁶⁶ Es geht hier also um einen Beziehungsaufbau zu Schlüsselpersonen aus diversen Branchen. Der persönliche Einfluss der PR-Praktiker übt dann Druck auf diese aus und dadurch können Kommunikationsmaßnahmen in ihrem Sinne beeinflusst werden. Das *Personal Influence Model* ist außerdem ein asymmetrisches Modell und steht oftmals mit unethischen Praktiken in Verbindung.⁶⁷

Resümierend bleibt zu sagen, dass in der Praxis aber keines dieser Modelle ausschließlich angewandt wird, viel eher treten Kombinationen auf; *Grunig* und *Hunt* sprechen hier von „mixed-motive-models“.⁶⁸ Es gilt also ein Gespür dafür zu entwickeln die Kommunikationsausgangslage einschätzen zu können, um die richtige Mixtur an PR-Maßnahmen setzen zu können.

⁶² Vgl. Avenarius, Horst. 2008. S.90f

⁶³ Grunig, James E. et al. 1995. S.166

⁶⁴ Vgl. Sriramesh, Krishnamurthy. 2008. S.422

⁶⁵ Vgl. Sriramesh, Krishnamurthy. 2007. S.519

⁶⁶ Grunig, James E. et al. 1995. S.180

⁶⁷ Vgl. Ebd. S.181

⁶⁸ Vgl. Avenarius, Horst. 2008. S.85

PR basiert auf der Logik der Selbstdarstellung und fokussiert dabei partikulare, zum Teil sogar egoistische Interessen.^{69,70} Daher sind Kommunikationsmaßnahmen seitens der Unternehmen immer zweckmäßig und zielen darauf ab, sich vorteilhaft darzustellen, selbst wenn Fehler, Rückschläge oder Unannehmlichkeiten einzuräumen sind.⁷¹

Im Vordergrund von Public Relations steht dabei die Beeinflussung der Öffentlichkeit oder ihrer Teilöffentlichkeiten, daher kann sie als eine Form der Auftragskommunikation betrachtet werden. Dies impliziert gleichzeitig, dass PR in Abhängigkeit ihres Auftraggebers steht und daher auch in seinem Interesse handelt und dementsprechende Inhalte kommuniziert. Damit verfolgt PR ein anderes Credo als der Journalismus, welcher sich der Unabhängigkeit verpflichtet und Anspruch auf Objektivität und Wahrheit erhebt.⁷² Wie *Merten* (2008) feststellt, konstruiert PR sogenannte „fiktive Wirklichkeiten“, die im Gegensatz zu den von Journalisten konstruierten „tatsächlichen Wirklichkeiten“ zu unterscheiden sind. „Denn Public Relations sind darauf angewiesen, Wirklichkeiten (Sachverhalte) fallbezogen *so oder auch anders*, also: kontingent darzustellen. Ihre Aufgabe liegt nicht in der strikt wahrheitsbezogenen Darstellung [...], sondern in deren situational bedingter Anpassung.“⁷³ Auf den Punkt gebracht heißt das, dass PR durchaus Unwahrheiten kommuniziert. Wenn *Merten* an dieser Stelle von einem grenzgehenden elastischen Umgang mit der Wahrheit spricht, dann könnten andere zumindest fallweise bzw. situationsbezogen PR der Lüge bezichtigen.

PR-Logik in Krisenzeiten, besonders in Hinblick auf zeitlich nah aufeinanderfolgenden Vorfällen und unter der Prämisse, einen Reputationsschaden zu vermeiden, wird über einen Umkehrschluss ersichtlich: Journalisten greifen gerne nach einem Schlüsselereignis – hier könnte dies ein Flugzeugabsturz sein – ein Thema erneut in ihrer Berichterstattung auf. Dafür suchen sie nach weiteren Ereignissen, die dem Schlüsselereignis gleichen oder ähnlich erscheinen, um dann bspw. die Legitimität eines Unternehmens kritisch hinterfragen zu können. Es liegt auf der Hand, dass dies den Unternehmensinteressen widerspricht.⁷⁴

⁶⁹ Vgl. Baerns, Barbara. 1985. S.1

⁷⁰ Vgl. Avenarius, Horst. 2008. S.219

⁷¹ Vgl. Ebd. S.225

⁷² Vgl. Röttgers, Ulrike et al. 2014. S.31

⁷³ Merten, Klaus. 2008. S.52

⁷⁴ Vgl. Herrmann, Simon. 2012. S.37f

Aus einer PR-Logik macht es daher unter solchen Umständen keinen Sinn einen Bezug zwischen zwei Vorfällen herzustellen, da eine anhaltend negative Berichterstattung vermieden sowie Interpretationsmöglichkeiten seitens der Journalisten unterbunden werden sollen. Schließlich wird das Unternehmen eben auf seine Selbstdarstellung beharren und der Öffentlichkeit oder ihren Teilöffentlichkeiten seine Version von Wahrheit vermitteln wollen. PR will die „öffentliche Meinung lenken, nicht erörtern. Ihre Einflußnahme [sic!] geschehe dabei nicht nur mit den rationalen Mitteln der Informationsselektion, sondern auch mit eher irrationalen Methoden.“⁷⁵

3.2.4 *Pressearbeit und Pressemitteilungen*

Als integraler Bestandteil von PR ist die Pressearbeit, die unter dem Begriff Media Relations subsumiert werden kann, anzuführen. Das Aufgabenfeld von Media Relations umfasst im Kern die professionelle Kontaktaufnahme zu den Medien (TV, Radio, Print, Online) und stellt diesen die zu kommunizierenden Inhalte bereit.⁷⁶

Pressearbeit ist dabei zu großen Teilen „über Texte vermittelte Kommunikation“⁷⁷ und dadurch gekennzeichnet, dass den Journalisten teils unterschiedliche Textsorten zugänglich gemacht werden, die diese im Bewusstsein eines konkludenten Einverständnisses zwischen Urheber und ihnen selbst weiterverbreiten sowie verändern können.⁷⁸

Als Pressemitteilung kann nun folgendes verstanden werden:

„Eine Pressemitteilung ist eine offizielle schriftliche Information eines Unternehmens [...] mit dem Ziel, (ggf. vorher selektierte) Medien oder einzelne Journalisten über ein Ereignis oder einen bestimmten Sachverhalt zu informieren“⁷⁹ und dadurch Medienresonanz zu erzeugen. Zeitungen profitieren von solchen Aussendungen nicht unerheblich.⁸⁰

An dieser Stelle kann nun die erste Forschungsfrage abgeleitet werden:

FF1 Welche Inhalte werden in den Pressemitteilungen von Malaysia Airlines kommuniziert?

⁷⁵ Avenarius, Horst. 2008. S.9

⁷⁶ Vgl. Lies, Jan. 2008. S.19

⁷⁷ Franck, Norbert. 2008. S.49

⁷⁸ Vgl. Bühler, Heike; et al. 2007. S.11

⁷⁹ Cremer, Michael: Pressemitteilung. 2001. In: Brauner, Detlef et al.: Lexikon der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. München,Wien,Oldenbourg. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. 2001. S.31 zit. n. Schoiswohl, Maria. 2008. S.18

⁸⁰ Vgl. Franck, Norbert. 2008. S.131

Ungeachtet der tatsächlich kommunizierten Inhalte drängt sich mit Hinblick auf die theoretischen Befunde die Vermutung auf, dass *Malaysia Airlines* die Flugzeugabstürze in ihren Pressemitteilungen jeweils voneinander trennt. Folgende Hypothese lässt sich also ableiten:

H1 In den Pressemitteilungen von Malaysia Airlines werden die Flugzeugunglücke strikt voneinander getrennt.

3.3 Journalismus

3.3.1 Arbeitsdefinition

Was ist Journalismus? Das ist eine Frage, die gar nicht so einfach zu beantworten ist. Zumindest dann nicht, wenn man versucht eine ganzheitliche Definition zu finden, die auch noch kommunikationswissenschaftlichen Ansprüchen genügen soll.

Bei der Begriffserklärung stehen sich vor allem das Praxis- und das Wissenschaftsverständnis gegenüber. So zählt der *Deutsche Journalisten-Verband* u.a. Öffentlichkeitsarbeit bzw. Public Relations zum Journalismus und er nimmt daher auch PR-Praktiker als seine Mitglieder auf. In unserer Disziplin ist aber sowohl PR als auch Werbung ein eigenständiger Bereich, der per Definition von den übrigen Teilgebieten abgetrennt werden kann.⁸¹

Trotz solchen Unterscheidungs- bzw. Abgrenzungsversuchen, vor allem in der Medien- und Publizistikwissenschaft, bleibt unbestreitbar, dass Journalismus Schnittstellen und Überlagerungen zu anderen Aktivitäten im Medienbetrieb aufweist, darunter auch zu Public Relations (siehe Kapitel 3.4). Daher fällt eine genaue Beschreibung des Aufgabenspektrums oft schwierig.⁸²

Meiers Definitionsversuch ist vielversprechend und wird dem Verständnis dieser Arbeit gerecht:

„Journalismus recherchiert, selektiert und präsentiert Themen, die neu, faktisch und relevant sind. Er stellt Öffentlichkeit her, indem er die Gesellschaft beobachtet, diese Beobachtung über periodische Medien einem Massenpublikum zur Verfügung stellt und dadurch eine gemeinsame Wirklichkeit konstruiert. Diese konstruierte Wirklichkeit bietet Orientierung in einer komplexen Welt.“⁸³

Unter dem Oberbegriff Aktualität greift Journalismus nun Themen auf, die einen bestimmten Neuigkeitswert haben, also erst wenige Minuten, Stunden oder Tage zurückliegen bzw. so noch nicht in der Berichterstattung vorgekommen sind. Diese Themen müssen dem Kriterium der Faktizität genügen, d.h. es muss sich um tatsächliche Ereignisse handeln und nicht um Fiktionen. Darüber hinaus müssen sie Relevanz haben, also für die Zielgruppe des Mediums, wenn nicht für die gesamte Gesellschaft von Bedeutung sein.

⁸¹ Vgl. Neuberger, Christoph; Kapern, Peter. 2013. S.29

⁸² Vgl. Meier, Klaus. 2011. S.12f

⁸³ Ebd. S.13

Da Journalismus Öffentlichkeit herstellt und eine konstruierte Wirklichkeit als Orientierung in der Gesellschaft vermittelt, gilt er als Vertrauensgut. Dementsprechend werden hohe Anforderungen an ihn gestellt, u.a. Unabhängigkeit und Objektivität.⁸⁴

Als periodisches Medium ist auch die Zeitung und somit gewissermaßen auch Zeitungsjournalismus in der Definition von *Meier* repräsentiert, selbst wenn bis dato in der Wissenschaft keine eigenständige Beschreibung existiert.

3.3.2 *Agenda-Setting-Approach*

Der Agenda-Setting-Approach, zu Deutsch Thematisierungsansatz, erklärt den Zusammenhang von Media Agenda und Public Agenda. Dabei wird erstere auf Seite der Nachrichtenproduzenten festgelegt, d.h. Themen werden nach deren Relevanz geordnet und anhand dieser in den Medien repräsentiert. Die Medien Agenda nimmt dann wiederum Einfluss auf die Public Agenda, d.h. die nach der jeweils eigenen Relevanz geordneten Themen auf der Rezipientenseite bekommen eine neue Gewichtung.⁸⁵

McCombs beschreibt diesen Zusammenhang wie folgt:

„The news media largely set the public agenda. Establishing this salience among the public, placing an issue or topic on the public agenda so that it becomes the focus of public attention and thought – and possibly, action – is the initial stage in the formation of public opinion.“⁸⁶

Das Setzen von Themen durch die Massenmedien ist eine soziale Konstruktion von Wirklichkeit und wird auch von der Gesellschaft beeinflusst.⁸⁷ Die Thematisierungsfunktion von Journalismus (und anderen Mediensystemen) macht dabei ebenso Anschlusskommunikation möglich und ist Grundlage zur Bildung einer öffentlichen Meinung. In anderer Form findet Anschlusskommunikation aber auch im Journalismus selbst statt. Ein Ereignis kommt umso eher auf die Agenda, „je besser es einem schon beachteten Nachrichtenthema zugeordnet werden kann. Dadurch können

⁸⁴ Vgl. Meier, Klaus. 2013. S.15

⁸⁵ Vgl. Maurer, Marcus. 2010. S.10ff

⁸⁶ McCombs, Maxwell E. 2014. S.2

⁸⁷ Vgl. Frerichs, Stefan. 2013. S.178

Pseudoserien entstehen, in denen Journalisten zufällig aufeinanderfolgende, aber nicht ursächlich zusammenhängende Ereignisse miteinander verbinden.“⁸⁸

Im Zusammenhang mit Agenda-Setting fällt häufig der Begriff „Salienz“, der in der kommunikationswissenschaftlichen Literatur häufig mit „Wichtigkeit“ oder „Relevanz“ übersetzt wird. Besser interpretiert ihn *Rössler*, der mit Salienz zuerst einmal die kognitive Verfügbarkeit von Themen meint, welche durch die Medien etabliert werden.⁸⁹ Die Salienz von Themen kann dabei logischerweise variieren, in diesem Sinne sind manche Themen mal mehr salient und andere mal weniger.⁹⁰

Agenda-Setting ist folglich „eine Theorie über den Transfer von Salienz [...] von Elementen der durch die Massenmedien vermittelten Bilder zu Elementen unserer individuellen Bilder von der Welt.“⁹¹

Agenda-Setting findet auf mehreren Ebenen statt. Auf der ersten Stufe (First Level) kann die Media Agenda bestimmte Objekte, bspw. ein Thema (issue), auf die Public Agenda setzen. Dies entspricht dem klassischen Agenda-Setting-Approach. „The first level is, of course, the transmission of object salience.“⁹² Auf dieser Stufe können bspw. die wahrgenommenen Themen in den Nachrichten mit den salienten Themen in der Öffentlichkeit verglichen werden.

Die nächste Stufe (Second Level) behandelt nun die Attribute, die Objekte aufweisen. „The second level ist the transmission of attribute salience.“⁹³ Einem Thema kann eine Vielzahl an Attributen anhaften, bestimmte davon können nun auf die Publikumsagenda gesetzt werden. „Explicit attention to the second level of agenda-setting [...] suggests that the media not only tell us what to think about, but that they also tell us *how to think* about some objects.“⁹⁴ Es geht hier auch also um den Einfluss bestimmter Attribute auf das Thema und daher „betrachtet [Second-Level-Agenda-Setting; Anm. d. Verf.] nicht die Themen als relevanten Analysegegenstand, sondern einzelne thematische Aspekte, die eine

⁸⁸ Frerichs, Stefan. 2013. S.178

⁸⁹ Vgl. Rössler, Patrick. 2006. S.146

⁹⁰ Vgl. McCombs, Maxwell E. 2000. S.123

⁹¹ Ebd.

⁹² McCombs, Maxwell E. 2004. S.70

⁹³ Ebd.

⁹⁴ Ebd. S.71

wertende Dimension besitzen.“⁹⁵ Second-Level-Agenda-Setting weist Parallelen zum Framing auf (Vgl. Kapitel 3.3.3). So können sich Frames aus kognitiven und affektiven Attributen zusammensetzen. Erstere beschreiben bspw. Ideologie oder Persönlichkeitseigenschaften eines Akteurs. Letztere beziehen sich dann auf die Bewertung des Akteurs, sei es positiv, negativ oder neutral.⁹⁶

Aktuell ist die Forschung bei einer dritten Stufe angelangt (Third Level). „The agenda-setting theory [has expanded; Anm. d. Verf.] to the third level by suggesting a distinctive theoretical perspective, that the salience of interrelationships between issues and/or attributes can be transferred from the news media to the public.“⁹⁷ Auf dieser Stufe soll Agenda-Setting auch erklären können, dass der Stellenwert von Wechselbeziehungen zwischen Themen und/oder ihren Attributen von der Media Agenda auf die Public Agenda übertragen werden kann.

3.3.3 Framing

Framing ist das strategische und zielgerichtete Setzen von Deutungsrahmen. Bestimmte Akteure versuchen Ereignisse in Hinblick auf eigene Interessen zu instrumentalisieren und stellen deshalb bestimmte Aspekte eines Themas in den Fokus. Erst dadurch verleihen sie einem Ereignis Bedeutung.⁹⁸

In seinem Aufsatz bestimmt *Entman* den Begriff näher:

„To frame is to select some aspects of a perceived reality and make them more salient in a communication text, in such way as to promote a particular problem definition, causal interpretation, moral evaluation and/or treatment recommendation.“⁹⁹

Matthes führt dazu weiter aus:

„Frames finden sich bei strategischen Kommunikatoren, in den Medieninhalten sowie bei den Rezipienten. Damit lassen sich Frames sowohl im kognitiven Apparat ausmachen als auch in kommunizierten Inhalten.“¹⁰⁰

⁹⁵ Rössler, Patrick. 2006. S.143

⁹⁶ Vgl. Matthes, Jörg. 2014. S.71

⁹⁷ Tien Vu, Hong; Guo, Lei; McCombs, Maxwell E. 2014. S.669f

⁹⁸ Vgl. Matthes, Jörg. 2007. S.16f

⁹⁹ Entman, Robert M. 1993. S.52

¹⁰⁰ Matthes, Jörg. 2014. S.10

Frames, also Deutungsrahmen, haben nach der Definition von *Entman* zwei wesentliche Funktionen. Zum einen selektieren sie die wahrgenommenen Realitätsaspekte und zum anderen lassen sie diese stärker in Kommunikationstexten hervortreten, d.h. „texts can make bits of information more salient by placement or repetition, or by associating them with culturally familiar symbols.“¹⁰¹

Darüber hinaus beinhalten Frames folgende vier Elemente:¹⁰²

1. Problemdefinition
2. Ursachenzuschreibung
3. Bewertung
4. Handlungsempfehlung

Die Problemdefinition beschreibt, über welchen Teilaspekt eines Themas gesprochen wird, welche Akteure eine Rolle spielen und welche Informationen bzw. Fakten hervorgehoben werden. Sie kennzeichnet ein Thema mit seiner sprachlichen Bezeichnung und trägt so dazu bei, dass es in seiner sozialen, sachlichen und zeitlichen Dimension vom Rezipienten besser verstanden werden kann. Eine Problemdefinition muss nicht zwangsläufig eine nachteilige Einschätzung eines Zustandes anregen, denn es kann auch die Existenz eines Problems verneinen.¹⁰³

Eine Ursachenzuschreibung tritt ein, sobald „ein Zustand als positiv oder negativ definiert wird [...]. Ursachen können situativer und personaler Natur sein, d.h. sie können entweder auf Personen [...] oder Situationen [...] zurückgeführt werden.“¹⁰⁴

Die Bewertung des Problems kann auf moralischen oder anderen Werten beruhen und ist mit einer Handlungsempfehlung zur Lösung dieses verbunden.¹⁰⁵ Allerdings ist eine solche Bewertung nicht als kategorisch, sondern graduell zu verstehen. Das heißt es wird danach gefragt, in welchem Ausmaß ein Zustand oder eine Situation negativ ist.¹⁰⁶

Die Handlungsempfehlung kann ebenfalls personell oder situativ geschehen, ist immer zukunftsgerichtet und es können stets mehrere Maßnahmen zur Problemlösung gefordert

¹⁰¹ Entman, Robert M. 1993. S.53

¹⁰² Vgl. Dahinden, Urs. 2006. S.14

¹⁰³ Vgl. Matthes, Jörg. 2014. S.11

¹⁰⁴ Ebd.

¹⁰⁵ Vgl. Dahinden, Urs. 2006. S.14

¹⁰⁶ Vgl. Matthes, Jörg. 2014. S.12

werden. Dementsprechend können sich auch Akteure selbst Lösungskompetenz beimessen, meist wird diese dann aber anderen Akteuren entzogen.¹⁰⁷

Um ein Beispiel zu geben: Im Falle des ersten Flugzeugunglückes der *Malaysia Airlines* könnte ein möglicher Frame „Terroranschlag“ sein. Das Verschwinden des Flugzeuges (Problemdefinition) könnte in Zusammenhang mit einem Terroranschlag (Ursachenzuschreibung) stehen. Eine solche Tat ist höchst verwerflich (Bewertung) und darf nicht erneut geschehen. Daher müssen die Sicherheitsbestimmungen der Airlines überdacht werden (Handlungsanweisung).

Die hier gesammelten Erkenntnisse fast *Meier* in eine Art Superdefinition zusammen:

„Frames sind Produkte des Framing-Prozesses. Sie sind Interpretationsrahmen, die als kognitive Strukturen im Bewusstsein verankert sind – bei Journalisten wie beim Publikum. Erfahrungen werden gespeichert und als Rahmen benutzt, um späterer Erfahrungen sinnvoll und schnell interpretieren, einsortieren oder wieder vergessen zu können. Diese Bezugsrahmen strukturieren ein Thema und steuern damit die Informationsverarbeitung. Wesentliches Kennzeichen von Frames ist, dass sie Bewertungen enthalten. Sie können insofern als ‚Deutungsmuster‘ bezeichnet werden.“¹⁰⁸

In der bisherigen Forschung wird u.a. zwischen journalistischem Framing und Medien-Framing unterschieden. Dabei sind journalistische Frames kognitive Konstrukte einzelner Journalisten, die bestimmen, wie ein „typischer“ Bericht zu einem Thema aus seiner Feder auszusehen hat. Diese sozusagen persönlichen Deutungsrahmen des Journalisten haben wiederum einen Einfluss auf die Auswahl und Gestaltung der Medien-Frames; seine Ideologie, aber auch antizipierte Publikumserwartungen wirken sich auf diese aus. *Matthes* macht darauf aufmerksam, dass in diesem Zusammenhang zwei Typen von Frames zu differenzieren sind, und zwar sogenannte *generische Frames* und *themenspezifische Frames*. Letztere beziehen sich auf die inhaltlichen Aspekte eines Themas, können nach Meinung einiger Autoren aber auch eine wertende Komponente aufweisen. *Generische Frames* sind dagegen themenunabhängig, charakterisieren sich u.a. über ein hohes Abstraktionsniveau und stellen die Struktur bzw. Präsentationsform einer Medienbotschaft in den Vordergrund. Generisch ist z.B. ein Verantwortungs-Frame, der Verursacher eines Problems benennt.¹⁰⁹

¹⁰⁷ Vgl. Matthes, Jörg. 2014. S.12

¹⁰⁸ Meier, Klaus. 2013. S.203

¹⁰⁹ Vgl. Matthes, Jörg. 2014. S.37ff

Auch die PR versucht eigene Frames zu kreieren und durchzusetzen. Dies geschieht im Idealfall anhand mehrerer Schritte, die *Matthes* in Anlehnung an *Zoch* und *Molleda* wie folgt beschreibt:

Zuerst werden Informationen aus der Umwelt über das eigene Unternehmen fortlaufend gesammelt und analysiert sowie Informationen und Argumente innerhalb und außerhalb des Unternehmens evaluiert. Auf dieser Grundlage wird ein Frame erstellt, der „eine eigene Problemdefinition ausformuliert, kausale Schlussfolgerungen tätigt, eine Bewertung sowie eine Lösung präsentiert, gewisse Informationen hervorhebt [...], Schlagwörter, Kernsätze, Bilder, Metaphern sowie Quellen bereitstellt.“¹¹⁰ Nachdem dieser entworfene Frame vom Unternehmen akzeptiert und getragen werden kann, wird der Kontakt mit den Medien hergestellt und die Reaktion, die sich in der Berichterstattung manifestiert, erhoben und ständig überwacht. Auf weitere Frames (bspw. von anderen Unternehmen) oder konkurrierende Deutungsrahmen wird dabei besonders geachtet und reagiert, sofern es denn notwendig ist.¹¹¹

Hallahan entwickelte eine Typologie von Framing-Modellen, die dezidiert für PR anwendbar sind. Demnach können *Situations*, *Attributes*, *Choices*, *Actions*, *Issues*, *Responsibility* und *News* als Deutungsrahmen herangezogen werden, und zwar sowohl einzeln als auch in Kombination.¹¹²

Im Krisenfall bedient sich PR dann bspw. dem *Attribute Framing*, d.h. „certain attributes of a crisis might be emphasized or de-emphasized, such as the steps are being taken to correct a problem.“¹¹³

3.3.4 Anschlusskommunikation

Der Journalismus versucht laut der Definition von *Meier* über eine konstruierte Wirklichkeit Orientierung in einer komplexen Welt zu bieten. Journalisten sind nichts anderes als professionelle Chronisten des Weltgeschehens, denn sie wählen diejenigen Themen aus bzw. verfolgen solche weiter, denen öffentliche Aufmerksamkeit geschenkt werden soll.¹¹⁴ *Eisenegger* spricht in diesem Zusammenhang von *Kommunikationsereignissen*. Diese beschreibt er folgendermaßen:

¹¹⁰ Matthes, Jörg. 2014. S.53

¹¹¹ Vgl. Ebd.

¹¹² Vgl. Hallahan, Krik. 1999. S.210ff

¹¹³ Ebd. S.229

¹¹⁴ Vgl. Eisenegger, Mark. 2005. S.136

„Kommunikationsereignisse [werden] als thematisch zentrierte Sinneinheiten unterschiedlichen Abstraktions- und Aktualitätsgrades in Form von Beitragsfolgen öffentlicher Kommunikation definiert, die fortlaufend anschlussfähige und nicht anschlussfähige Beiträge differenzieren und hinsichtlich einer Sach-, Zeit-, Raum-, und Handlungsdimension [bzw. Sozialdimension, Anm. d. Verf.] charakterisiert sind.“¹¹⁵

Anschlusskommunikation ist nun auf mehreren Ebenen möglich. Auf der Sachebene zeichnen sich Kommunikationsereignisse durch ein distinktes Thema aus und beziehen sich „je nach Abstraktionsgrad auf singuläre Ereignisse, Ereignisketten oder Vorgänge.“¹¹⁶

Das Verschwinden der Boeing 777 der *Malaysia Airlines* wäre zunächst einmal ein solches singuläres Ereignis. Wenn ein Kommunikationsereignis schon etabliert ist, dann wird es im Verlauf kürzer dargestellt und mit einem Label versehen (bspw. „Malaysia Airlines Unglück“). Nicht mehr alle Einzelheiten müssen angesprochen werden, da sie als bekannt vorausgesetzt werden.¹¹⁷

Auf der Zeitebene werden Kommunikationsereignisse in Rückblick auf vergangene oder in Hinblick auf bevorstehende Geschehnisse zu einer laufenden Geschichte, einer „Story“ zusammengefasst; sie „tendieren [...] somit zur *Rekursion*, indem die zugehörigen Beiträge in der Perspektive des fokussierten Kommunikationsgegenstandes fortlaufend auf vorangegangene wie auf bevorstehende Ereignisse Bezug nehmen.“¹¹⁸

Auf der Raumebene bezieht sich das Kommunikationsereignis auf einen bestimmten Geltungsbereich, der je nach Thematik und involvierten Akteuren definiert wird.¹¹⁹

Schließlich spielt die soziale Ebene bzw. Sozialdimension eine Rolle. „Kommunikationsereignisse versammeln auf der Bühne öffentlicher Kommunikation um den jeweiligen Kommunikationsgegenstand spezifische *Akteurensembles*, deren Stellungnahmen, Aktivitäten und Interaktionen gespiegelt und interpretiert werden.“¹²⁰

Außerdem geht es hier um die Enge bzw. Weite des Akteursfeld, d.h. welche Akteure sind für das Kommunikationsereignis wesentlich und wie groß wird die soziale Dimension überhaupt gefasst.¹²¹

¹¹⁵ Eisenegger, Mark. 2005. S.136

¹¹⁶ Eisenegger, Mark. 2005. 137

¹¹⁷ Vgl. Ebd.

¹¹⁸ Ebd. S.138

¹¹⁹ Vgl. Ebd.

¹²⁰ Ebd.

¹²¹ Vgl. Ebd. S.137

Gerade PR-Angebote als Kommunikationsereignisse, wie sie auch Pressemitteilungen darstellen, zielen grundsätzlich auf Anschlusskommunikation ab, denn sie sollen ja in der Berichterstattung aufgegriffen und zum Thema gemacht werden. Ob die journalistische Weiterverarbeitung des Kommunikationsereignisses aus Sicht des PR-Treibenden aber stets auf der/den gewollten Dimension(en), die oben bereits genannt worden sind, stattfindet, kann bezweifelt werden.

Zeitlich nah aufeinanderfolgende Krisen begünstigen die Anschlusskommunikation und das zueinander in Bezug setzen durch den Journalismus, auch wenn die PR-Maßnahmen der Krisenbetroffenen es wohlmöglich vorsehen, dass diese Krisen jeweils getrennt voneinander betrachtet werden sollen. „Je mehr Impulse ein Kommunikationsereignis von anderen Kommunikationsereignissen erhält [...], desto größer sind seine Karrierechancen.“¹²² Damit ist die Wahrscheinlichkeit der (weiteren) Thematisierung in der Berichterstattung gemeint. Dieser so fortlaufende Thematisierungsprozess schließt aber keinesfalls aus, dass die Kommunikationsereignisse eben doch in eine gemeinsame Beziehung gesetzt werden können. Im Gegenteil, es drängt sich sogar auf. Denn die „Karrierechancen eines Kommunikationsereignisses hängen weiter davon ab, ob es über *Framing-Bridging* mit bereits etablierten, kontrovers debattierten Kommunikationsereignissen [...] argumentativ kurzgeschlossen werden kann.“¹²³ Zeitnahe, aufeinanderfolgende Krisen, wie sie ein Unternehmen erleben kann, fördern dieses Frame-Bridging, also das Übertragen und Übernehmen eines bereits vorhandenen Deutungsrahmens.

Hier kann nun die zweite und dritte Forschungsfrage abgeleitet werden, und zwar:

FF2.1 Welche Elemente der Pressemitteilungen werden von den Zeitungen aufgegriffen?

FF2.2 Welche Bezüge werden zwischen beiden Fällen hergestellt?

Besonders in Hinblick auf Anschlusskommunikation lässt sich dann folgende Hypothese aufstellen:

H2 In den Zeitungen werden die Flugzeugunglücke zueinander in Bezug gesetzt.

¹²² Eisenegger, Mark. 2005. S.157

¹²³ Ebd.

3.3.5 Funktionen und Medienlogik

In ihrem Grundlagenwerk diskutieren *Neuberger* und *Kapern* auf Basis des Forschungsstandes die Funktionen von Journalismus; im Zentrum steht dabei die Selbstbeobachtung der Gesellschaft. So dient er als Frühwarnsystem, Taktgeber und Moderator gesellschaftsrelevanter Belange und setzt Themenschwerpunkte.¹²⁴

Die Kernaufgabe des Journalismus ist daher Information. Diese soll möglichst vollständig und so sachlich wie möglich vermittelt werden, damit sich der Rezipient über das gesellschaftliche und weltliche Geschehen sowie über alle relevanten Ereignisse ein Bild bzw. eine eigene Meinung machen kann.¹²⁵

In demokratischen Gesellschaften wird Journalismus oftmals auch als vierte Macht neben der Exekutive, Judikative und Legislative beschrieben. In dieser Funktion übt er Kritik, prangert Missstände an, deckt Fehlentscheidungen auf und kontrolliert das staatliche System. Dadurch trägt er zur Meinungsbildung bei.¹²⁶

Diese Funktionen kann Journalismus am besten unter der Prämisse der redaktionellen Unabhängigkeit ausüben, demnach soll die Agenda von den Journalisten frei gestaltet werden können. *Meier* weist aber darauf hin, dass er sehr wohl politischen, wirtschaftlichen oder anderen partikularen Interessen unterliegt. An diesem Punkt taucht die schwer zu beantwortende Frage auf, wer denn den Journalismus kontrolliert, vor allem, wenn man ihm größtmögliche Freiheit gewähren möchte. Trotz seiner Fehlbarkeit sind gesetzliche Schranken daher weit gefasst. In totalitären Staaten macht man es sich einfach und untergräbt die Pressefreiheit durch Zensur und Reglementierungen. Da dies unserem demokratischen System widerspricht, muss man sich hierzulande anderen Möglichkeiten bedienen. Neben der publizistischen Selbstkontrolle, bspw. durch einen Presserat, erscheinen Beobachtung durch die Wissenschaft (→ Journalistik) oder sogenannten *Watch Dogs* als sinnvoll.¹²⁷

Wie bereits angesprochen, zählt zu den Routinen des Journalismus die Konstruktion einer eigenen Wirklichkeit. Die Rede ist hier von einer Medienrealität, die der tatsächlichen

¹²⁴ Vgl. Neuberger, Christoph; Kapern, Peter. 2013. S.28

¹²⁵ Vgl. Meier, Klaus. 2013. S.16

¹²⁶ Vgl. Ebd.

¹²⁷ Vgl. Ebd. S.15ff

gegenübergestellt werden kann. Wie diese sich zueinander verhalten, darüber können in der Literatur vor allem drei Ansichten gefunden werden:¹²⁸

Mit der Metapher „Spiegel der Wirklichkeit“ versucht man zu beschreiben, dass es dem Journalismus daran liegt ein möglichst genaues und getreues Abbild der Welt zu erschaffen. Die Kritiker dieser Position bringen dem entgegen, dass Medien die Realität verzerren und darüber hinaus Möglichkeiten haben die Gesellschaft zu manipulieren oder zu schaden.

Eine zweite Auffassung vertritt die Meinung, dass Journalismus eben nicht nur ein passiver Spiegel der Wirklichkeit ist, sondern vielmehr ein kollektives Bemühen um eine gemeinsame Realität. Deshalb ist das soziale Konstrukt einer selektiven anstatt einer ganzheitlichen Wahrnehmung sogar erwünscht, denn sie dient der Beseitigung von Unsicherheiten. Inwieweit diese dann die Realität verzerrt lässt sich aber schwer feststellen oder gar nicht sagen.

Die dritte Position betrachtet Journalismus nach dem Verständnis des radikalen Konstruktivismus. Dieser besagt, dass die Wirklichkeit an sich gar nicht erfasst werden kann, sondern Erkennen über variable Konstruktionen des Beobachters geschieht. Demzufolge konstruiert sich jeder seine eigene Wirklichkeit, die nur er so begreift. Das gleiche macht nun auch der Journalismus. Wo Kritiker konstruktivistischen Journalismus als zu Willkür und Verfälschung einladenden Subjektivismus verunglimpfen, sprechen Befürworter von einer Sensibilisierung für einen prüfenden Umgang mit professionellen, journalistischen Abläufen und seinen handwerklichen Qualitätsstandards.

Unter dem Paradigma der kontinuierlichen Publizität stellt Journalismus letztendlich einen Realitätsbezug auf Grundlage von Faktizität her und geht dabei stets nach objektiven Kriterien vor und ist weitestgehend durch Unabhängigkeit geprägt.¹²⁹ Wesentliche Einflussgröße für die Themenfindung sind dabei die Nachrichtenfaktoren (siehe *Galtung* und *Ruge* [1965]).

Inwieweit Journalismus dabei aber wirklich dem ihm oft zugeschriebenen Grundprinzip der Objektivität nachgehen kann, bleibt weiterhin ein offener Streitpunkt in der Kommunikationswissenschaft. Laut *Meier* wäre es besser, in diesem Zusammenhang von „Intersubjektivität“ zu sprechen, denn egal wie objektiv ein Journalist über einen

¹²⁸ Vgl. Meier, Klaus. 2013 S.180f

¹²⁹ Vgl. Neuberger, Christoph; Kapern, Peter. 2013. S.28

Sachverhalt zu berichten versucht, so ist alleine schon die Zusammenstellung des Textes, bspw. hinsichtlich der Satzfolge, eine subjektive Leistung, die ein anderer Journalist auch anders gelöst hätte. In die gleiche Kerbe schlägt die unterschiedliche Gewichtung von Fakten, die ebenfalls subjektiv ist.

Intersubjektivität heißt nun für den Journalismus, dass „vor allem der Transparenz und der Interaktivität eine besondere Bedeutung zukommt und dass Infrastrukturen der Qualitätssicherung [...] funktionieren müssen, wenn sich [...] [dieser; Anm. d. Verf.] dem Ideal der Objektivität – also Richtigkeit – annähern will.“¹³⁰ Letztendlich bedeutet der Begriff nämlich, dass der subjektive Standpunkt des Journalisten von den Rezipienten nachvollzogen werden kann.

Im Gegensatz zu PR folgt Journalismus einer Logik der Fremddarstellung im Dienste des Gesamtinteresses und des allgemeinen Wissens der Gesellschaft, es geht um das Gemeinwohl.¹³¹ Sie ist sogar eine verfassungsrechtlich geschützte öffentliche Aufgabe und nützt daher im Idealfall der gesamten Sozialstruktur eines Staates, zumindest aber der Zielgruppe bzw. dem Publikum.¹³²

„Eine wesentliche Aufgabe des Journalismus ist demnach, die Verlautbarungen der Public Relations zu hinterfragen und Themen zu recherchieren, die für die Öffentlichkeit relevant sind, aber von PR-Abteilungen nicht von sich aus kommuniziert oder sogar abgeblockt werden.“¹³³ Journalismus ist dann nach *Meier* (2011) auch ein Sprachrohr für diejenigen, die nicht aktiv Public Relations betreiben.

Anders als PR nimmt der Journalismus seine publizistische Verantwortung wahr, und zwar gegenüber der Verfassung und der Gesellschaft. Idealtypisch ist sich ein Journalist dieser Verantwortung absolut bewusst, daher kommt er sowohl aus juristischen als auch aus ethischen Gründen seiner Sorgfaltspflicht nach, d.h. er ist sich über das Ausmaß seiner Berichterstattung und den möglichen Schäden infolge falscher Aussagen im Klaren.¹³⁴ *Haller* nennt darüber hinaus auch die soziale Verantwortung des Journalismus, die er im Sinne des gesamtgesellschaftlichen Interesses ausübt.¹³⁵ Das ist weit entfernt von den Ansprüchen der Public Relations, die klar im Eigeninteresse der Institution, Organisation

¹³⁰ Meier, Klaus. 2013. S.183

¹³¹ Vgl. Baerns, Barbara. 1991. S.1

¹³² Vgl. Meier, Klaus. 2013. S.207

¹³³ Meier, Klaus. 2011. S.201

¹³⁴ Vgl. Mast, Claudia. 2012. S.174

¹³⁵ Vgl. Haller, Michael. 2004. S.85

oder dem Unternehmen agieren. Sie will keine Grundlage zur Meinungsbildung bereitstellen, sondern aktiv die Meinung diktieren.

Für die konkrete Berichterstattung greift Journalismus gerne auf bereits etablierte Media Frames (vgl. Kapitel 3.3.3 für „Framing“) zurück. Media Frames „sind [...] Bestandteile eines Mediendiskurses, mit denen Medien Ereignisse strukturieren, priorisieren und in eine zusammenhängende, erzählbare Geschichte umwandeln.“¹³⁶ In Krisenfällen sind solche Deutungsrahmen wohlmöglich nicht vorhanden und es findet eine Orientierungsphase statt, in der Frames neu gesetzt oder bestehende verändert werden. Zum Unwillen der PR-Treibenden versuchen Journalisten häufig in einer Krise ein Schlüsselereignis zu sehen, anhand diesem sie im Falle einer neuerlichen Krise einen Rückbezug herstellen können. Dann entsteht eine miteinander verknüpfte Berichterstattung, die wohlmöglich die intendierte Absicht eines Unternehmens samt kommunizierten PR-Maßnahmen untergräbt (siehe dazu auch Kapitel 3.2.4).¹³⁷

3.3.6 *Krisenberichterstattung*

„Die Kommunikation über Krisen [...] bezieht sich [...] auf gegenwärtige, akut ausgelöste oder schwelende krisenhafte Ereignisse.“¹³⁸ In der Regel berichten Journalisten über sie, ohne von ihnen unmittelbar betroffen zu sein, d.h. Existenzgefährdung oder Entscheidungsdruck prägen nicht deren journalistische Arbeit.¹³⁹ Hier unterscheidet sich Medienlogik deutlich von der PR-Logik, denn die Tatsache, dass eine Organisation von einer Krise akut betroffen ist, sie um Selbstdarstellung bemüht ist und sehr wohl unter Entscheidungsdruck steht und wohlmöglich um ihre Existenz bangt, widerspiegelt sich auch in ihrer Art über die Krise zu kommunizieren.

Kommunikation über Krisen bezieht sich im Allgemeinen laut *Merten* und *Zimmermann* auf „alle Kommunikationsanstrengungen nach Eintritt eines Schadens.“¹⁴⁰ Sie ist dabei „part of crisis management. It includes systematic efforts intended to prevent or lessen the negative outcomes of a crisis and thereby protect the stakeholders, the organization, and/or industry from harm.“¹⁴¹

¹³⁶ Herrmann, Simon. 2012. S.36

¹³⁷ Vgl. Herrmann, Simon. 2012. S.37f

¹³⁸ Löffelholz, Martin. 2004. S.49

¹³⁹ Ebd.

¹⁴⁰ Merten, Klaus; Zimmermann, Rainer. 1998. S.376

¹⁴¹ Coombs, Timothy William. 2008. S.276

3.4 PR und Journalismus – ein ambivalentes Verhältnis

PR und Journalismus sind Freunde und Kontrahenten zugleich, ihr Verhältnis zueinander ist von Ambivalenz geprägt. Interessanterweise haben PR-Experten nach eigenen Aussagen ein positives Verhältnis zur Presse, wohingegen Journalisten von einer meist gestörten Beziehung zur PR berichten.¹⁴² Manifest wird diese Ambivalenz vor allem in den unterschiedlichen Auffassungen von Berufsethos. Der Journalismus ist unabhängig und kritisch, PR abhängig und parteiisch.¹⁴³ Auch wenn dadurch ein Spannungszustand herrscht, sind gewisse Interdependenzen zwischen beiden Handlungssystemen nicht von der Hand zu weisen.¹⁴⁴ Massenmedien erreichen die Öffentlichkeit, diese ist „unabdingbare Voraussetzung zur Realisierung der PR-Ziele.“¹⁴⁵

Erst die Thematisierungsfunktion der Medien macht es möglich, dass PR-Botschaften ins Bewusstsein der breiten Öffentlichkeit gelangen. Damit zielt PR auf weitreichende Anschlusskommunikation ab.¹⁴⁶ Andererseits sind Medien „mit zunehmender Umweltkomplexität kaum mehr in der Lage [...] Informationsleistungen alleine zu bewältigen.“¹⁴⁷ Daher sind bspw. Pressemitteilungen im journalistischen Umfeld durchaus erwünscht, da sie Themenfindung und Recherche vereinfachen und Komplexität verringern.

Genau an diesem Punkt begründet sich gleichzeitig ein gewisser Vorbehalt der Journalisten gegenüber Public Relations. So verstellen PR-Treibende den Blick auf die Wirklichkeit, denn sie selektieren Fakten, die sie der recherchierenden Presse zur Verfügung stellen, mit Vorbedacht und bestechen mit wissenschaftlicher Expertise, die dem Journalist, der häufig als Generalist in Erscheinung tritt, in der Regel vorenthalten bleibt. Damit können PR-Praktiker ihre Argumente untermauern. Außerdem verfügen sie über ein großes und wirkungsvolles Repertoire an Persuasionstechniken, ein weiterer Vorteil zum Erreichen der Kommunikationsziele.¹⁴⁸ Aus diesen beschriebenen Gegebenheiten „folgt die Pressekritik, daß [sic!] Öffentlichkeitsarbeit Öffentlichkeit nicht herstellt, sondern verhindert und dies selbst in solchen Fällen, wo eine Auskunft nicht etwa verweigert,

¹⁴² Vgl. Avenarius, Horst. 2008. S.7

¹⁴³ Vgl. Buckow, Isabelle. 2010. S.83

¹⁴⁴ Vgl. Schubert, Bianca. 2000. S.137

¹⁴⁵ Ebd. S.138

¹⁴⁶ Vgl. Röttger, Ulrike et al. 2014. S.41

¹⁴⁷ Schubert, Bianca. 2000. S.138

¹⁴⁸ Vgl. Avenarius, Horst. 2008. S.8

sondern gegeben wird.“¹⁴⁹ Nichtsdestotrotz muss sich die Presse mit diesem Umstand abfinden bzw. arrangieren. Dies gelingt aber nur, wenn zugearbeitete PR-Beiträge an den Qualitätsstandards der Journalisten angepasst werden, obschon das gleichzeitig ein Mehr an Recherche und Beobachtung oder ein Verwerfen bzw. Umarbeiten der PR-Botschaften bedeutet.¹⁵⁰

Hinsichtlich der Kommunikationsziele „können Gemeinsamkeiten zwischen Journalismus und PR festgestellt werden, beide wollen Informationen an die Rezipienten weitergeben.“¹⁵¹ Letztere ist dabei aber auf einen medialen Vermittler angewiesen.¹⁵² Ein weiteres gemeinsames Merkmal ist die Informationssammlung und –strukturierung, welche bei beiden Disziplinen ein wesentliches Aufgabenfeld ist. Außerdem können Ähnlichkeiten in Arbeitsweisen, z.B. gleiche Rechercheinstrumente, und Berufszugang festgestellt werden. Der Einstieg in beide Tätigkeitsbereiche (Journalismus/Public Relations) ist nämlich nicht geregelt, eine bestimmte Ausbildung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und somit nicht zwingend notwendig.¹⁵³ Praktiker werden aber sehr wohl über einen gewissen Erfahrungsschatz verfügen, der über geeignete journalistische oder PR orientierte Bildungsmaßnahmen zustande gekommen ist.

Gravierende Unterschiede zeigen sich vor allem in den verschiedenen Logiken der Disziplinen. PR handelt zum Zweck der Selbstdarstellung, Journalismus ist dagegen um Fremddarstellung bemüht und wesentlich stärker reglementiert (Presserecht, Verhaltenskodexe).¹⁵⁴ Hier können hinsichtlich einer Zusammenarbeit zwischen Journalismus und PR Interessenkonflikte entstehen und das ambivalente Verhältnis sticht hervor. Überbrückt werden kann diese Ambivalenz nur durch Übereinkunft, d.h. trotz gegensätzlicher Standpunkte muss eine gemeinsame Schnittmenge gefunden werden, die beide Interessen beim Aussenden der kommunikativen Botschaft vertritt.

Auch in der kommunikationswissenschaftlichen Forschung kommt die ambivalente Beziehung zwischen Public Relations und Journalismus immer wieder zum Vorschein:

¹⁴⁹ Avenarius, Horst. 2008. S.8

¹⁵⁰ Vgl. Ebd. S.10

¹⁵¹ Schmidt, Oliver. 2013. S.44

¹⁵² Vgl. Ebd.

¹⁵³ Vgl. Schubert, Bianca. 2000. S.139

¹⁵⁴ Vgl. Ebd. S.142

Saffarnia untersuchte 1993 mit Hilfe einer Input-Output-Analyse das Determinationspotenzial von Öffentlichkeitsarbeit auf den Journalismus am Beispiel österreichischer, innenpolitischer PR-Texte und deren Einfluss auf die Tageszeitung *Kurier*. Die Studie produzierte Ergebnisse, „anhand derer man keineswegs von einer PR-Determinierung sprechen kann.“¹⁵⁵

Donsbach et al. steuern im und für den deutschsprachigen Raum mit ihren Beiträgen wesentliche Erkenntnisse zum Verhältnis von PR und Journalismus bei. In der Studie „Aktivität und Passivität von Journalisten gegenüber parlamentarischer Pressearbeit“ stellen sie fest, dass „insbesondere bei hohem Nachrichtenwert, wie er zum Beispiel in Konfliktsituationen und bei negativen Sachverhalten gegeben ist, die Eigenleistung der Journalisten hoch und die PR-Effizienz im Sinne eines inhaltlichen Einflusses auf den Tenor der Berichterstattung eher gering sind.“¹⁵⁶ Hinsichtlich einer Determinationsthese konstatieren sie aber, dass „die Beziehung zwischen Journalismus und PR [...] nicht auf einer Einbahnstraße [verläuft; Anm. d. Verf.]“¹⁵⁷, sondern sie sich gegenseitig beeinflussen und sie jeweils mal mehr und mal weniger in den Medien veröffentlichten Beiträgen vertreten sind.

Auch die Vorgängerstudie konnte diesen Eindruck, wenn auch nur unter Berufung auf eine Analyse von Pressekonferenzen und deren Output in den Medien, bestätigen. So „ist der Einfluß [sic!] von PR auf Medieninhalt deutlich geringer, wenn PR in einer Konflikt- oder Krisensituation an das Mediensystem herantritt.“¹⁵⁸ Zwar ist es generell so, dass „Zeitungen häufiger und umfangreicher über solche Pressekonferenzen [berichten; Anm. d. Verf.], die aus einer akuten Krise heraus einberufen worden waren“, aber „Journalisten [gaben; Anm. d. Verf.] in diesen Fällen seltener die zentrale Botschaft wieder, die der Veranstalter der Öffentlichkeit vermitteln wollte.“¹⁵⁹

Nebenbei erhoben die Autoren in dieser Studie auch, dass obendrein die Veranstalter von Krisen-Konferenzen häufiger negativ bewertet werden als die anderer. Außerdem wurden in der anschließenden Berichterstattung über das krisenhafte Ereignis Themen und

¹⁵⁵ Saffarnia, Pierre A. 1993. S.417

¹⁵⁶ Donsbach, Wolfgang; Wenzel, Arnd. 2002. S.385

¹⁵⁷ Ebd. S.386

¹⁵⁸ Barth, Henrike; Donsbach, Wolfgang. 1992. S.163

¹⁵⁹ Ebd.

Aussagen hinzugefügt, die von dritten Quellen eingeholt worden sind. Zusätzlich versuchte man die Glaubwürdigkeit der Aussagen des Veranstalters zu relativieren.¹⁶⁰

An diesem Punkt der Arbeit lässt sich nun die letzte Hypothese aufstellen:

H3 Da aufgrund der Flugzeugunglücke eine Krisensituation vorliegt, hat PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Schubert untersuchte im Jahr 2000 das Verhältnis von Journalismus und PR in Deutschland am Beispiel der „Brent Spar“, ein schwimmender Öltank, der vom *Shell-Konzern* einfach im Meer versenkt werden sollte, wogegen sich *Greenpeace* mit Hilfe einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne gewehrt hatte. Die Autorin kommt zu folgenden Schluss:

„Dort, wo Öffentlichkeitsarbeit also bewußt [sic!] Erwartungs-Erwartungen der Journalisten antizipiert und ihre Themenwahl bzw. ihren Themenschwerpunkt nach journalistischen Selektionskriterien ausrichtet, kann ein gewisser Einfluß [sic!] von Öffentlichkeitsarbeit nicht abgestritten werden – von einer Kontrolle des journalistischen Systems durch Public Relation kann dabei wahrlich nicht die Rede sein.“¹⁶¹

Von der Annahme, dass PR-Logik von einer Medienlogik zu differenzieren ist, muss im Krisenfall noch stärker ausgegangen werden; eine verminderte Einflussnahme von PR auf den Journalismus kann damit einhergehen.

Herrmann stellt dazu fest, dass Journalisten während einer Krise eine „Berichterstattung erstellen, welche häufig einen konflikthaltigen Tenor hat, die PR-Abteilung hat daran kein Interesse. Da die Zielsetzungen der Akteursgruppen sich in der Krise unterscheiden, sinkt der Einfluss von PR-Abteilungen auf die Berichterstattung.“¹⁶² Wo PR-Akteure beschönigen wollen und um Schadensbegrenzung bemüht sind, hinterfragt der Journalist besonders kritisch und begegnet dem Sachverhalt mit einem gewissen Argwohn. Da PR-Systeme in Krisensituationen zur Übersteuerung neigen, können solche mangels Glaubwürdigkeit vom Journalismus boykottiert werden.¹⁶³

Auch *Eisenegger* stellt hinsichtlich einer medialen Selektions- und Interpretationslogik fest, dass sie dazu tendiert „beobachtete Ereignisse und Vorgänge möglichst konfliktiv zu

¹⁶⁰ Vgl. Barth, Henrike; Donsbach, Wolfgang. 1992. S.163

¹⁶¹ Schubert, Bianca. 2000. S.311

¹⁶² Herrmann, Simon. 2012. S.64

¹⁶³ Vgl. Hoffjann, Olaf. 2001. S.283

inszenieren, und zwar in Form von *Kontroversen* über *strittige Diskussionsobjekte* und/oder *entscheidungsbedürftige Verhandlungsgegenstände*.¹⁶⁴

Vor einer Pauschalisierung dieser Erkenntnisse ist aber ausdrücklich zu warnen. *Hoffjann* begründet in seinem Standardwerk anhand mehrerer Fallbeispiele, dass „Journalismus in Ausnahmesituationen nicht zwangsläufig weniger Pressemitteilungen als noch in Routinephasen“¹⁶⁵ übernimmt. Die Beziehung von Journalismus und PR ist eben komplex, weshalb weitere wissenschaftliche Erforschungen notwendig sind.¹⁶⁶

3.4.1 *Determinationsthese*

Die Determinationsthese, die im Wesentlichen von *Baerns* erhärtet worden ist, räumt mit dem Mythos auf, dass Journalisten alle Nachrichten und Informationen selbstständig recherchieren.¹⁶⁷ Die Forscherin meint hierzu: „Je mehr Einfluß [sic!] Öffentlichkeitsarbeit ausübt, um so weniger Einfluß [sic!] kommt Journalismus zu und umgekehrt.“¹⁶⁸ *Baerns* spricht also von einer einseitigen Beeinflussung von Public Relations auf das System Journalismus, die Richtung der Kausalität verläuft somit unilateral. Nach Meinung der Kommunikationswissenschaftlerin hat Öffentlichkeitsarbeit dann erfolgreich Einfluss auf den Journalismus genommen, wenn die Medienberichterstattung ohne diesen auf eine andere Weise geschehen wäre. Dieser Einfluss führt demnach also zu einem sichtbaren Resultat, nämlich einer alternativen journalistischen Bearbeitung eines Themas.¹⁶⁹

Zusammenfassend kommt *Baerns* (1991) zum eklatanten und durchaus kritisierbaren Ergebnis, dass PR die Inhalte der Medienberichterstattung unter Kontrolle hat, denn die publizierte Wirklichkeit wird überwiegend von Informatoren und nicht von Journalisten konstituiert. Wenn die Inhalte durch die Öffentlichkeitsarbeit kontrolliert werden, dann findet auch keine journalistische Recherche statt, sondern vielmehr eine Nachrecherche. Nach Überzeugung der Autorin wird so die eigene Recherchekraft vermindert und der publizistische Leistungswillen unterbunden.

¹⁶⁴ Eisenegger, Mark. 2005. S.140

¹⁶⁵ Hoffjann, Olaf. 2007. S.217

¹⁶⁶ Vgl. Ebd. S.218

¹⁶⁷ Vgl. Burkart, Roland. 2002. S.249

¹⁶⁸ Baerns, Barbara. 1991. S.2

¹⁶⁹ Vgl. Ebd.

Außerdem hat sie auch das Timing unter Kontrolle, denn Pressemitteilungen oder Pressekonferenzen rufen geradewegs Medienberichterstattung hervor. Schließlich ist PR auch flexibel genug sich journalistischen Arbeitsweisen anzupassen.¹⁷⁰

Ganz im Sinne der PR-Schaffenden herrscht des Weiteren eine Bevorzugung der Exekutive. Anstatt von Fakten werden dann in der Presse „Statements“ kommuniziert, also seitens der PR eigengestaltete Informationen, und nicht recherchierte.¹⁷¹

Nissen und *Menningen* konnten feststellen, dass Themen und Informationsauswahl teilweise „nicht autonom von den Journalisten bestimmt, sondern von den Primärkommunikatoren determiniert werden“ und „daß [sic!] die Presse [...] sich in ihren Nachrichtenteilen stark am [...] Informationsgeber orientiert, daß [sic!] sie [...] Informationen nach geringfügiger Bearbeitung im allgemeinen [sic!] unkommentiert abdruckt.“¹⁷²

Die Erkenntnisse der Autoren unterstützen damit die (Determinations-) These von *Baerns*, formulieren aber ein wenig vorsichtiger und lassen dadurch die Möglichkeit offen, dass das Verhältnis von PR und Journalismus hinsichtlich einer einseitigen Beeinflussung nicht maßgebend ist.

Dass dem tatsächlich so ist, versucht *Bentele* mit seinem *Intereffikationsmodell* zu untermauern (vgl. Kapitel 3.4.2).

Der Glaube an dieses einseitige Beeinflussungsverhältnis von PR auf den Journalismus ist schon lange verloren gegangen, dafür greift die von *Baerns* aufgestellte Determinationsthese zu kurz. Alleine die Annahme, dass ein Journalismus auch ohne PR existieren kann, scheint in diesem Zusammenhang nennenswert, denn das würde bedeuten, dass unter bestimmten Umständen gar keine Beeinflussungen stattfinden können, da die Systeme unabhängig voneinander agieren. Andersherum ist es nicht abwegig, dass PR auch gänzlich ohne Journalismus handeln kann (vgl. dazu nächstes Kapitel).

Aus heutiger Sicht ist überdies die Vermutung, dass Journalisten durch die Einflussnahme von PR-Aktivitäten in ihrer Autorität bei der Themen- und Nachrichtenauswahl beschränkt

¹⁷⁰ Vgl. Baerns, Barbara. 1991. S.98ff

¹⁷¹ Vgl. Baerns, Barbara. 1979. S.309

¹⁷² Nissen, Peter; Menningen, Walter. 1977. S.168ff

werden, als übertrieben zu bewerten.¹⁷³ Würde man einen Journalisten fragen, dann wird er mit großer Sicherheit seine Entscheidungsgewalt sowie seine Unabhängigkeit als wesentliche Qualitätsmerkmale seiner Tätigkeit begreifen, die von äußeren, hauptsächlich politischen Einflüssen zu beschützen sind. Seine Funktion als *Gatekeeper*, die mit den beschriebenen Befugnissen einhergeht, ist ihm somit bewusst. Nicht zuletzt ist der wahrgenommene Autoritätsanspruch auch empirisch nachgewiesen worden. Studien belegen, dass bestimmte Situationen (bspw. eine Krise) Journalisten dazu anregen PR-Botschaften zu vernachlässigen bzw. ganz zu ignorieren, u.a. weil der „journalistische Argwohn“ dazu anregt Eigeninitiative zu ergreifen und nahelegt, krisenbehaftete Ereignisse selbst zu recherchieren (→ siehe dazu Kapitel 3.4). Gerade in solchen Momenten hält sich Journalismus eine PR-Logik vor Augen, die vom Selbstzweck geleitet ist und damit im starken Widerspruch seiner eigenen Interessen steht. Der Anspruch auf Unabhängigkeit des journalistischen Systems, das dem Fremdzweck und damit der Gesellschaft dient, gerät hier wieder in den Fokus.

3.4.2 Intereffikationsmodell

Das von *Bentele et al.* entwickelte Intereffikationsmodell stellt eine Weiterentwicklung der Determinationshypothese, die bis heute umstritten ist, dar. „Intereffikation (lat.: *efficare*, »sich ermöglichen«) heißt dabei, dass nur durch die Leistungen des einen Systems auch diejenigen des anderen ermöglicht werden.“¹⁷⁴ Die Autoren konstatieren:

„Das Verhältnis zwischen PR-System und journalistischem System [...] ist kommunikationswissenschaftlich präziser und – bezogen auf die darin enthaltene Machtkonstellation neutraler – als komplexes Verhältnis eines *gegenseitig vorhandenen Einflusses*, einer gegenseitigen *Orientierung* und einer gegenseitigen *Abhängigkeit* zwischen zwei relativ autonomen Systemen zu begreifen.“¹⁷⁵

Die Kommunikationsleistungen, die beide Systeme erbringen, sind also nur dadurch möglich, weil „die jeweils andere Seite existiert und mehr oder wenig bereitwillig ‚mitspielt‘.“¹⁷⁶

Das Modell der Intereffikation fundiert auf den Prinzipien von Induktionen und Adaptionen. Erstere lassen sich dabei als „intendierte, gerichtete

¹⁷³ Vgl. Burkart, Roland. 2002. S.298f

¹⁷⁴ Dahinden, Urs. 2006. S.64

¹⁷⁵ Bentele, Günter. 2008. S.210

¹⁷⁶ Bentele, Günter et al. 1997. S.240

Kommunikationsanregungen oder *-impulse* definieren, die – werden sie wahrgenommen oder aufgenommen – zu *Kommunikationseinflüssen* werden, die wiederum zu beobachtbaren Wirkungen auf der komplementären Seite führen.“¹⁷⁷ Als Beispiel für eine Induktion nennt *Bentele et al.* die Aufnahme einer PR-Botschaft in eine Zeitung; es handelt sich dabei um eine von PR induzierte Berichterstattung. Nachweisen lassen sich solche Induktionen über Medienresonanzanalysen.

Die Induktionsleistungen der Public Relations bestehen nun zum einem aus der Themensetzung bzw. Themengenerierung sowie der Bestimmung des geeigneten Zeitpunktes für die Aussendung der Botschaft. Zum anderen ist die Kenntnis und Bewertung von Personen, Sachverhalten, Ereignissen etc. wichtig, damit Journalisten in Richtung Induktion bewegt werden können.

Wiederrum zählen die Selektion von Informationsangeboten aufgrund journalistischer Eigenbewertung und deren Bearbeitung (Kürzung oder Erweiterung und Nachrecherche), die Entscheidung über Platzierung sowie Gewichtung und journalistisches Agenda-Setting zu den Induktionsleistungen des Journalismus.¹⁷⁸

Röttger et al. bemängeln aber, dass unklar bleibt inwiefern diese Induktionsleistungen „als eine intendierte und gerichtete Kommunikationsanregung an die PR zu verstehen ist.“¹⁷⁹

Adaptionen beschreiben „kommunikatives und organisatorisches *Anpassungshandeln* [...], das sich bewusst an verschiedenen sozialen Gegebenheiten (z.B. organisatorischen oder zeitlichen Routinen) der jeweils anderen Seite *orientiert*, häufig um den Kommunikationserfolg auf der eigenen Seite zu optimieren.“¹⁸⁰ Eine Pressemitteilung, die im Gewand eines journalistischen Berichtes erscheint und so versandt wird, dass sie noch pünktlich vor Redaktionsschluss ankommt, ist ein Beispiel für eine Adaption.¹⁸¹

Für das erfolgreiche Gelingen einer wechselseitigen Beziehung von Journalismus und PR ist allerdings eine gegenseitige Adaption notwendig. Geschieht dies nicht im erforderlichen Umfang, dann schadet dies der Interaktion zwischen beiden Systemen oder sie wird erst gar nicht möglich.

¹⁷⁷ Bentele, Günter. 2008. S.211

¹⁷⁸ Vgl. Bentele, Günter et al. 1997. S.241ff

¹⁷⁹ Röttger et al. 2014. S.89

¹⁸⁰ Bentele, Günter. 2008. S.211

¹⁸¹ Vgl. Altmeppen, Klaus-Dieter; Arnold, Klaus. 2013. S.27

Adaptionsleistungen seitens der PR bestehen u.a. also im Erfassen der Medienlogik, bspw. hinsichtlich der allgemeinen Arbeitsweise von Journalismus (→Nachrichtenselektion, Qualitätsstandards) oder der Periodizität der Medien (→zeitliche Routinen).¹⁸²

„Journalistische Adaptionsprozesse finden durch die Orientierung an organisatorische, sachlich-thematische und zeitliche Vorgaben des PR-Systems statt.“¹⁸³

Auch wenn die Vermutung nahe liegt, sind die Adaptionsleistungen des einen Systems nicht identisch mit den Induktionsleistungen des anderen Systems und umgekehrt. Vielmehr ist es so, dass auf beiden Seiten gleichzeitig Induktions- und Adaptionsprozesse stattfinden, die sich wiederum gegenseitig beeinflussen. *Bentele et al.* sprechen hinsichtlich dieser Erkenntnis von einem doppelten und gleichzeitig dualen Kommunikationssystem. Wie bereits weiter oben angedeutet zeigt sich bei der Betrachtung der einzelnen Systeme (PR und Journalismus), dass sie gegenseitig aufeinander angewiesen sind und ihre Ziele jeweils nur mit Unterstützung des anderen Systems erreichen können. Diese Eigenart lässt die Autoren zu dem Schluss kommen, dass es sich hier tatsächlich um eine Intereffikationsbeziehung handelt.¹⁸⁴

Auch wenn dieses Modell an den Erkenntnissen der Determinationshypothese ansetzt und diese fortsetzt, wird kritisiert, dass das Postulat einer Gleichwertigkeit von Journalismus und PR laut den Erkenntnissen weiterer empirischer Studien nicht aufrecht erhalten werden kann, denn PR ist nach wie vor im größeren Ausmaß vom Journalismus abhängig.¹⁸⁵

Da es aber durchaus journalistische Texte ohne PR-Einwirkung gibt und Public Relations Abteilungen nicht zwingend Presse- und Medienarbeit betreiben, ist die Existenz von Journalismus ohne PR und vice versa durchaus denkbar.¹⁸⁶

¹⁸² Vgl. Bentele, Günter et al. 1997. S.241ff

¹⁸³ Bentele, Günter et al. 1997. S.243

¹⁸⁴ Vgl. Ebd. 1997. S.243

¹⁸⁵ Vgl. Altmeppen, Klaus-Dieter; Arnold, Klaus. 2013. S.27

¹⁸⁶ Vgl. Röttger, Ulrike et al. 2014. S.91

4. Wiederholung der Forschungsfragen und Hypothesen

4.1 Forschungsfragen

Aus der vorausgegangenen theoretischen Fundierung und Argumentation konnten bereits die Forschungsfragen und dazugehörigen Hypothesen abgeleitet werden. Für eine bessere Übersicht sollen sie an dieser Stelle der Magisterarbeit wiederholt werden.

Eine bereits gestellte Frage ist der vorliegenden Magisterarbeit dabei übergeordnet, und zwar wie die konkreten Fälle der Flugzeugabstürze in den Medien aufgenommen worden sind.

Im Einzelnen lauten die Forschungsfragen nun wie folgt:

FF1 Welche Inhalte werden in den Pressemitteilungen von Malaysia Airlines kommuniziert?

FF2.1 Welche Elemente der Pressemitteilungen werden von den Zeitungen aufgegriffen?

FF2.2 Welche Bezüge werden zwischen den beiden Fällen hergestellt?

Nebenbei kann noch eine zusätzliche Forschungsfrage erhoben werden, auch wenn sie nicht im Fokus der Arbeit stehen soll und deshalb in Klammern steht:

(FF3 Gibt es Unterschiede in der Übernahme von Pressemitteilungen oder deren Elemente in Qualitäts- bzw. Boulevardzeitungen?)

4.2 Hypothesen

Die zu den Forschungsfragen dazugehörigen Hypothesen lauten nun folgendermaßen:

H1 In den Pressemitteilungen werden die Flugzeugunglücke strikt voneinander getrennt.

H2 In den Zeitungen werden die Flugzeugunglücke zueinander in Bezug gesetzt.

H3 Da eine Krisensituation vorliegt, hat PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit diesem Thema.

5. Untersuchungsanlage und Methodik

5.1 Methodische Vorgehensweise

Die Arbeit ist Hypothesen überprüfend (deduktiv) ausgerichtet.

Zur Beantwortung der aufgestellten Forschungsfragen und den dazugehörigen Hypothesen eignet sich die Methode der Medienresonanzanalyse. „In der Medienresonanzanalyse werden den Inhalten und Aktivitäten der Kommunikationsarbeit die Inhalte und Anlässe der Medienberichte gegenübergestellt.“¹⁸⁷ Auf Basis einer vorausgegangenen Kommunikation (z.B. Pressemitteilungen) untersucht sie die darauf basierenden Medienberichte nun nach ausgewählten Suchbegriffen, Wertungen, Namensnennungen, und Botschaften etc.¹⁸⁸

Dem bereits etablierten Thema folgend werden dazu sowohl die von *Malaysia Airlines* veröffentlichten Pressemitteilungen (online aufrufbar) als auch die in der Erhebung berücksichtigten Artikel aus ausgewählten Zeitungen (siehe Kapitel 5.3.4) inhaltsanalytisch untersucht und anschließend miteinander verglichen. Die allgemeine Herangehensweise erfolgt sowohl nach quantitativen als auch qualitativen Prinzipien, wobei der Fokus immer wieder auf die qualitativen Aspekte der Analyse liegen soll. Gerade die Frage nach dem „Wie“, also auf welche Weise Bezug auf die Pressemitteilungen genommen wird (bspw. welche Elemente in die Berichterstattung einfließen), soll hier geklärt werden. Denn PR-Materialien sind eine zentrale Quelle des Journalismus und die sich daraus ergebende Berichterstattung hängt eben zu großen Teilen davon ab, wie Journalisten mit diesen Quellen der Öffentlichkeitsarbeit umgehen.

Konkret geht es im vorliegenden Beispiel darum, welche Wirkung die Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* auf die österreichische Zeitungsberichterstattung erzielen konnten. Die Medienresonanzanalyse oder auch Input-Output-Analyse ist dazu im Stande die oben genannten Forschungsfragen zu beantworten und die dazugehörigen Hypothesen zu überprüfen. Deshalb ist sie die geeignete Methode für dieses Forschungsvorhaben.¹⁸⁹

5.2 Ziel der Untersuchung

Ziel dieser Magisterarbeit ist also die Analyse von Input und Output und deren Verhältnis zueinander in Krisenzeiten am Beispiel der Flugzeugtragödien von *Malaysia Airlines*.

¹⁸⁷ Grupe, Stefanie. 2011. S.65

¹⁸⁸ Vgl. Aimée Besson, Nanette. 2008. S.147

¹⁸⁹ Vgl. Raupp, Juliana; Vogelgesang, Jens. 2009. S.17

Die Erfassung der unterschiedlichen Untersuchungseinheiten erfolgt über ein integriertes Codebuch, welches aus drei vereinten Teilen besteht. Der erste Teil beinhaltet die Kategorien für die Analyse der Pressemitteilungen, der zweite die Ausprägungen und Elemente (Variablen) der Berichterstattung genannter Zeitungen und der dritte Teil die Verwendung der Presseaussendungen in den veröffentlichten Artikeln.

Das Kategoriensystem der ersten beiden Teile des Codebuches bezieht sich dabei auf die gesamte Pressemitteilung bzw. den gesamten Zeitungsartikel. Im letzten Teil beziehen sich die Kategorien auf den gesamten Artikel und denjenigen Abschnitten, in denen eindeutig die Elemente aus den Presseaussendungen verwendet worden sind.

5.3 Codebuch und Kategoriensystem

Das Codebuch samt dazugehörigem Kategoriensystem bildet die elementare Grundlage für die Durchführung der Medienresonanzanalyse. Zur besseren Nachvollziehbarkeit und Offenlegung der methodischen Zugangsweise und Durchführung sollen in den folgenden Unterkapiteln die im Codebuch veranschlagten Kriterien zur Datenerhebung sowie im Wesentlichen die an das Untersuchungsmaterial gestellten Parameter sichtbar gemacht werden.

Das Erhebungsinstrument wurde als integriertes Codebuch und Kategoriensystem nach dem Verständnis von *Raupp* und *Vogelgesang* (2009) erstellt. Dafür wurden die im Anhang nachlesbaren, dort separat aufgeführten Kategoriensysteme in ein größeres Ganzes eingegliedert (siehe auch beigefügter DVD/digitaler Anhang). Dies erleichterte die Feldarbeit, denn die Analyse der Texte (Pressemitteilungen und Zeitungsartikel) konnte gemeinsam erfolgen. Über eine Filtervariable (VT3) lässt sich dennoch die Input- von der Outputanalyse trennen und die Textsorten können für sich allein betrachtet werden.

Das vollständige Codebuch und Kategoriensystem kann im (digitalen) Anhang dieser Arbeit nachgeschlagen werden.

5.3.1 Untersuchungseinheiten

Grundlage der Erhebung bildeten einerseits die Pressemitteilungen zu den Unglücksflügen MH370 und MH17, die auf der internationalen Webpräsenz¹⁹⁰ öffentlich zur Verfügung gestellt werden und andererseits die sich aus der Grundgesamtheit ergebenden

¹⁹⁰ Siehe: Malaysia Airlines. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en.html> (12.01.2015)

Zeitungsartikel aus der österreichischen, überregionalen und täglich publizierenden Qualitäts- bzw. Boulevardpresse unter Berücksichtigung aller Ressorts.

Die Beschränkung auf vier Zeitungen beruhte zum einen darauf eine angemessene Datenmenge im Rahmen dieser Magisterarbeit erreichen zu können und andererseits, um einen ausbalancierten Ausschnitt der österreichischen Zeitungsrealität wiederzugeben.

5.3.2 *Analyseeinheit*

Sowohl eine einzelne Pressemitteilung als auch ein einzelner Artikel wurden als Analyseeinheit betrachtet.

Als Pressemitteilungen wurden die offiziellen Veröffentlichungen von *Malaysia Airlines* (Media Statements) sowie alle dort publizierten Stellungnahmen beteiligter Akteure verstanden, die auf der internationalen Internetseite publik zugänglich gemacht worden sind.

Als Artikel sind sämtliche Textsorten aufgefasst worden, die einen eigenständigen Teil der Berichterstattung darstellen (Nachricht, Bericht, Interview, etc.). Darunter fielen ebenso solche Beiträge, die durch eine Überschrift samt Datum- und Ortsangabe gekennzeichnet waren, wie auch solche, die sich über einen eigenen Satzspiegel hervorhoben.

5.3.3 *Stichprobe*

Für die Input-Output-Analyse wurde die jeweils folgende Stichprobe berücksichtigt:

Auf Seiten des Inputs fand eine Vollerhebung aller Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines* statt, die im Zeitraum des 8. März 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter genannter Quelle veröffentlicht worden sind.

Alle Artikel der Zeitungen *Der Standard*, *Die Presse*, *Neue Kronen Zeitung* und *Österreich*, die einen thematischen Bezug zu den Flugzeugunglücken herstellen und im Jahr 2014 ab dem ersten Absturz veröffentlicht worden sind, sind auf Seiten des Outputs analysiert worden.

5.3.4 *Zugriffskriterien*

5.3.4.1 *Pressemitteilungen*

Es wurden alle Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* zu den jeweiligen Flugzeugkatastrophen codiert.

5.3.4.2 Berichterstattung

Alle Artikel, die den nachfolgenden Kriterien entsprechen, wurden codiert.

Malaysia Airlines:

Es wurden alle Artikel in die Analyse einbezogen, die das Unternehmen *Malaysia Airlines* und/oder die Flugzeugabstürze (MH370/MH17) und/oder eine anderweitige Bezugnahme zum Gegenstand haben.

Demnach wurden sowohl solche Artikel codiert, die den jeweiligen Unfallhergang und sämtliche Begleitumstände (Ursache, Auswirkungen, etc.) thematisieren als auch solche Beiträge, die einen Bezug zwischen den Flugzeugtragödien herstellen oder sich mit dem Luftfahrunternehmen unter einem anderen Gesichtspunkt (Wirtschaftlichkeit, Vergleiche mit anderen Airlines, etc.) auseinandersetzen.

Sobald *Malaysia Airlines* in einem dieser Zusammenhänge, ganz gleich in welchem Ausmaß, erwähnt worden ist, dann wurde der betreffende Artikel für die Inhaltsanalyse codiert.

Bei doppelten Artikeln, die (fast) wortgleich sowohl in der Abendausgabe als auch in der Morgenausgabe veröffentlicht worden sind, wurde die Version der Morgenausgabe bevorzugt.

5.3.4.3 Verwendung von Pressemitteilungen in der Berichterstattung

Eine Pressemitteilung galt dann für die Berichterstattung als verwendet, wenn ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Aussendung und journalistischen Beitrag zu erkennen war.

Folgende Indizien gaben Aufschluss darüber, dass eine Unternehmensinformation bei der Erstellung eines Zeitungsartikels verwendet worden ist:

- ausdrückliches Nennen der Pressemitteilung als Informationsquelle, z.B.:
„In einer Pressemitteilung der Fluggesellschaft heißt es, dass...!“
- Ganze Elemente bzw. Ausschnitte der Pressemitteilung stimmen mit denen aus der Berichterstattung überein
- Protagonisten bzw. Akteure der Pressemitteilungen werden im Artikel erwähnt
- Übernahme von ganzen Passagen (leichte Bearbeitung inbegriffen)

- Aufbau, Strukturierung und Reihenfolge der Informationen im Beitrag wurden von der Pressemitteilung übernommen

Hatte sich keines der Indizien in den Zeitungsartikeln wiederfinden lassen, dann konnte auch kein Rückgriff auf die Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* stattgefunden haben. Auch die bloße Themengleichheit sagte nichts über eine Übernahme aus.

Bei Unsicherheiten oder im Zweifelsfall galt eine Pressemitteilung als nicht übernommen.

5.3.5 Datenerhebung

Im angegebenen Zeitraum konnten auf der Website von *Malaysia Airlines* jeweils 66 Pressemitteilungen zu MH370 und 27 Pressemitteilungen zu MH17 gefunden werden, also insgesamt 93 Aussendungen.

Für die Beschaffung der Artikel aus den zuvor festgelegten, überregionalen Tageszeitungen diente das Zeitungsarchiv *APA-OnlineManager Library* von *APA-DeFacto*, welches über das Uni-VPN-Netzwerk frei aufgerufen werden kann. Mit Hilfe der dort zur Verfügung gestellten Suchmaske konnten mit dem Schlagwort „Malaysia Airlines“ und in der Zeitspanne ab den ersten Flugzeugunglück bis zum 31. Dezember 2014 für die Analyse zulässig insgesamt 212 Artikel generiert werden. Diese teilen sich wie folgt auf:

Der Standard: 45 Artikel	Neue Kronen Zeitung: 54 Artikel
Die Presse: 71 Artikel	Österreich: 42 Artikel

Die Verteilung der Artikel ist mit 116 (Qualitätspresse) zu 96 (Boulevardpresse) in einem zufriedenstellenden Maß ausgewogen.

5.4 Pre-Test und Nachjustierung des Erhebungsinstrumentes

Zur Überprüfung der Eignung und Zuverlässigkeit des Erhebungsinstrumentes wurde ein Pre-Test durchgeführt; dafür sind 30 zufällige Analyseeinheiten (\approx 10% der Gesamterhebung) vorcodiert worden, aufgeteilt in 15 Pressemitteilungen und 15 Zeitungsartikel. Ziel dieses Testes war die Anpassung der Codieranweisungen im Codebuch und die Nachjustierung bzw. Erweiterung der einzelnen Kategorien.

Während des Codiervorganges konnte das ursprüngliche Kategoriensystem um einige zusätzliche Variablen erweitert werden. Welche Veränderungen im Einzelnen

vorgenommen worden sind, dokumentiert sich über den Vergleich von altem und neuem Kategoriensystem. Beide können im digitalen Anhang (DVD) nachgeschlagen werden. Außerdem konnte das Codebuch überarbeitet werden. Hier lag vor allem das Augenmerk auf die Verbesserung der Codieranweisungen und dem Hinzufügen der neuen Kategorien. Dort wo es möglich war wurden darüber hinaus Ankerbeispiele gegeben, um den Prozess des richtigen Codierens zu erleichtern und für die Beschreibungen der Kategorien ein Exempel zu statuieren. Alte und neue Version können ebenfalls im digitalen Anhang verglichen werden.

Nach Beendigung des Pre-Testes und der erfolgten Nachjustierung des Erhebungsinstrumentes konnte das endgültige Codebuch samt dazugehörigem Kategoriensystem, welches aus insgesamt 140 Variablen besteht, fertiggestellt werden. Dieses war die Grundlage für die eigentliche Medienresonanzanalyse, deren Ergebnisse im siebten Kapitel vorgetragen werden.

5.5 Intra-Coderreliabilität

Die Zuverlässigkeit des Erhebungsinstrumentes wurde mit einem sogenannten Intra-Coderreliabilitätstest überprüft. Dieser wird dann durchgeführt, wenn sich ein einzelner Codierer für die Auswertung des Analysematerials verantwortlich zeigt.

Die Intra-Coderreliabilität gibt Auskunft darüber, ob der Codierer über die Zeit hinweg die Codierregeln mit der gleichen Genauigkeit angewendet hat.¹⁹¹

Deshalb wurde nach dem ersten Codiervorgang ein weiterer zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt. Gemäß der Empfehlung von *Werner Früh*, der eine Mindestgröße von 30 bis 50 Nennungen pro Variable nahelegt¹⁹², und in Hinblick auf die Gesamtdatenmenge von über 300 Items wurden 20% aller Variablen ein weiteres Mal codiert. Dabei setzen sich jeweils 10% aus 30 Pressemitteilungen und 10% aus 30 Zeitungsartikeln zusammen. Erstere sind mit Hilfe des Prinzips „Jede Dritte“, letztere mit der Berücksichtigung jedes siebten Artikels aus dem Gesamtmaterial (212 Zeitungsartikel) ausgewählt worden.

Für die Auswertung des zweiten Codiervorganges wurde das kostenlose und frei aufrufbare Online-Tool *Recal2* des US-amerikanischen Assistenz-Professors *Deen Freelon* verwendet.¹⁹³

¹⁹¹ Vgl. Raupp, Juliana; Vogelgesang, Jens. 2009. S.170

¹⁹² Vgl. Früh, Werner. 2011. S.189

¹⁹³ Freelon, Deen. In: <http://dfreelon.org/utis/recalfront/recal2> (15.07.2015)

5.5.1 Reliability Calculation Report

Die nachfolgende Abbildung zeigt einen Ausschnitt der ermittelten Reliabilitätswerte:

	Percent Agreement	Scott's Pi	Cohen's Kappa	Krippendorff's Alpha (nominal)	N Agreements	N Disagreements	N Cases	N Decisions
Variable 89 (cols 177 & 178)	98.3%	0.96	0.96	0.96	59	1	60	120
Variable 90 (cols 179 & 180)	98.3%	0.88	0.88	0.881	59	1	60	120
Variable 91 (cols 181 & 182)	100%	1	1	1	60	0	60	120
Variable 92 (cols 183 & 184)	100%	1	1	1	60	0	60	120
Variable 93 (cols 185 & 186)	98.3%	0.946	0.946	0.947	59	1	60	120
Variable 94 (cols 187 & 188)	100%	1	1	1	60	0	60	120
Variable 95 (cols 189 & 190)	95%	0.895	0.895	0.896	57	3	60	120

Abbildung 3: Reliabilitätswerte

In diesem Ausschnitt beziehen sich die Variablen auf die Hauptkategorie „Bezugnahme auf laufende Ermittlungen/Externe Informationen“ und einen Teil der dazugehörigen Unterkategorien.

Insgesamt konnten gute Reliabilitäten erreicht werden. In allen Fällen wies das Percent-Agreement nie weniger als 95% auf. Auch die Koeffizientenberechnung von *Scott's Pi*, *Cohen's Kappa* und *Krippendorff's Alpha* verlief zufriedenstellend.

In lediglich zwei Fällen wurden inakzeptable Werte berechnet (<.40 für alle Koeffizienten). Da dies allerdings bei den Unterkategorien „Andere“ für die jeweiligen Hauptkategorien „Explizite Informationen“ und „Bezugnahme auf laufende Ermittlungen/Externe Informationen“ vorkam und diese keine tragende Rolle für die Auswertung der Input-Output-Analyse spielen, kann dies vernachlässigt werden. Außerdem kam die Berechnung fallweise zu keinem Ergebnis (→ „undefined“), weil bei beiden Codiervorgängen bei bestimmten Variablen identisch codiert worden ist und somit alle Werte gleich waren.

Da aber ansonsten gute bis sehr gute Werte erzielt werden konnten, können die Ergebnisse der Medienresonanzanalyse für inhaltliche Schlussfolgerungen benutzt werden.

Der vollständige Bericht befindet sich ebenfalls im beigefügten digitalen Anhang dieser Arbeit.

6. Ergebnisse der Medienresonanzanalyse

Ausgehend von der durchgeführten Input-Output-Analyse können im Folgenden nun die Forschungsfragen und Hypothesen beantwortet werden. Für die Auswertung wurde das Programm *Excel* verwendet. Mit Hilfe von Pivot-Tabellen konnten die für die Beantwortung notwendigen Variablen gefiltert und analysiert werden.

6.1 Beantwortung der Forschungsfrage FF1 und Hypothese H1

FF1 Welche Inhalte werden in den Pressemitteilungen von Malaysia Airlines kommuniziert?

H1 In den Pressemitteilungen werden die Flugzeugunglücke strikt voneinander getrennt.

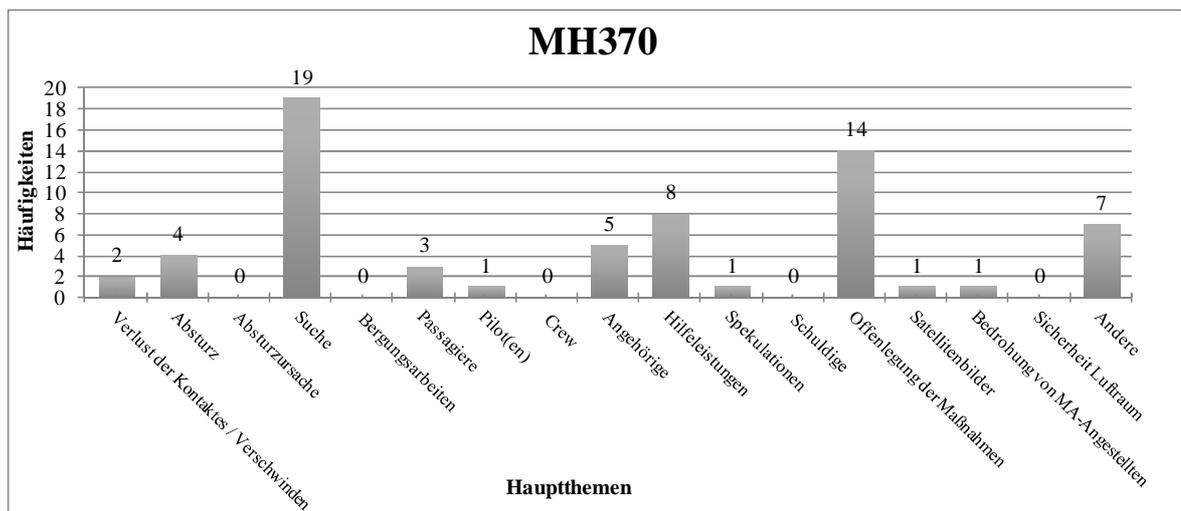


Abbildung 4: Hauptthemen der Pressemitteilungen für Flug MH370

Die 66 Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* zu Flug MH370 (siehe Abbildung 4) konzentrierten sich hauptsächlich mit 19 Nennungen auf die Suche des verschwundenen Flugzeuges und mit 14 Nennungen auf die Offenlegung der Maßnahmen.

Dies hängt damit zusammen, dass die Fluggesellschaft immer wieder betonte, dass die Aufklärung des Rätsels Priorität hat und man sich vor allem um die Angehörigen kümmern

wolle. Redundante Aussagen wie diese fanden sich häufig in den Pressemitteilungen wieder: „The welfare of both the crew and passenger’s families remain our focus.“¹⁹⁴

Deshalb verwundert es auch nicht, dass man hauptsächlich versucht hat zu kommunizieren, welche (Miss-)Erfolge bei der Suche der Boeing zu vermelden seien und welche nächsten Schritte man gedenkt zu unternehmen. Im Sinne der (bestreitbaren) Transparenz zu den Angehörigen und den Medien schien es eine Prämisse der Fluggesellschaft zu sein, alle gesetzten Maßnahmen offenzulegen. Akribisch sendete man die folgende Botschaft in die Welt:

„Malaysia Airlines reiterates that it will continue to be transparent in communicating with the general public in all matters affecting MH370.“¹⁹⁵

Ein weiteres wesentliches Thema waren Auskünfte über die von *Malaysia Airlines* initiierten Hilfeleistungen. Sei es das Einrichten von Notruf-Hotlines, die Betreuung der Angehörigen durch eigene Seelsorger oder das Organisieren von Andachten für die Opfer der Katastrophe.

Die Hinterbliebenen standen mit immerhin fünf Nennungen öfter im Fokus der Pressemitteilungen als die Piloten oder die Besatzung des Flugzeuges. Und wenn es um die Angehörigen ging, dann hauptsächlich um die rechtlichen Schritte, die sie gegen das Unternehmen eingeleitet haben. Da Auskünfte über Mitarbeiter generell ein sensibles Thema sind, hielt man sich hier äußerst bedeckt. Daher konzentrierte man sich hauptsächlich auf die Kommunikation (vermeintlich) gesicherter Erkenntnisse und wollte den Eindruck vermitteln, dass man alles Menschenmögliche versucht, um einen ehrlichen Informationsfluss zu führen und alles daran setzt den Fall aufzuklären.

In nur wenigen Pressemitteilungen (N=4) kommunizierte man eindeutig einen Absturz, allerdings etliche Tage nach der Bekanntgabe des Verschwindens der Boeing 777:

„Satellite data suggests that the plane went down in the Southern Indian Ocean.“¹⁹⁶

Allerdings ruderte man von dieser Aussage schnell zurück, denn die Satellitenbilder könnten nicht klären, dass die gesichteten Objekte tatsächlich zu Flug MH370 gehören.

¹⁹⁴ Malaysia Airlines, 13. Pressemitteilung vom 11. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (10.08.2015)

¹⁹⁵ Malaysia Airlines, 07. Pressemitteilung vom 09. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (10.08.2015)

¹⁹⁶ Malaysia Airlines, 23. Pressemitteilung vom 24. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (10.08.2015)

Darüber hinaus hatte man die Flugroute wieder neu berechnet und neue Suchgebiete eingeteilt. Ab diesen Zeitpunkt sprach man wieder nur von einem Verschwinden des Flugzeuges. Generell hat man versucht, den Fokus auf andere Inhalte zu lenken und daher konnte die Kategorie „Verlust des Kontaktes/Verschwinden“ nur zweimal als Hauptthema ausgemacht werden. Auch den Piloten schenkte man in den Presseaussendungen nicht viel Aufmerksamkeit, obwohl das wiederum in der (internationalen) Presse durchaus der Fall war. *Malaysia Airlines* war sich sehr wohl den Anschuldigungen bewusst, dass der Kapitän möglicherweise den Absturz zu verschulden hat, bat aber darum die Privatsphäre der Familien der Crew zu schützen. In den Mitteilungen von *Malaysia Airlines* hört sich das wie folgt an:

„Malaysia Airlines has become aware of the allegations being made against First Officer, Fariq Ab Hamid which we take very seriously. We also urge the media and general public to respect the privacy of the families of our colleagues and passengers.“¹⁹⁷

Natürlich wollte man in erster Linie aber wohl die Reputation des Unternehmens schützen, denn ein Selbstverschulden der Airline und ihrer Mitarbeiter wäre fatal für den weiteren Verlauf der Krisenbewältigung.

Die Satellitenbilder selbst, Bezugnahme auf Spekulationen und die Bedrohung von *Malaysia Airlines*-Mitarbeiter durch frustrierte Angehörige konnten jeweils nur einmal als Hauptthema identifiziert werden und spielen daher in der Gesamtkommunikation der Fluggesellschaft eine nur marginale Rolle.

Interessanterweise sind mit sieben Nennungen aber relativ viele Inhalte kommuniziert worden, die nicht in das Raster (siehe Codebuch) der übrigen Kategorien eingeordnet werden konnten. In solchen Pressemitteilungen ging es dann zum Beispiel um luftfahrtrechtliche Belange (Einhalten von Sicherheitsstandards) oder lediglich um die Funktionsweise sogenannter *Flight Following Systems*.

Da im Allgemeinen eine Vielzahl an Themen angesprochen worden ist, wirkt die Kommunikation von *Malaysia Airlines* zu Flug MH370 eher unspezifisch und nicht fokussiert.

¹⁹⁷ Malaysia Airlines, 13. Pressemitteilung vom 11. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (10.08.2015)

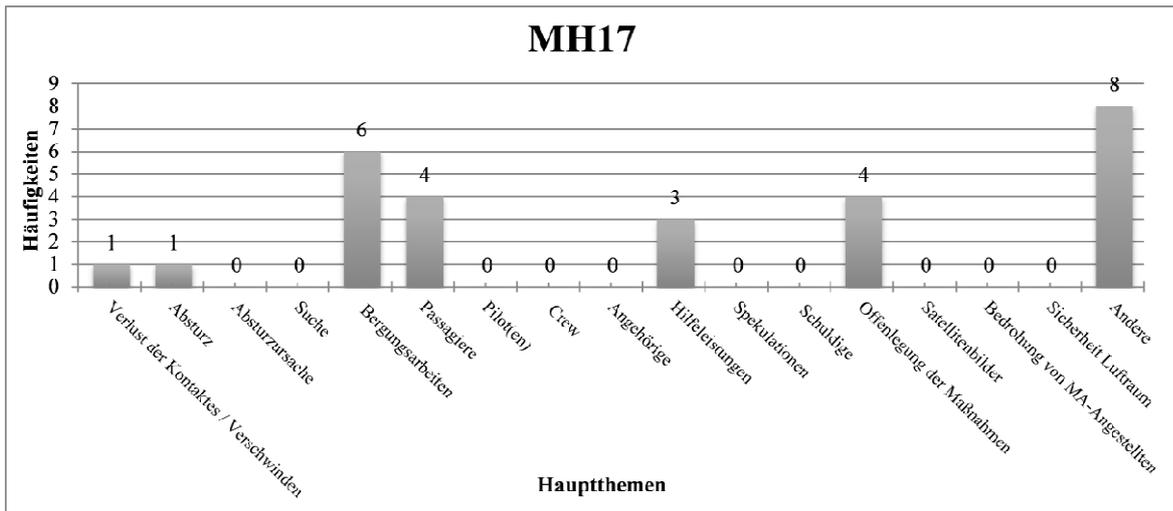


Abbildung 5: Hauptthemen der Pressemitteilungen für Flug MH17

Zu Flug MH17 (siehe Abbildung 5) wurden für den angegebenen Zeitraum nur insgesamt 27 Pressemitteilungen ausgesendet. Bei der inhaltsanalytischen Auseinandersetzung fiel auf, dass ein geringes Themenspektrum angesprochen worden ist. Allerdings wurden überwiegend solche Inhalte kommuniziert, die keinen eigenständigen Schwerpunkt im Sinne der festgelegten Kategorien im Codebuch aufwiesen, sondern der Kategorie „Andere“ zugeordnet werden mussten. Diesbezüglich gab es acht Nennungen.

Hier sprach die Fluggesellschaft dann unter anderem über den Verzicht von Umbuchungsgebühren für *Malaysia Airlines*-Flüge, über Missverständnisse bei der Interpretation von Tweets des Portals *Flightradar24* oder über Änderungen von Kontaktdaten und (Hilfs-)Hotlines.

Eine bedeutende Rolle spielten mit sechs Nennungen Auskünfte über den Verlauf bzw. Fortschritt der Bergungsarbeiten:

„So far, international air crash investigators have been unable to properly deploy across the vast crash site in eastern Ukraine and collect evidence due to ongoing security concerns, including continued military activity.“¹⁹⁸

Die prekäre Sicherheitslage vor Ort, schließlich lagen die Trümmerteile im umkämpften Gebiet in der Region Donezk verteilt, erhöhte den Bedarf an neuen Informationen, die von der Airline abgedeckt werden mussten, denn von dieser hing auch ab, wann die sterblichen Überreste der Opfer zu den Familien der Angehörigen übergestellt werden konnten.

¹⁹⁸ Malaysia Airlines, Presseaussendung vom 27. Juli 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> (10.08.2015)

Mit jeweils vier Nennungen konzentrierten sich die Pressemeldungen auf die Offenlegung der weiteren Maßnahmen durch die Fluggesellschaft oder auf die Passagiere.

Im ersten Fall drehten sich dann die ausgesendeten Botschaften bspw. um die weitere Vorgehensweise bei den Verhandlungen mit dem Separatistenanführer *Alexander Borrodai*:

„I must stress that although agreement has been reached, there remain a number of steps required before it is completed. There is work still to be done, work which relies on continued communication in good faith.“¹⁹⁹

Wenn es nun hauptsächlich um die Passagiere ging, dann bestand der Inhalt der Pressemitteilung zum Beispiel aus Angaben zu den Identitäten der Flugreisenden oder man informierte darüber, was mit den Leichen der Verstorbenen geschehen würde:

„The bodies, 18 in caskets and three cremated remains in urns, will be flown home on a special flight which will depart at noon from Schipol International Airport here.“²⁰⁰

Im Angesicht der bereits genannten Themen spielten Angaben zu den Hilfeleistungen der Airline eine bescheidene Rolle, hier konnten lediglich drei Nennungen gezählt werden. Und wenn man sich doch entschied, diese Thematik zum zentralen Augenmerk der Presseaussendung zu machen, dann aber mit Nachdruck:

„In addition, the airline is also offering financial assistance of USD 5,000 to the families of each passenger and crew member. To date, a majority of the families have already received such financial assistance, which will not be part of any compensation that may be payable.“²⁰¹

Die einzige Nennung der Kategorie „Verlust des Kontaktes/Verschwinden“ überrascht nicht weiter, denn schließlich war den Airlinebetreibern schnell bekannt, dass das Flugzeug über der Ukraine abgestürzt ist.

¹⁹⁹ Malaysia Airlines, Presseaussendung vom 22. Juli 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> (10.08.2015)

²⁰⁰ Malaysia Airlines, Presseaussendung vom 18. August 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> (10.08.2015)

²⁰¹ Malaysia Airlines, 14. Pressemitteilung vom 09. August 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> (10.08.2015)

Der Absturz selbst wurde auch lediglich einmal als Hauptthema behandelt, nämlich dann, als die offizielle Stellungnahme dazu am 18. Juli 2014 um 04:15 Uhr (GMT) veröffentlicht worden ist.

Allerdings überrascht es, dass weder der Absturzursache noch den Schuldigen ein hoher Stellenwert in den Aussendungen von *Malaysia Airlines* zugeschrieben worden ist. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass man sich selbst nicht zu sehr als Opfer eines Anschlages darstellen wollte und anderen Inhalten mehr Beachtung schenken wollte.

Da die Umstände der Flugzeugkatastrophe bald bekannt waren, konnte auch die Fluggesellschaft spezifischer und genauer kommunizieren. Deshalb sind die Pressemitteilungen zu Flug MH17 inhaltlich auf weniger Themen ausgelegt.

Die nachfolgende Übersicht beantwortet nun noch einmal zusammenfassend die erste Forschungsfrage und zeigt welche Themen bzw. welche inhaltlichen Elemente von *Malaysia Airlines* über Pressemeldungen zu den jeweiligen Flugzeugunglücken publiziert worden sind:

Flug	Verlust der Kontaktes / Verschwinden	Absturz	Absturzursache	Suche	Bergungsarbeiten	Passagiere	Pilot(en)	Crew	Angehörige
MH370	2	4	0	19	0	3	1	0	5
MH17	1	1	0	0	6	4	0	0	0
Gesamt	3	5	0	19	6	7	1	0	5

Flug	Hilfeleistungen	Spekulationen	Schuldige	Offenlegung der Maßnahmen	Satellitenbilder	Bedrohung von MA-Angestellten	Sicherheit Luftraum	Andere
MH370	8	1	0	14	1	1	0	7
MH17	3	0	0	4	0	0	0	8
Gesamt	11	1	0	18	1	1	0	15

Abbildung 6: Übersicht aller Hauptthemen

Die erste Hypothese (H1) ging davon aus, dass *Malaysia Airlines* keinen Bezug zwischen den beiden Flugzeugkatastrophen herstellen würde und sich daher in den Pressemitteilungen auf andere Themen festlegen würde. Diese wurden bereits genannt.

Nicht nur, dass der erste Verlust das Luftfahrtunternehmen ohnehin schon in eine tiefe Krise stürzte, verschlimmerte der zweite Absturz die Lage nochmals dramatisch und gefährdete die Reputation erheblich.

Wie in der theoretischen Auseinandersetzung dieser Arbeit besprochen, bot sich hier ein Schlüsselereignis, an das Journalismus auf jegliche Weise anknüpfen konnte. Gerade das Zusammenfallen zweier Krisen in unmittelbarer zeitlicher Nähe eröffnet der Presse Interpretationsspielräume, die aus Unternehmenssicht zu vermeiden sind; man denke hier beispielsweise an Vorwürfe gegen die Airline bezüglich ihrer allgemeinen Sicherheit. Außerdem eröffnet eine solche Situation dem Journalismus die Möglichkeit, eine anhaltende negative Berichterstattung zu führen. Gegen letzteres ist wohl kaum eine PR-Maßnahme gewachsen und auch das Eindämmen dieser Interpretationsspielräume stellt ein schwieriges Unterfangen für ein Unternehmen dar.

Die erste Hypothese beruht nun auf der Annahme, dass *Malaysia Airlines* sich seiner Möglichkeit zur Selbstdarstellung bewusst ist und diese nutzt, um ihre eigene Version der Geschichte zu verbreiten. Es wurde vermutet, dass kein Zusammenhang zwischen den Flugzeugverlusten hergestellt wird, da dieser Doppelschlag das Unternehmen automatisch in einen größeren Fokus rückt als üblich. Wie erfolgreich auch immer einer Trennung der Abstürze in den Pressemitteilung hinsichtlich der Anschlusskommunikation seitens der Berichterstattung sein mag, so wurde dennoch angenommen, dass man aus Sicht der Fluggesellschaft die Chance wahrnimmt geringstmögliche zusätzliche Aufmerksamkeit zu erregen und von Unternehmensseite her kommuniziert, dass die Abstürze jeweils separat und unabhängig voneinander zu betrachten sind.

PRESSE-MITTEILUNGEN zu MH370	BEZUGNAHME auf MH17	PRESSE-MITTEILUNGEN zu MH17	BEZUGNAHME auf MH370
	0		1

Abbildung 7: Bezugnahme der Pressemitteilungen auf MH370/MH17

Abbildung 7 zeigt, dass in die Pressemitteilungen mit einer einzigen Ausnahme kein Bezug zwischen den Flugzeugunglücken hergestellt worden ist.

So wurde in den Aussendungen zu MH370 nicht einmal der Absturz von Flug MH17 angesprochen.

Allerdings wurden in einem Fall beide Katastrophen angesprochen, und zwar in einer Meldung zu MH17 vom 22. August 2014, der letzten in jenem Jahr:

„Meanwhile, Malaysia Airlines will be organizing a tahlil prayer and recital of Yaasin in remembrance of the passengers and crew of MH17 and a special prayer for MH370 on Tuesday, 26 August 2014.“²⁰²

In dieser Aussendung ging es um die von Malaysia Airlines initiierten Hilfsmaßnahmen und darunter eben auch, dass eine gesonderte Andacht in Erinnerung an die Passagiere und Crew stattfinden wird.

Alle anderen Pressemitteilungen zu Flug MH17 bezogen sich aber mit keinem Wort auf die vorausgegangenen Ereignisse von MH370.

Summa summarum wurden also in 93 Pressemeldungen von *Malaysia Airlines* lediglich einmal beide Abstürze zusammen genannt; dies geschah aber eher in einer Randnotiz und hatte kein bedeutendes inhaltliches Gewicht.

Damit kann Hypothese 1 „In den Pressemitteilungen werden die Flugzeugunglücke strikt voneinander getrennt“ verifiziert werden.

6.2 Beantwortung der Forschungsfragen FF2.1 & FF2.2 und Hypothese H2 & H3

FF2.1 Welche Elemente der Pressemitteilungen werden von den Zeitungen aufgegriffen?

FF2.2 Welche Bezüge werden zwischen den beiden Fällen hergestellt?

H2 In den Zeitungen werden die Flugzeugunglücke zueinander in Bezug gesetzt.

H3 Da eine Krisensituation vorliegt, hat PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Für die Beantwortung der FF2.1 musste zuerst einmal erhoben werden, in welchem Ausmaß die untersuchten Zeitungen überhaupt Pressemitteilungen für ihre Berichterstattung verwendet haben. Die nachfolgende Kreuztabelle zeigt die Anzahl der eingeflossenen Pressemeldungen in den Zeitungsartikeln und darüber hinaus in welchem Umfang dies geschehen ist:

²⁰² Malaysia Airlines, 15. Pressemitteilung vom 22. August 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html> (10.08.2015)

Übernahme von Pressemitteilungen in den Zeitungsartikeln								
	Nahezu alle Inhalte übernommen	Übernahme mit Kürzungen	Übernahme mit Zusatzrecherche	Übernahme mit Kürzungen und Zusatzrecherchen	Einzelne Aussagen übernommen	Als Anlass: Nur thematische Gleichheit	Zusammenfassung/ Verwendung mehrerer PMs	Information für anderen Zusammenhang genutzt
Häufigkeit	0	1	2	3	25	1	2	1
Gesamtanzahl an Nennungen von Pressemitteilungen in den Zeitungsartikeln	35							

Abbildung 8: Übernahme von Pressemitteilungen in den Zeitungsartikeln

Insgesamt wurden 35 Mal Pressemitteilungen für die Berichterstattung der vier ausgewählten Zeitungen verwendet. Ein Großteil dieser Meldungen (N=25) diente den Autoren der Zeitungsartikel aber lediglich dazu, um daraus einzelne Aussagen zu zitieren, die als Belegfunktion eines Sachverhaltes fungierten. So zum Beispiel, als es um die Passagiere ging, die zwar für den Flug eingeecheckt hatten, aber nie an Board gegangen sind: „Zunächst war von fünf Betroffenen die Rede, nun wurde die Zahl von der Fluggesellschaft auf vier korrigiert.“²⁰³

In drei Fällen wurden Pressemitteilungen zusammengefasst bzw. gekürzt und deren Informationen mit zusätzlichen Rechercheergebnissen in den Zeitungsartikeln verwendet. Jeweils zweimal wurden Presseausendungen nahezu vollständig übernommen und es wurden zusätzliche Informationen in der Berichterstattung genannt. Hier ist aber zu sagen, dass dies nur bei sehr kurzen Unternehmensmeldungen der Fall war, bspw. als der Absturz von MH17 in wenigen Zeilen bekanntgegeben worden ist und daher eine Zusatzrecherche zur Ausfüllung des Artikels notwendig war. In den weiteren zwei Fällen wurden gleich mehrere Pressemitteilungen zusammengefasst. Dies geschah vor allem dann, wenn mehrere Aspekte des Absturzes angesprochen worden sind und man sich u.a. auf Stellungnahmen der Fluglinie und ihre weiteren Maßnahmen (Änderung der Flugnummern) bezog.

Tatsächlich wurde einmal eine Äußerung von *Malaysia Airlines* verwendet, um sie in einem anderen Zusammenhang als beabsichtigt zu benutzen. Hier kritisierte die *Neue Kronen Zeitung* die Airline dafür, dass sie die Flugroute von einem Kriegsgebiet ins nächste verlegt hätte.²⁰⁴

²⁰³ Die Presse Online. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/1573585/Flug-MH370_Vermisstes-Flugzeug-aenderte-Route (12.08.2015)

²⁰⁴ Vgl. Neue Kronen Zeitung Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=1&searchTerm=Malaysia+Airlines&scrollPos=0> (12.08.2015)

Lediglich einmal wurde eine Pressemitteilung in verkürzter Form ohne großartige weitere Recherche übernommen. Dies geschah, als *Die Presse* einen kurzen Faktencheck bzw. Überblick zum Flugstatus (Absturz MH17 über Ukraine) wiedergab. In einem anderen Fall bot die Meldung der Airline, dass MH370 in der Tat abgestürzt sei, Anlass für einen Artikel, nannte aber keinerlei Elemente aus der Pressemeldung selbst. Hier handelte es sich um eine Kurzmitteilung, die alle weiterführenden Informationen der Unternehmensaussendung vollkommen außer Acht ließ.

In keinem Fall wurde eine Pressemitteilung in ihrer Reinform übernommen und so als Zeitungsartikel veröffentlicht. Wie die nachfolgende Darstellung zeigt, wurden außerdem in keinem der untersuchten Zeitungsartikel von *Österreich* Pressemeldungen verwendet.

	1. häufigstes Thema	2. häufigstes Thema	3. häufigstes Thema	4. häufigstes Thema
Standard	Flugstatus (3)	Insassen (2)	Flugroute (1)	
		Hilfeleistungen / Maßnahmen (2)		
		Ermittlungen (2)	Stellungnahme (1)	
		Änderung Flugnummer (2)		
Fund Wrackteile (2)	Suche (1)			
Presse	Flugstatus (5)	Fund Wrackteile (3)	Insassen (2)	Flugroute (1)
				Ermittlungen (1)
			Hilfeleistungen / Maßnahmen (2)	Suche (1)
				Aussagen über Piloten (1)
Neue Kronen Zeitung	Flugroute (3)	Insassen (2)	Flugstatus (1)	
			Hilfeleistungen / Maßnahmen (1)	
			Stellungnahme (1)	
			Fund Wrackteile (1)	
Österreich				

Abbildung 9: Aufgegriffene Themen/Elemente aus den Pressemitteilungen

Abbildung 9 zeigt, welche Themen oder Elemente der Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines* in den Zeitungsartikeln übernommen worden sind. In diesem Zusammenhang

muss darauf hingewiesen werden, dass Doppelnennungen zu beachten sind, da teilweise mehrere Themen einer oder mehrerer Pressemeldungen aufgegriffen wurden. Eine ausführliche Aufschlüsselung liefert das *Excel*-Sheet der Input-Output-Analyse, welches der Arbeit auf DVD hinzugefügt ist.

Wenn man die Anzahl der untersuchten Artikel (212) im Verhältnis mit den aufgegriffenen Presseaussendungen setzt, dann ist die Menge an Übernahmen (N=35) aus eben diesen als sehr gering einzuschätzen. Dennoch können folgende Erkenntnisse bezüglich der Auswahl von Themen und Elementen aus den Kommunikationsmaßnahmen von *Malaysia Airlines* in der journalistischen Auseinandersetzung mit den Flugzeugtragödien gewonnen werden.

Generell stellt sich heraus, dass die unterschiedlichen Zeitungen jeweils andere Themen, die sie den Pressemitteilungen entnommen haben, präferieren und daher kaum Überschneidungen zu finden sind. Dies verwundert auch nicht weiter, da jede Zeitung ihre eigenen Interessen verfolgt und die vorgegebene Blattlinie versucht einzuhalten.

Eine nicht unbedingt bedeutende, aber dennoch erwähnenswerte Übereinstimmung konnte trotzdem gefunden werden. So entnahmen *Der Standard* und *Die Presse* aus den Pressemitteilungen vor allem Informationen über den Flugstatus, die in ihren Berichterstattungen einfließen.

Mit fünf Übernahmen, wovon sich vier auf den Absturz von Flug MH17 bezogen, etabliert *Die Presse* Statusmeldungen über das Schicksal der Flugzeuge als am häufigsten gewähltes Thema für die Berichterstattung, wenn Presseaussendungen verwendet worden sind.

Der Standard folgt dem mit drei Nennungen.

In der *Neuen Kronen Zeitung* beschäftigten sich Artikel, die Pressemeldungen zitierten, am ehesten mit der Flugroute. In einem Fall verwendete man Informationen von *Malaysia Airlines*, um den Verlauf von Flug MH370 nach aktuellen Erkenntnissen nachzuzeichnen. In den anderen zwei Fällen wurde die Bekanntgabe neuer Flugrouten in den Artikeln aufgenommen, um diese Entscheidung zu kritisieren, da die Fluggesellschaft auf ihrer Verbindung Kuala Lumpur – Amsterdam mit Syrien ein anderes Krisengebiet überfliegen würde und damit weiterhin eine Gefährdung ihrer Flugzeuge in Kauf nehmen würde.

Eine weitere Zuordnung verwendeter Themen/Elemente aus *Malaysia Airlines*-Aussendungen zeigt für die Zeitungsartikel von *Der Standard*, dass sonstige Inhalte im ähnlichen Umfang aufgegriffen worden sind. Das führt dazu, dass mit jeweils zwei Nennungen die Topics „Insassen“, „Hilfeleistungen/Maßnahmen“, „Ermittlungen“, „Änderung Flugnummer“ und „Fund Wrackteile“ sich auch den Platz des am zweithäufigsten aufgegriffenen Themas aus den Pressemitteilungen teilen.

Auf Platz drei folgen mit jeweils nunmehr eine Nennung „Flugroute“, „Stellungnahme“ und „Suche“.

Letztlich hat *Der Standard* damit auch die meisten verschiedenen Themen (=9) im Vergleich zu den übrigen Zeitungen aufgegriffen.

Für *Die Presse* und *Neue Kronen Zeitung* kann das je zweithäufigste adoptierte Thema eindeutig bestimmt werden, zum einen nämlich „Fund Wrackteile“ mit drei Nennungen und zum anderen „Insassen“ mit zwei Nennungen.

Danach ist es nicht mehr so klar, vor allem in den Artikeln der Krone. An dritter gemeinsamer Stelle wurden hier die Themen „Flugstatus“, „Hilfeleistungen/Maßnahmen“, „Stellungnahme“ und „Fund Wrackteile“ mit lediglich einer Nennung aus den Pressemitteilungen internalisiert.

Sechs von insgesamt acht der *Malaysia Airlines*-Kommunikation entlehnten Themen fanden im ähnlichen Ausmaß Eingang in die Zeitungsartikel von *Die Presse*. Mit jeweils zwei Anführungen zählen „Insassen“ und „Hilfeleistungen/Maßnahmen“ gemeinsam zu den dritthäufigst aufgegriffenen Themen.

Die Sujets „Flugroute“, „Ermittlungen“, „Suche“ und „Aussagen über Piloten“ reihen sich mit je einer Nennung dementsprechend an vierter Stelle ein und finden sich folglich jeweils auch nur einmal in der Berichterstattung des untersuchten Zeitraumes wieder.

Zeitung	Themen											
	Insassen	Flugstatus	Flugroute	Zustand Flugzeug	Ursache	Hilfeleistungen / Maßnahmen	Stellungnahmen	Ermittlungen	Änderung Flugnummer	Suche	Fund Wrackteile	Aussagen über Piloten
Standard	2	3	1	0	0	2	1	2	2	1	2	0
Presse	2	5	1	0	0	2	0	1	0	1	3	1
Neue Kronen Zeitung	2	1	3	0	0	1	1	0	0	0	1	0
Österreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GESAMT	6	9	5	0	0	5	2	3	2	2	6	1

Abbildung 10: Häufigkeit der übernommenen Themen

Abbildung 10 gibt nun auch Aufschluss darüber, welches Element aus den Pressemitteilungen generell am häufigsten in allen betrachteten Zeitungsartikeln genannt worden ist. Und zwar ist dies mit neun Aufzählungen der Flugstatus.

Dahinter folgen mit je sechs Nennungen die Insassen und der Fund von Wrackteilen.

Am dritthäufigsten fanden sich Informationen zu den Flugrouten der Flugzeuge in der Berichterstattung wieder.

In der Inhaltsanalyse festgelegte weitere Themen wie „Ursache“ (Absturzursache) oder „Zustand Flugzeug“ wurden überhaupt nicht aufgegriffen.

FF2.2 Welche Bezüge werden zwischen den beiden Fällen hergestellt?

Neben den von den Zeitungen aufgegriffenen Themen bzw. Elementen aus den Pressemitteilungen soll in einem weiteren Schritt nun herausgestellt werden, ob und welche Bezüge diese zwischen den beiden letztjährigen *Malaysia Airlines*-Flugzeugtragödien (sowie anderen Unglücken in der Luftfahrt) hergestellt haben.

Zeitung	Bezugnahme auf andere Unglücke	MH370 auf MH17	MH17 auf MH370	Anderes auf MH370	Anderes auf MH17
Standard	7	2	2	3	3
Presse	11	4	2	2	1
Neue Kronen Zeitung	5	0	2	2	1
Österreich	5	2	1	1	1
GESAMT	28	8	7	8	6

Abbildung 11: Bezüge auf MH370/MH17

Wie die obige Darstellung zeigt, gab es in den Zeitungsartikeln zusammengezählt insgesamt 28 Bezugnahmen auf die jeweils andere Flugzeugtragödie oder eines sonstigen Unglückes auf MH370 und/oder MH17. Die Zuteilung ergab sich dabei immer aus dem erstgenannten Vorfall.

Unabhängig davon, wie viele Bezüge zu anderen Abstürzen innerhalb eines Artikels gezogen wurden, zählt die Spalte „Bezugnahme auf andere Unglücke“ dies als eine Nennung, denn hier handelt es sich um die Oberkategorie zu den nebenstehenden Unterkategorien. Das möge beim Lesen dieser Abbildung beherzigt werden.

Um ein Beispiel zu geben: Im Artikel „Passagiermaschine der Air Asia vermutlich abgestürzt“ aus *Der Standard* werden die beiden Abstürze von *Malaysia Airlines* angesprochen.²⁰⁵ Für die Unterkategorien „Anderes auf MH370“ und „Anderes auf MH17“ ergibt das jeweils eine Nennung, die in der Oberkategorie aber nicht als zwei, sondern nur als eine Nennung berücksichtigt werden. Denn hier wird nur gezählt, ob generell eine Bezugnahme (in welchem Ausmaß auch immer) stattgefunden hat.

In *Der Standard* wurden die Unglücke der *Malaysia Airlines* sieben Mal zueinander in Bezug gesetzt, davon kam man in jeweils zwei Fällen von Flug MH370 bzw. Flug MH17 auf den späteren bzw. früheren Vorfall zu sprechen. Dies entspricht vier Nennungen. In drei weiteren Fällen wurde der Absturz einer *Air Asia*-Maschine im Dezember 2014 mit den Verlusten der Flüge MH370/MH17 in Beziehung gesetzt.

Nicht nur explizite, sondern auch implizite Nennungen in Artikeln von *Die Presse* wurden in der Spalte „Bezugnahme auf andere Unglücke“ berücksichtigt. Dies war zweimal der Fall, bspw. als die Zeitung schrieb, dass bereits ein weiteres Flugzeug des Luftfahrtunternehmens innerhalb eines Jahres verloren ging.²⁰⁶

Darüber hinaus bezog man viermal den ersten Zwischenfall im März auf jenen im Juli und zweimal vice versa.

Auch der *Air Asia*-Absturz wurde in Verbindung mit den Abstürzen von *Malaysia Airlines* gebracht und so zog man zweimal Parallelen zu Flug MH370 und einmal zu Flug MH17. Mit insgesamt elf Bezugnahmen stellte *Die Presse* am häufigsten einen Zusammenhang zwischen diesen Unglücken her.

In jeweils fünf Fällen taten dies auch die *Neue Kronen Zeitung* und *Österreich*. Erstere bezog aber nie den früheren Vorfall auf MH17, umgekehrt dafür aber zweimal. Ebenso oft wurde auch diesmal das *Air Aisa*-Unglück mit den Geschehnissen von Flug MH370 verknüpft.

²⁰⁵ Vgl. Der Standard Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=1&index=1&searchTerm=malaysia+airlines&scrollPos=228> (18.08.2015)

²⁰⁶ Vgl. Die Presse Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=2&index=4&searchTerm=malaysia+airlines&scrollPos=228> (18.08.2015)

Lediglich in einem Fall bezog man den Absturz von *Air Algérie* im Juli 2014 auf den nur wenige Tage zuvor verunglückten Flug MH17 über der Ukraine.

In den Artikeln von *Österreich* teilen sich die Bezugnahmen wie folgt auf:

Zweimal setzte man die Ereignisse von Flug MH370 in Beziehung mit Flug MH17; einmal geschah dies umgekehrt.

Zu je einem weiteren Mal wurde ein anderer Zwischenfall auf den ersten bzw. den zweiten Absturz einer *Malaysia Airlines*-Maschine bezogen.

Unter dem Strich zeigt sich aber unabhängig von den Zeitungen keine eindeutige Tendenz zur Verteilung der expliziten Bezugnahmen, denn alle Unterkategorien konnten mit sechs bis acht Nennungen in etwa gleich belegt werden und es sind im gleichen Ausmaß Referenzen gezogen wurden.

Allerdings fällt auf, dass *Der Standard* und *Die Presse* mit elf bzw. sieben Nennungen generell etwas öfter einen Bezug herstellten als *Neue Kronen Zeitung* oder *Österreich*, da man auf die jeweils andere Flugzeugkatastrophe auch implizit zu sprechen kam.

Zeitung	Bezugnahme auf andere Abstürze	Bezugnahme auf andere MA-Zwischenfälle
Standard	6	3
Presse	8	1
Neue Kronen Zeitung	2	1
Österreich	2	1
GESAMT	18	6

Abbildung 12: Weitere Bezugnahmen

Die durchgeführte Input-Output-Analyse berücksichtigte neben den bereits genannten Bezugnahmen in den Zeitungsartikeln auch solche, die sich auf Abstürze anderer Fluggesellschaften bezogen und/oder andere Zwischenfälle von *Malaysia Airlines*, die neben den bereits genannten Unglücken geschahen, ins Auge fassten. Abbildung 12 zeigt diese.

Besonders *Der Standard* und *Die Presse* heben sich hier wieder hervor. Zu je sechs- bzw. achtmal wurden auch andere Abstürze in der Luftfahrt mit einbezogen oder weitere Zwischenfälle von *Malaysia Airlines* angesprochen, und zwar mit jeweils drei bzw. einer Nennung.

Nicht unbedingt erwartet konnten für die Boulevardpresse weniger Bezüge auf solche Fälle gezählt werden.

Um besser zu verdeutlichen, welche Inhalte sich hinter den Zahlen verbergen, sollen nun folgende Beispiele genannt werden:

So rief die schwierige Suche der Boeing von Flug MH370 in mehreren Artikeln beispielsweise Erinnerungen zu Flug AF477 der *Air France* wach, die 2009 einen Airbus A330 über dem Atlantik verloren hatten und deren Reste erst zwei Jahre später entdeckt worden sind.²⁰⁷

Wenn es um das Schicksal des über der Ukraine abgeschossenen Flugzeuges ging, dann kam es vor, dass man zum Beispiel auf Parallelen zu Flug 007 der *Korean Air Lines* verwies²⁰⁸ oder daran erinnerte, dass schon einmal zwei Fluggesellschaften zwei Flugzeuge innerhalb eines Jahres verloren hatten, und zwar *American Airlines* und *United Airlines* im Zuge der Terroranschläge auf das World Trade Center im September 2001.²⁰⁹

Weitere *Malaysia Airlines*-Zwischenfälle, die in den Zeitungsartikeln angesprochen wurden, wenn auch die Verluste von Flug MH370 bzw. MH17 thematisiert worden sind, waren bspw. die Notlandung eines Airbus A380 oder ein Reifenplatzer einer Maschine der Fluggesellschaft.²¹⁰

Summa summarum zog man mit achtzehn zu sechs Nennungen häufiger Abstürze von anderen Flugzeugen/Fluggesellschaften als Zwischenfälle der *Malaysia Airlines* in die Berichterstattung mit ein.

²⁰⁷ Vgl. Der Standard Online. In: <http://derstandard.at/1392687604749/Malaysia-Flugzeug-koennte-vor-Verschwinden-umgekehrt-sein> (19.08.2015)

²⁰⁸ Vgl. Chruschtschowa, Nina. In: <http://derstandard.at/2000003560426/Die-Tragedie-als-moeglicher-Wendepunkt> (19.08.2015)

²⁰⁹ Vgl. Der Standard Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollPos=0> (19.08.2015)

²¹⁰ Vgl. Die Presse Online. In: <http://diepresse.com/home/panorama/welt/1596585/Malaysia-Air-Flugzeug-musste-notlanden> (19.08.2015)

Zeitung	Gesamtvor- kommen per Zeitung	Verlust der Kontaktes / Verschwinden	Absturz	Absturzursache	Suche	Passagiere	Hilfeleistungen	Spekulationen	Schuldige	Sicherheit Luftraum	Andere
Standard	16	1	2	0	0	0	1	2	1	1	8
Presse	20	1	5	3	3	1	0	1	0	0	6
Neue Kronen Zeitung	8	0	3	1	0	0	0	1	0	0	3
Österreich	8	1	2	0	0	0	0	1	0	1	3
GESAMT	52	3	12	4	3	1	1	5	1	2	20

Abbildung 13: Themen bei Bezugnahmen auf Pressemitteilungen

Standen in den vorherigen Abschnitten die verschiedenen Möglichkeiten von Bezugnahmen im Fokus, soll es nun in der weiteren Abhandlung darum gehen, welchem (Haupt-)Thema sich ein Zeitungsartikel gewidmet hat, wenn eine Beziehung zwischen den Fällen hergestellt worden ist.

Zuerst einmal veranschaulicht Abbildung 13, dass insgesamt 52 Bezugnahmen stattgefunden haben, somit also in etwa 25% der untersuchten Artikel. Hier wurden alle zuvor aufgeführten Kombinationen mit eingerechnet, bspw. das Beziehen auf Flug MH370, wenn in der Berichterstattung der Absturz von Flug MH17 thematisiert worden ist.

Am ehesten wurden Parallelen zu anderen Vorfällen gezogen, wenn der Artikel kein im Codebuch spezifisch festgelegtes Thema behandelt hat. Bei der Erstellung der einzelnen Themenkategorien wurden nämlich vor allem die Inhalte berücksichtigt, die unmittelbar im direkten Kontext zum Verschwinden bzw. Absturz der Flugzeuge standen. Da es in vielen Artikeln im Kern aber weder um das eine noch das andere ging, ergeben sich viele Bezugnahmen aus einem anderen Zusammenhang.

So nahm man zum Beispiel Bezug auf beide Unglücke, als die wirtschaftliche Lage von *Malaysia Airlines* behandelt wurde und die Umstrukturierungsmaßnahmen besprochen worden sind.²¹¹

Von dieser Kategorie einmal abgesehen, veranlasste in der untersuchten Stichprobe vor allem das in den Zeitungsartikeln aufgegriffene Thema „Absturz“ das Ziehen von Parallelen zu anderen Abstürzen oder Zwischenfällen, nämlich zwölfmal.

²¹¹ Vgl. Der Standard Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollPos=0> (19.08.2015)

Wobei an dieser Stelle gesagt werden muss, dass man sich hauptsächlich im Fall der verunglückten Maschine über der Ukraine auf das vorige *Malaysia Airlines*-Unglück bezog und/oder Erinnerungen an den Verlust von *Air France* Flug AF477 wachrief.

Auch der Ende 2014 ereignete und in den Zeitungen thematisierte Absturz einer *Air Asia*-Maschine, ebenfalls eine malaysische Fluggesellschaft, evozierte in manchen Artikeln eine einhergehende Nennung der Verluste von Flug MH370 und MH17.

Dieses Ergebnis verwundert nicht weiter, denn das Knüpfen dieser Zusammenhänge liegt auf der Hand und ist logisch, vor allem aus einer Medienlogik heraus (siehe Interpretation der Ergebnisse).

Alle anderen Themen, welche die Zeitungen als Gelegenheiten für weitere Bezugnahmen nutzten, liegen mit deutlich niedrigeren Nennungen weit abgeschlagen hinter den bereits genannten.

Das Einbeziehen von weiteren Luftfahrtunglücken in der Berichterstattung erschien an dritter Stelle für das Thema „Spekulationen“ interessant und geschah fünfmal, z.B. als die *Österreich* über mögliche Szenarien für das Verschwinden der Boeing 777 mutmaßte und es für möglich hielt, dass ein Pilotenfehler zu einem Absturz führte, wie es auch bei Flug AF 477 der *Air France* geschah.²¹²

Immerhin noch viermal kam es zur Beachtung anderer Unglücke, wenn es in einem Artikel hauptsächlich um die Absturzursache ging. Dies geschah vorzugsweise in Artikeln über Flug MH17, denn hier prägte oftmals der Abschuss den Inhalt der Berichterstattung. Die *Neue Kronen Zeitung* beschrieb in einem Beitrag zum Beispiel die gegenseitige Schuldzuweisung der Ukraine und Russland und erwähnte, dass bereits in diesem Jahr schon einmal ein Flugzeug der malaysischen Fluggesellschaft abgestürzt ist.²¹³

In den restlichen Artikeln fanden noch vereinzelte Bezugnahmen statt, wenn es hauptsächlich entweder um den Verlust des Kontaktes zum Flugzeug bzw. dessen

²¹² Vgl. Österreich. In:

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollTop=0> (21.08.2015)

²¹³ Vgl. Neue Kronen Zeitung. In:

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?action=openTextHere&hist=1&searchTerm=malaysia+airlines+&similarHitIndex=0&chainHitIndex=0&imageChainHitIndex=0&format=&index=60&quantity=93&variantIndex=&scrollTop=1026&activeClipboardId=&lastSelectedClipboardId> (21.08.2015)

Verschwinden, um die Suche, Passagiere, Hilfeleistungen, Schuldige oder um die Sicherheit des Luftraumes ging. Hier allerdings in einer unbedeutenden Häufigkeit.

H2 In den Zeitungen werden die Flugzeugunglücke zueinander in Bezug gesetzt.

Die zweite Hypothese vertritt die Annahme, dass die *Malaysia Airlines*-Flugzeugunglücke in den Zeitungen zueinander in Beziehung gesetzt werden, wo doch die erste Hypothese davon ausging, dass diese in den Pressemitteilungen getrennt voneinander thematisiert werden und nicht in Zusammenhang gebracht werden.

Die durchgeführte Medienresonanzanalyse offenbarte, dass in den ausgewählten Zeitungen tatsächlich Bezüge zum jeweils anderen Unglück von *Malaysia Airlines* und weiteren Zwischenfällen des Luftfahrtunternehmens sowie zu anderen Abstürzen anderer Fluggesellschaften gezogen worden sind.

Allerdings unterbot die Häufigkeit der Bezugnahmen das angenommene Ausmaß insofern, dass eine Verifizierung dieser Hypothese wenn überhaupt nur sehr vorsichtig und in einem kleineren Rahmen gerechtfertigt sein kann, und zwar aus folgenden Gründen:

Insgesamt wurden in 202 untersuchten Zeitungsartikeln 52 Bezugnahmen getroffen, das sind fast 25%. Allerdings sind hier alle möglichen Bezüge eingerechnet, die in den Tabellen von Abbildung 11 und 12 einzeln dargestellt worden sind.

Tatsächlich gab es aber nur 28 Fälle, in denen ein Artikel entweder von Flug MH370 auf Flug MH17 oder andersherum schloss. Das sind gerade einmal etwas über 13%.

Dieses Resultat erscheint als etwas wenig, um die obige Hypothese mit gutem Gewissen verifizieren zu können.

Gleichzeitig kann man aber auch nicht von einer eindeutigen Falsifikation sprechen, denn schließlich fanden ja Bezugnahmen statt, wenn auch in einer überschaubaren Menge.

Wie soll also nun mit diesem Ergebnis umgegangen werden? Der beste Weg erscheint die Hypothese weiterhin offen zu lassen und sie für weitere zukünftige Untersuchungen vorzubehalten.

Denn diese Magisterarbeit hat auch zum Ziel, neue Anknüpfungspunkte für weitere Forschungen zu schaffen und möchte ein Themenfeld in Erinnerung rufen, dem weiterhin

Aufmerksamkeit gebührt. Das ist in diesem Fall der Umgang mit zeitlich nah aufeinanderfolgenden Krisen in der Unternehmenskommunikation versus Journalismus.

H3 Da eine Krisensituation vorliegt, hat PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Zeitung	DOMINANZ		
	hoch	mittel	gering
Standard	1	1	10
Presse	2	1	13
Neue Kronen	0	1	6
Zeitung			
Österreich	0	0	0
GESAMT	3	3	29

Abbildung 14: Dominanz der Pressemitteilungen

Die letzte gestellte Hypothese vermutete aufgrund der zuvor theoretisch aufgearbeiteten Erkenntnisse, dass die PR zu den Flugzeugabstürzen MH370 und MH17, hier also die von *Malaysia Airlines* ausgesandten Pressemitteilungen, wenig Einfluss auf die journalistische Aufarbeitung hat, da man sich in einer Konfliktsituation an das Mediensystem wendet. Noch dazu ist die hier beschriebene Krisenlage zusätzlich mit der zeitlichen Nähe der Unglücke aufgeladen.

Abbildung 14 gibt Aufschluss über die Dominanz der Pressemeldungen, die sie auf die Zeitungsartikel ausübten. Mit anderen Worten soll hier aufgezeigt werden, welchen Einfluss die Aussendungen von *Malaysia Airlines* auf die Berichterstattung haben. Bei der Input-Output-Analyse wurde diese Einflussnahme in drei Abstufungen gemessen, nämlich in gering, mittel und hoch.

Ein wichtiger Indikator für die Messung der Dominanz war die Kategorisierung der Übernahmemenge aus den Pressemitteilungen, also welche Inhalte in welchem Ausmaß übernommen worden sind (siehe Abbildung 8).

In 29 Nennungen, also beinahe 83%, konnte lediglich ein geringer Einfluss der verwendeten Pressemeldungen festgestellt werden. Allzu oft wurden nämlich lediglich einzelne Passagen oder Aussagen herausgenommen, um sie in einen größeren

Zusammenhang einzubetten. Damit füllten sie so wenig Inhalt, dass ihre Bedeutung für die Artikel im Gesamten als äußerst mager einzuschätzen ist.

Mit überdeutlichem Respektabstand waren jeweils drei Pressemitteilungen mittelmäßig relevant für den Zeitungsartikel, d.h. ihr Einfluss war etwas deutlicher auf den Inhalt des Beitrags erkennbar, da mehr Presseinformationen übernommen worden sind. In diesen Fällen fanden nämlich zweimal Übernahmen mit Kürzungen und Zusatzrecherchen statt bzw. es wurden mehrere Aussendungen für die Berichterstattung zusammengefasst.

Als Beispiel für eine mittlere Dominanz einer Pressemitteilung kann hier der Artikel „Wohlmöglich Trümmerfeld entdeckt“ aus *Die Presse* angeführt werden, denn hier wurden mehrere Passagen der Presseaussendung zum Briefing des Verkehrsministers *Hishammuddin Hussein* bezüglich der Entdeckung weiterer Wrackteile übernommen, aber es wurden auch zusätzliche Informationen recherchiert, darunter auch die eingeleiteten juristischen Verfahren durch die Angehörigen.^{214, 215}

Weitere drei magere Male hatten die Kommunikationsmaßnahmen von *Malaysia Airlines* jedoch einen hohen Einfluss auf die Gestaltung der Artikel. Hier waren die veröffentlichten Informationen maßgeblich für die journalistische Auseinandersetzung.

Zweimal konnte diese große Dominanz festgestellt werden, wenn Pressemitteilungen den Impuls dazu gaben Artikel der Kategorie „Nachricht“ (siehe Codebuch) zu veranlassen. Zum einen ging es hier dann um die Information der Angehörigen durch *Malaysia Airlines*, dass Flug MH370 wohlmöglich abgestürzt sei, und zum anderen um die Weitergabe der Meldung, dass man Flug MH17 verloren habe.

Nur einmal war eine Pressemeldung so wichtig, dass sie als wesentliche Grundlage eines Zeitungsartikels der Kategorie „Bericht“ fungieren konnte, denn hier wurde im Prinzip die gesamte Pressemitteilung übernommen und es fanden darüber hinaus noch Zusatzrecherchen statt. So geschehen im *Der Standard*-Beitrag „Flug MH370: Neues Suchgebiet“. Hierfür wurden im Prinzip sämtliche über *Malaysia Airlines* veröffentlichte Informationen zur Gestaltung des neuen Suchgebietes übernommen. Zusätzlich bezog man sich auch auf die in der Aussendung publik gemachten Details zu den Insassen sowie den

²¹⁴ Vgl. Die Presse Online. In: <http://diepresse.com/home/panorama/welt/1582326/Flug-MH-370-Womoglich-Trummerfeld-entdeckt> (22.08.2015)

²¹⁵ Vgl. Malaysia Airlines, Presseaussendung vom 26. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (22.08.2015)

Stand der Ermittlungen. Weitere Fakten übernahm *Der Standard* von der australischen Sicherheitsbehörde *AMSA*.^{216, 217}

Angesichts dieser Ergebnisse kann die dritte Hypothese nun verifiziert werden. Im untersuchten Fall kann bestätigt werden, dass die PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit einem gleichen Thema hat, denn selbst wenn Pressemitteilungen aufgegriffen wurden, konnten nur wenig übernommene Inhalte gefunden werden. Es ergab sich der Eindruck, dass diese nur dann verwendet wurden, um einzelne Tatsachen mit der Unternehmensquelle zu belegen. An dieser Stelle erschien es so, dass die Journalisten versuchten, außerdem die offizielle Seite, also die von einer erheblichen Krise gebeutelte Fluggesellschaft, sprechen zu lassen. Auch wenn dies in den untersuchten Artikeln oftmals nur mit einem Satz geschah und man die Ereignisse dann lieber aus der eigenen, journalistischen Perspektive betrachtete.

6.3 Beantwortung der zusätzlich gestellten Forschungsfrage FF3

FF3 Gibt es Unterschiede in der Übernahme von Pressemitteilungen oder deren Elemente in Qualitäts- bzw. Boulevardzeitungen?

Die nebenher gestellte, oben genannte Forschungsfrage soll in diesem Kapitel kurz und bündig beantwortet werden.

Wenig überraschend ist die Feststellung, dass es tatsächlich Unterschiede beim Aufgreifen von Pressemitteilungen in der Qualitätspresse bzw. im Boulevardjournalismus gab. Als Vertreter der ersten Gattung fungierten *Der Standard* und *Die Presse. Neue Kronen Zeitung* und *Österreich* können dem Boulevard zugeordnet werden.

Am meisten stach hier die Zeitung *Österreich* hervor, die sich im untersuchten Zeitraum nämlich nie auf nur eine Pressemeldung von *Malaysia Airlines* bezog. Über die Gründe dafür soll hier nur spekuliert werden, denkbar sind aber Zeitmangel/Veröffentlichungsdruck im Zuge möglichst reißerischer und spektakulärer

²¹⁶ Vgl. Der Standard Online. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=1&searchTerm=Malaysia+Airlines+&scrollPos=0> (22.08.2015)

²¹⁷ Vgl. Malaysia Airlines, Presseaussendung vom 28. März 2014. In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html> (22.08.2015)

Berichterstattung, Kostenreduzierung bei der Recherche und generell fehlende journalistische Verantwortung/Qualität.

Auch die *Neue Kronen Zeitung* hat prinzipiell weniger Inhalte aus der Kommunikation von *Malaysia Airlines* übernommen als die Vertreter aus dem Qualitätsjournalismus. Hierfür mögen ähnliche Gründe verantwortlich sein. Ob man es der Zeitung zu Gute heißen kann, dass immerhin überhaupt offizielle Unternehmensquellen zumindest im Ansatz verwendet worden sind, müssen LeserInnen selbst entscheiden.

Die in der *Neuen Kronen Zeitung* adoptierten Themen/Elemente aus den Presseaussendungen unterscheiden sich allerdings nicht von den aufgegriffenen Inhalten in *Der Standard* und *Die Presse*. Alle Nennungen des einen Blattes wurden mit Ausnahme der Kategorie „Ermittlungen“ zumindest einmal auch in den anderen Organen genannt, hier gab es also durchweg Übereinstimmungen.

Des Weiteren kann festgehalten werden, dass generell eine starke Variation an übernommenen Themen herrschte und der Fokus in allen Zeitungen mal mehr auf den Fund von Wrackteilen gelegt wurde, und in anderen Artikeln wiederum mehr auf die Suche des Flugzeuges usw.

Interessanterweise nutzte man einmal eine Pressemeldung dazu, um sie in einen anderen Frame bzw. Bedeutungsrahmen zu setzen. Dies war die Verkündung von *Malaysia Airlines*, dass man die Flugroute Amsterdam-Kuala Lumpur und ähnliche zukünftig nicht mehr über die Ukraine leiten werde, sondern über Syrien, eine von allen Flugbehörden und Luftfahrtämtern genehmigte sowie zertifizierte Strecke. Aus Sicht der Airline ist es plausibel anzunehmen, dass man trotz der vielleicht unglücklichen Wahl der alternativen Route versuchen wollte einen Frame von Sicherheit zu schaffen, denn immerhin wollte man ja lediglich kommunizieren, dass auf allen anderen Flügen keine Gefahr von den überflogenen Ländern ausgeht.

Für die *Neue Kronen Zeitung* war diese Mitteilung ein gefundenes Fressen und man drehte die Bedeutung des Frames einfach um. Eine naheliegende, aber dennoch auch unprofessionelle Entscheidung, vor allem weil es hier erschien, als würde man die Fluggesellschaft unter Nichtbeachtung von Objektivität an den Pranger stellen. Keineswegs drehte sich der Artikel, in dem die Pressemitteilung verwendet worden ist, um

eine mögliche Etablierung von neuerlich sicheren Flugrouten, sondern man kritisierte ziemlich deutlich, dass mit Syrien ebenfalls ein gefährlicher und instabiler Staat überflogen werde. Damit setzte man nun einen Frame, der sich jetzt über Unsicherheit konstituierte.

Noch am Rande möge die Erwähnung gestattet sein, auch wenn die dritte Forschungsfrage sich nicht explizit danach erkundigt, dass in der Boulevardpresse prinzipiell auch weniger Bezugnahmen zum jeweils anderen Flugzeugunglück der *Malaysia Airlines* oder anderen Zwischenfällen oder Abstürzen anderer Airlines gezogen worden sind.

Dies ist insofern überraschend, da besonders derartige Verweise eine besonders reißerische sowie auf Negativität gestützte Berichterstattung ermöglichen und in diesem konkreten Beispiel einen überaus wunden Punkt der Fluggesellschaft offenlegen, denn gerade das Beziehen des einen auf das zeitnahe zweite Unglück ermöglicht scharfe Kritik und kann das Unternehmen in einen schlechteren Licht darstellen, in dem es sich wohlmöglich tatsächlich befindet.

Es ist kein Geheimnis, dass solche Methoden gerade dem Boulevard gerne nachgesagt werden.

6.4 Interpretation der Ergebnisse

Die in den obigen Kapiteln dargestellten Ergebnisse sollen nun interpretiert und mit den Erkenntnissen der Theorie und vorigen Forschungen in Einklang gebracht werden.

Im Kapitel 6.4 sollen dafür noch einmal alle Forschungsfragen samt dazugehörigen Hypothesen durchgegangen werden, um sie an dieser Stelle einer kommunikationswissenschaftlichen Interpretation zu unterziehen.

Die Ergebnisse zur Forschungsfrage FF1 „Welche Inhalte werden in den Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines* kommuniziert?“ haben für Flug MH370 ergeben, dass vor allem solche Inhalte an die Öffentlichkeit weitergegeben wurden, die sämtliche Bemühungen der Airline und den Willen zur Aufklärung des Flugzeugunglückes sowie das Wahrnehmen der Sorgfaltspflicht gegenüber den Angehörigen ausdrücken sollen (siehe Kapitel 6.2).

Hinsichtlich Flugs MH17 sind viele Inhalte kommuniziert wurden, die sich mit den Begleitumständen des Absturzes beschäftigten, bspw. Umbuchungs- bzw.

Stornierungsoptionen für weitere *Malaysia Airlines*-Flüge oder das Richtigstellen von zuvor verbreiteten falschen Informationen durch *flightradar24* zur Flugroute eines über Syrien durchgeführten Flug. Hier kann deutlich bemerkt werden, dass der zeitnahe zweite Verlust einer Maschine das unternehmerische Bewusstsein erheblich schwächte, vor allem im Umgang mit den Folgen des Absturzes. Das widerspiegelte sich auch in den gesetzten Kommunikationsmaßnahmen, die nachdrücklich darauf pochten zu zeigen, dass man selbst operativ richtig gehandelt hatte.

Im Fokus der Pressemeldungen zu MH17 standen darüber hinaus vor allem die Bergungsarbeiten und die Passagiere (Bergung und Abtransport der Leichen) sowie wiederum das Offenlegen der weiteren eingeleiteten Schritte und das Aufführen der Hilfsangebote seitens der Airline (siehe ebenfalls Kapitel 6.2).

Nicht unerwartet zeigte sich im Vergleich der Kommunikationsstrategien zu den jeweiligen Unglücken, dass im ersten Fall die vermittelten Botschaften eher in Richtung Entschuldigung gingen, wohingegen man im zweiten tendenziell lieber um Wiedergutmachung bemüht war, sich teilweise aber auch rechtfertigte (siehe Codebuch und *Excel-Sheet*).

Diese Resultate können mit *Coombs* (siehe Kapitel 3.2.2) und seinen verschiedenen Krisentypen begründet werden. So bürgt die bis heute unbekannte Ursache des Absturzes von Flug MH370 eine gewisse Unternehmensschuld, sei es durch menschliches Versagen oder Ähnliches, mit sich, weil der Mensch immer nach einem Sündenbock sucht. Und solange es keine neuen Erkenntnisse zum Unglückshergang gibt, muss auch das Unternehmen als (Mit-)Verursacher der Katastrophe angesehen werden. Die darüber hinaus im Anschluss nach diesem Ereignis getätigten Kommunikationsmaßnahmen, die oftmals mit unangemessenen Informationsabsichten einhergingen, führen nun dazu, dass hier vorliegende Unternehmenskrise am ehesten dem sogenannten *Preventable Cluster* zugeordnet werden kann und eine ernstzunehmende Gefahr für die Reputation darstellt. Ob der Airline tatsächlich bewusst oder doch eher aus dem Zufall heraus, legt eine solche Krisensituation eine Strategie nahe, die sich zu einem großen Teil auch über Entschuldigung konstituiert.

Der Abschuss von Flug MH17 rief einen anderen Krisentyp hervor. Hier geriet das Unternehmen unverschuldet in eine Situation, die dem sogenannten *Victim Cluster* entspricht und eine etwas geringere Gefahr für einen möglichen Reputationsschaden

bedeutet. *Malaysia Airlines* wurde durch den Angriff des Flugzeuges auch selbst zum Opfer und dies versetzte die Fluggesellschaft in eine Lage, die in der Außenwahrnehmung weniger Anschuldigungen hervorruft und nach anderen Verantwortlichen verlangt als eine wohlmöglich selbstausgelöste Krise. Und laut *Coombs* kann eine hier geeignete Krisenreaktionsstrategie sein, die Kommunikation auch auf Wiedergutmachung auszulegen. Dass auch Rechtfertigungen vorgenommen wurden liegt daran, dass die Airline sich oft zu Unrecht beschuldigt fühlte, z.B. hinsichtlich der Wahl der Flugroute.

Was die zu den Flugzeugtragödien gesetzten PR-Maßnahmen nun zeigen entspricht einer in dieser Arbeit verdeutlichten eigenen Logik, die auf Selbstdarstellung beruht.

Am augenscheinlichsten waren in beiden Fällen die Bemühungen sich möglichst positiv darzustellen, auch wenn beide Krisen nur so von Negativität strotzten und die schlimmsten Befürchtungen eines Luftfahrtunternehmens wahr werden ließen, nämlich den Verlust von Flugzeugen mit einer großen Zahl an menschlichen Opfern. Daher drehte sich ein Großteil der Pressemitteilungen zu den jeweiligen Ereignissen darum, die vorzeigbaren Reaktionen und Bestrebungen der Airline hervorzuheben. Dann wundert es auch nicht mehr, dass Themen, die sich mit den Hilfsleistungen der Fluggesellschaft, deren weitere Vorgehensweise, Aufklärungsbemühungen, die Versorgung und Entschädigung von Angehörigen sowie Beileidsbekundungen beschäftigten, gesetzt worden sind und Töne der Entschuldigung und Wiedergutmachung angeschlagen wurden.

Mit dem Versuch zu vermitteln, dass man als Konsequenz auf die Abstürze alles menschenmögliche unternimmt, zielten auch die PR-Maßnahmen von *Malaysia Airlines* darauf ab, einen zukünftigen Reputationsschaden zu vermeiden oder wenigstens möglichst gering zu erhalten. Wie gut dies gelungen ist, soll im nächsten Kapitel kurz angerissen werden.

Eine weitere Systematik innerhalb einer eigenständigen PR-Logik konnte bei der Beantwortung der ersten Hypothese H1 „In den Pressemitteilungen werden die Flugzeugunglücke strikt voneinander getrennt“ aufgezeigt werden. Die Verifizierung dieser Annahme geht damit einher, dass PR mit dem Vorenthalt oder der Verschleierung von Schlüsselereignissen, wie sie für den Journalismus eine Rolle spielen (siehe Kapitel 3.2.3), versucht eine anhaltende negative Berichterstattung abzuwenden sowie einen Beziehungsaufbau zwischen mehreren Krisen, die im vorliegenden Beispiel noch dazu relativ zeitnah aufgetreten sind, entgegenzuwirken. An dieser Stelle sei zu erwähnen, dass

PR nicht immer eine wahrheitsbezogene Darstellung von Ereignissen verfolgt, sondern diese situational anpasst.

Eine dem entgegengesetzte Medienlogik offenbart die Beantwortung der Forschungsfragen FF2.1 „Welche Elemente der Pressemitteilungen werden von den Zeitungen aufgegriffen?“ und FF2.2 „Welche Bezüge werden zwischen den beiden Fällen hergestellt?“.

Journalismus steht im Dienste der Fremddarstellung und ist u.a. darum bemüht einen Realitätsbezug auf Grundlage von Faktizität herzustellen. Damit einher geht ebenso, die Verlautbarungen der PR zu hinterfragen und Themen zu recherchieren, die diese vorenthält oder auf eine Agenda setzt, die sich unterhalb der allgemeinen Wahrnehmung von gewöhnlichen Rezipienten befindet (siehe Kapitel 3.3.5). Das journalistische System weiß um die Verzerrung von Realität bzw. Wirklichkeit, die PR im Sinne des eigenen Schutzes gegen negative Kräfte, bspw. eine missgünstige Berichterstattung, gerne etabliert, um ein möglichst gutes Bild der zu schützenden Institution abzugeben, der sich Public Relations annimmt.

Unter Einbezug dieser Erkenntnisse kann geklärt werden, warum in der untersuchten Berichterstattung insgesamt nur 35 Pressemitteilungen aufgegriffen worden sind, und davon größtenteils nur einzelne Aussagen. Genau an diesem Punkt verlässt sich der Journalismus eben verstärkt auf eine eigene Recherche, da gerade Krisen provozieren, dass die Selbstdarstellung eines Unternehmens über PR verzerrt wird und man eben nicht im Sinne einer Faktizität kommuniziert.

Auch die aufgegriffenen Themen unterscheiden sich von jenen, die *Malaysia Airlines* schwerpunktmäßig gesetzt hat (vgl. Abbildung 6 und 9). Es würde der Medienlogik widersprechen, den durch PR subjektiv vermittelten Schein und die einseitige Darstellung der gesetzten Handlungen aufrechtzuerhalten, da sie schon alleine der Prämisse von Objektivität entgegensteht. Anstatt zu wiederholen, welchen maßgeblichen und begründeten Einsatz die Fluggesellschaft doch in allen Belangen zur Entschuldigung bzw. Wiedergutmachung der Abstürze zeigt, griff die Berichterstattung lieber auf Inhalte zurück, die ein differenziertes Bild der Katastrophen zeigten. Die Selektions- und Interpretationslogik des Journalismus ist dementsprechend eine andere. Unternehmenskrisen bieten damit dem Journalismus die Möglichkeit, sich deutlicher von der PR zu emanzipieren und sich einer gegenseitigen Abhängigkeit zu entziehen als in krisenfreien Zeiten.

Auch wenn die Hypothese H2 „In den Zeitungen werden die Flugzeugunglücke zueinander in Bezug gesetzt“ weder vollends belegt noch komplett aufgegeben werden musste, wird auch hier eine aus einer Medienlogik heraus entstehende Eigenart des Journalismus manifest.

Im Kapitel 3.3.4 ging es um Anschlusskommunikation, genauer gesagt um die Anschlussfähigkeit zweier getrennter Kommunikationsereignisse. Je einfacher ein gemeinsamer Bezugsrahmen im Sinne des *Frame-Bridging* geschaffen werden kann, desto eher hat das an das erste Kommunikationsereignis anknüpfende zweite eine Karrierechance. Die Abstürze riefen dann in der Tat auch gegenseitige Bezugnahmen hervor, allerdings in der hier durchgeführten Studie nicht im überwältigendem Ausmaß.

Ein Erklärungsversuch dafür ist, dass die stark unterschiedlichen Umstände der Verluste nicht danach verlangten, dass eine ineinander übergehende Berichterstattung geschehen muss. Als Schlüsselereignis hob sich der Abschuss zu stark als einzelner Event vom aus unbekannter Ursache verschwundenen Flug MH370 ab, sodass zwar der gemeinsame Frame „Absturz“ bestand, dieser aber nicht benutzt wurde, da die Geschehnisse von Flug MH17 besser unter einem anderen Frame, bspw. hinsichtlich der Verantwortlichen dieses Verbrechens, als eigenständiges Topic etabliert werden konnte.

Dass man die Unglücke aber dennoch öfters in einem Zug genannt hatte, hängt damit zusammen, dass die Medienlogik danach verlangt eine Chronik von Vorkommnissen zu erstellen, die in einem Bedeutungszusammenhang eingebettet werden müssen. Im hier dargestellten Beispiel kann der nach dem Prinzip des kleinsten gemeinsamen Nenners gefundene minimale Bedeutungszusammenhang dahin interpretiert werden, dass die Fluggesellschaft *Malaysia Airlines* innerhalb eines Jahres zwei Flugzeugverluste zu beklagen hatte. Und tatsächlich fand eine solche Bezugnahme mehrere Male statt (siehe Kapitel 6.2).

Auch die Hypothese H3 „Da eine Krisensituation vorherrscht, hat PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit diesem Thema“ konnte im Zuge der durchgeführten Medienresonanzanalyse verifiziert werden.

Dies resultiert aus den unterschiedlichen Interessen von PR und Journalismus, die vor allem während einer Krisensituation zum Vorschein treten. Wo PR-Akteure Beschönigungsversuche anstellen und eine eigene Wirklichkeit konstruieren wollen, da versuchen Journalisten vor allem die Fakten zusammensetzen und ein möglichst

objektives Bild der Wahrheit zu zeichnen. Das kann nur mit größtem Abstand zur PR geschehen.

Besonders das zeitnahe aufeinanderfolgen der Krisen kann als zusätzlicher, starker Impuls gedeutet werden, der die Loslösung des Journalismus von der PR besonders fördert. Auch wenn *Malaysia Airlines* selbst wohl sämtlich veröffentlichte Pressemeldungen in die Berichterstattung einfließen sehen will, leuchten hier die Alarmglocken für den Journalismus umso mehr, da eine verdoppelte Krisensituation auch verdoppelte Verlautbarungen durch die PR ermöglicht. Journalisten werden sich jedenfalls hüten zentrale Botschaften à la „Wir kümmern uns, wir machen alles richtig und wir machen alles Menschenmögliche!“, wie sie für *Malaysia Airlines* zutreffen mögen, zu verbreiten, da sie den Eindruck vermitteln, dass man eine subjektive Meinung angenommen hat und mit einer Wertung für ein Unternehmen schreibt.

Medienlogik unterscheidet sich von einer PR-Logik nämlich vor allem im Modus, wie Informationen verarbeitet, neuerlich aufbereitet und letztendlich publiziert werden. Nicht partikuläre, sondern gesamtgesellschaftliche Interessen stehen dabei im Vordergrund. Deshalb kann auch nie eine singuläre Meinung vertreten werden, sondern es muss immer ein Verhältnis von Meinungen geschaffen werden, was den Einbezug von sämtlichen zur Verfügung stehenden Quellen voraussetzt.

Da aber davon auszugehen ist, dass eine aus der Konfliktsituation entstehende PR-Kommunikation, die noch dazu auf zwei eng hintereinander folgenden Krisen wie im vorliegenden Beispiel beruht, niemals eine Wirklichkeit konstruiert, die der Medienrealität gegenübergestellt werden kann, weil sie eben nicht auf den Säulen eines Gemeinschaftsinteresses gebaut ist, kann ihr Einfluss auf den Journalismus als verschwindet gering angesehen werden.

Die Ergebnisse aus der Input-Output-Analyse stützen die vorgeschlagene Interpretation und konstatieren den von bereits einigen Autoren festgestellten verminderten Einfluss von PR auf den Journalismus in Krisenzeiten auch für den vorgelegten Fall.

Darüber hinaus mögen die Resultate zusätzlich die Vermutung stützen, dass zeitnah aufeinanderfolgende Krisen ein Einwirken der PR auf das Mediensystem noch unwahrscheinlicher erscheinen lassen.

7. *Conclusio*

7.1 *Zusammenfassung*

Mit dem Grundgedanken PR-Logik einer Medienlogik gegenüberzustellen, schlug die dargelegte Magisterarbeit vor die sich daraus ergebenden Unterschiede an einem besonderen Beispiel aufzuzeigen, und zwar anhand einer Konfliktsituation, die auf zwei zeitlich nah aufeinanderfolgenden Krisen beruhte.

Der Stein des Anstoßes war das letztjährige Schicksal der asiatischen Fluggesellschaft *Malaysia Airlines*, welche gleich zwei Flugzeugverluste innerhalb weniger Wochen hinnehmen musste. Diese Krise rief eine Vielzahl an Presseaussendungen seitens der Airline hervor, auf die im Sinne einer Medienlogik, welche auf Fremddarstellung beruht und sich von der PR-Logik deutlich unterscheidet, auch die österreichische Presse reagierte. Aufzuzeigen in welchem Ausmaß dies geschah und ob bzw. inwiefern der Schluss nach wie vor gültig ist, dass PR in Krisenzeiten nur begrenzt Einfluss auf die Medienrealität hat, war eines der Ziele der hier dargebotenen Arbeit.

Im Theorieteil ging es zunächst einmal um das Verständnis von PR und Journalismus sowie das Aufzeigen derer unterschiedlichen Logiken. Hier wurden ebenso die für die Arbeit relevanten theoretischen Modelle und Perspektiven präsentiert. Darunter fallen u.a. der *Agenda-Setting-Approach*, *Framing*, *Situational Crisis Communication Theory*, die *Determinationsthese* und das *Intereffikationsmodell*. Aus der Auseinandersetzung mit den einschlägigen theoretischen Perspektiven konnten dann die für das Vorhaben relevanten Forschungsfragen und die dazugehörigen Hypothesen abgeleitet werden.

Nachdem diese etabliert worden sind, konnte im nächsten Kapitel die vorgesehene Empirie vorgestellt werden. Beruhend auf einer sorgfältigen Argumentation wurde dann die Medienresonanzanalyse bzw. Input-Output-Analyse als geeignete empirische Methode begründet. Im Sinne der kommunikationswissenschaftlichen Nachvollziehbarkeit ist anschließend die Untersuchungsanlage des beabsichtigten Erhebungsinstrumentes präsentiert worden, die u.a. Aufschluss über das veranschlagte Codebuch samt Kategoriensystem, den Untersuchungseinheiten und der Stichprobengröße gibt.

Vor der eigentlichen Erhebung wurde ein Pre-Test durchgeführt, um etwaige Schwachstellen im Erhebungsinstrument ausbessern zu können und Variablen oder Kategorien nachjustieren zu können.

Nach Abschluss der Erhebungsphase wurde darüber hinaus ein Reliabilitätstest vollzogen, der Auskunft über die Zuverlässigkeit der veranschlagten Medienresonanzanalyse gab.

Das sechste Kapitel drehte sich um die Auswertung der zu Tage geförderten Ergebnisse, die anschließend einer Interpretation unterzogen wurden, wie sie die Erkenntnisse aus der eingehenden theoretischen Betrachtung des Forschungsstandes zulassen.

Im Einzelnen konnte hier knapp zusammengefasst herausgefunden werden, dass *Malaysia Airlines* via Pressemitteilungen zu den Abstürzen Flug MH370 und Flug MH17 vorrangig Inhalte kommuniziert hat, die das Offenlegen der weiteren Maßnahmen als Reaktion auf die Verluste, die Hilfsleistungen und Updates zur Suche bzw. zu den Bergungsarbeiten fokussierten (Input).

Die in den betrachteten Zeitungen übernommenen Elemente aus den Pressemeldungen der Fluggesellschaft differierten dazu in der vorgenommenen Schwerpunktsetzung und hatten vor allem Inhalte zum Flugstatus bzw. zur Flugroute, zum Fund von Wrackteilen und bezüglich der Insassen zum Gegenstand (Output).

Unter Berücksichtigung aller untersuchten Artikel wurden in insgesamt 28 Fällen Bezugnahmen zum jeweils anderen Unglück vorgenommen, wenn das Hauptthema des Artikels entweder der Absturz, die Absturzursache oder ein im Codebuch nicht einzeln berücksichtigtes anderes Thema war. Außerdem fanden 18 Bezugnahmen zu anderen Flugzeugabstürzen statt und sechs, die sich auf andere *Malaysia Airlines*-Zwischenfälle bezogen.

Zwei von drei Hypothesen konnten eindeutig verifiziert werden, eine musste offengelassen werden. Für den betrachteten Fall traf es zu, dass die Flugzeugunglücke in den Pressemitteilungen der Fluggesellschaft strikt voneinander getrennt wurden. Darüber hinaus konnte neuerlich belegt werden, dass PR wenig Einfluss auf die journalistische Auseinandersetzung mit einem gleichen Thema hat, wenn eine Krisensituation vorherrscht. Es ist auch richtig, dass die Abstürze von den Zeitungen zueinander in Bezug gesetzt wurden, allerdings in einem Ausmaß, dass eine eindeutige Verifizierung der Hypothese H2 verhindert.

Zusätzlich wurde nebenbei noch eine dritte Forschungsfrage FF3 erhoben und analysiert. Diese fragte nach den Unterschieden in der Qualitäts- zur Boulevardpresse im Umgang mit den Ereignissen von Flug MH370 und MH17.

Ein gravierender Unterschied zeigte sich in den Boulevardmedien *Neue Kronen Zeitung* und *Österreich*, die sich auf einen nennenswert geringeren Anteil an Pressemitteilungen bezogen.

7.2 Ausblick

Ein wichtiges Ziel der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist gesichertes Wissen anzuhäufen, um die Komplexität kommunikationswissenschaftlicher Probleme zu verringern.

Diesen Anspruch hat sich auch die vorliegende Arbeit zu Herzen genommen. Deshalb wurde keine Forschungslücke im eigentlichen Sinne bedient und ausgefüllt, sondern ein bereits bekanntes, vielfach kontrovers diskutiertes Phänomen unter einem anderen, besonderen Aspekt untersucht, nämlich der Einfluss von PR auf Journalismus in Konfliktzeiten, hier ausgelöst durch zwei kürzlich aufeinander folgende Krisen. Dem übergestellt war der Vergleich einer PR- mit einer Medienlogik.

Auch in diesem Bereich erschien das Wissen als immer noch ausbaufähig und weiter beachtenswert, da neue Fälle auch neue Perspektiven und wohlmöglich unentdeckte Schlüsse zulassen. Gerade das Verständnis der verschiedenen Systeme (PR und Journalismus usw.) ist nach wie vor auch in der Praxis erstrebenswert, scheint aber in Zeiten diverser Social Media-Trends etwas in Vergessenheit geraten zu sein.

Daher war es ebenfalls Ziel dieser Magisterarbeit, das Augenmerk wieder ein wenig in Richtung vermeintlich durchgekauter und verstaubter Bereiche dieser Disziplin zu lenken.

Was bedeuten die hier gesammelten Ergebnisse nun für die Zukunft dieses Forschungsfeldes?

In erster Linie, dass an dieser Stelle immer noch ein weiterer Forschungsbedarf besteht. Auch wenn sich die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung mit den Schlussfolgerungen solcher Autoren wie *Donsbach*, *Schubert* und weiteren in Teilen decken, gibt es nach wie vor Stimmen, die sich einer eindeutigen Beziehung von PR und Journalismus und eine damit verbundene Einflussnahme einer Seite auf die andere nicht sicher sind, darunter zum Beispiel *Hoffjann*.

Die Beziehung beider Systeme zueinander ist eine sehr komplexe und daher sollte deren Betrachtung weiterhin Beachtung in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft finden.

Der vorliegenden, außergewöhnlichen Ausgangslage bewusst, möchte diese Arbeit weiteren Forschungen eine Grundlage bieten. Zwar wird es schwierig sein ähnliche Fälle zu finden, in der PR-Logik und Medienlogik sowie der Einfluss des einen Systems auf das andere anhand zwei zeitlich nah auftretender Krisensituationen untersucht werden können, doch es mag sie geben. Man denke hier bspw. an die zahlreichen Autorückrufaktionen, mit denen der *Toyota Motor*-Konzern konfrontiert war.

Jeder zusätzliche Input einer Studie ist wichtig, um die Forschung voranzutreiben. Dieser Beitrag soll einen weiteren kleinen Teil dazu beitragen.

Es schien lohnenswert, einen gegenwartsnahen Fall zu untersuchen, da er den aktuellen Forschungsstand erweitert und neue Anknüpfungspunkte liefert.

Zeitnahe Krisen als eine weitere Variable auf das Verhältnis von PR und Journalismus inspirierten das Forschungsinteresse der hier dargebotenen Magisterarbeit. Das Potential der sich daraus ergebenden Umstände und Ergebnisse erscheint als noch nicht ausgeschöpft und soll (angehende) Kommunikationswissenschaftler dazu motivieren Forschungen in diese Richtung zu unternehmen.

Das viel zitierte Ende der Fahnenstange ist jedenfalls noch nicht erreicht.

7.3 Abschließende Bemerkungen

Den Anfang dieser Magisterarbeit machte ein Zitat des australischen PR-Beraters *Anthony McClellan*, der die Krisenkommunikation von *Malaysia Airlines* nach dem Verschwinden von Flug MH370 als desaströs einschätzte.²¹⁸

Zwar soll hier keine ausführliche Bewertung vorgenommen werden, aber die Ergebnisse der vorgelegten Input-Output-Analyse weisen darauf hin, dass tatsächlich gravierende Fehler bei den gesetzten Kommunikationsmaßnahmen gemacht worden sind, zumindest hinsichtlich der veröffentlichten Pressemitteilungen. Einige davon sollen hier kurz erwähnt werden:

Am auffälligsten war die von *Malaysia Airlines* geführte, widersprüchliche Informationspolitik. Nicht selten wurden Zahlen, scheinbare Fakten und Statements

²¹⁸ Vgl. ORF Online. In: <http://orf.at/stories/2238709/2238652> (03.09.2015)

korrigiert oder gar ganz fallengelassen bzw. dementiert. Angefangen von mehrmals geänderten Passagierangaben bis hin zur nachträglichen Verleugnung eines Absturzes. Denn in der Tat sprach man bis zu einem gewissen Zeitpunkt lediglich von einem Verschwinden der Boeing 777 (Flug MH370). Als dann aber vermeintliche Wrackteile gefunden worden sind, gestand man einen Absturz ein und entschuldigte sich bei den Angehörigen. Wenig später schien man sich aber nicht mehr so sicher, ob die gesichteten Objekte wirklich Flug MH370 zugeordnet werden können. Seitdem ignorierte man das Wort „Absturz“ und es war wieder die Rede von einem „bloßen“ Verschwinden. Man kann sich vorstellen, dass eine solche Informationspolitik erheblichen Unmut bei den Angehörigen auslöst, denn es hatte den Anschein, dass *Malaysia Airlines* die Augen vor der Realität verschließen wollte. De facto fühlten sich die Hinterbliebenen schlecht informiert und nahmen es der Fluggesellschaft sehr übel, dass sie keinen Klartext gesprochen hatte. Sie warfen der Airline sogar vor, dass sie ihnen die Wahrheit außen vor hält.²¹⁹

Häufig gingen die Presseaussendungen auch von unterschiedlichen Urhebern hervor. Ein einheitlicher Auftritt wäre hier wohlmöglich besser gewesen, weil dadurch mehr Glaubwürdigkeit erreicht werden kann und gegenseitige Informationslücken geschlossen werden können.

An letzter Stelle sei noch anzuführen, dass man generell etwas vorsichtiger und feinfühlicher bei der Herausgabe von Informationen hätte sein können. Dies hätte wahrscheinlich einige Widersprüche und Dementi vorgebeugt.

In den Pressemeldungen zu Flug MH17 schien man vor allem den letzten Punkt mehr zu berücksichtigen. Die veröffentlichten Aussagen wirkten bedacht und allgemein konsistenter. Generell wurde auch weitaus weniger kommuniziert und es machte den Eindruck, als wurden Informationen zum richtigen Zeitpunkt und erst dann publiziert, wenn sie ausreichend fundiert waren. Manchmal reagierte man aber auch trotzig und das kommunikative Bewusstsein erschien durch den zweiten Absturz geschwächt. Hier sei an die Klarstellung erinnert, dass man mit Syrien eine sichere Flugroute bedient.

Auf eine Sache soll aber noch kurz hingewiesen sein:

²¹⁹ Vgl. ORF Online. In: <http://orf.at/stories/2223430/2223431> (25.08.2014)

Einen gewaltigen Fauxpas leistete sich die Fluggesellschaft, als diese für ein Gewinnspiel indirekt die Frage nach Dingen stellte, die vor dem eigenen Tod noch erlebt werden wollen, wenn man mit der Airline zu einem Ort seiner Wahl fliegen dürfte.²²⁰

Nicht nur, dass es sich hierbei um eine wirklich makabere PR-Aktion handelt, lässt die Fluggesellschaft hier das eben angesprochene Feingefühl deutlich vermissen und trägt mit eigenen Aktionen so dazu bei, dass der durch die zwei Abstürze ausgelöste Reputations- und Imageschaden auch noch verstärkt wird.

Abschließend sollen ein paar Worte zum Titel dieser Magisterarbeit („Im Blindflug?!“) verloren werden. Ziel war es, bereits am Anfang das gesamte Spannungsfeld des hier etablierten Themas aufzuzeigen.

Wie ist das Verhältnis von PR zum Journalismus (und umgedreht) einzuordnen, verstehen sich diese zwei Systeme blind oder bestehen Beziehungen, die das eine System blind für das andere werden lassen?

Und wie steht es um die Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines*, geschahen diese PR-Maßnahmen wirklich im Blindflug – so legen es zumindest einige Stimmen nah – oder fand die Kommunikation trotz aller Bemühungen einfach nur unter dem Radar der Presse statt?

Beachteten die hier ausgewählten Zeitungen solche Presseaussendungen nicht und waren sie buchstäblich blind für diese oder vertrauten sie darauf, dass ihre Berichterstattung auch ohne den Bezug auf Unternehmensmeldungen blind funktioniert.

Die Antworten auf all diese Fragen finden sich im Text wieder.

Nicht zuletzt trägt der Titel auch dem Umstand Rechnung, dass der beschriebene Fall von Flug MH370 tatsächlich einen Blindflug glich.

²²⁰ Vgl. Stern Online. In: <http://www.stern.de/panorama/makabere-pr-aktion-malaysia-airlines-fragt-kunden-nach-ihrem-letzten-wunsch-3617444.html> (25.08.2015)

Literaturverzeichnis

Monografien und Sammelwerke:

- Aimée Besson, Nanette: Strategische PR-Evaluation. Erfassung, Bewertung und Kontrolle von Öffentlichkeitsarbeit. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2008.
- Altmeyden, Klaus-Dieter; Arnold, Klaus: Journalistik. Grundlagen eines organisationalen Handlungsfeldes. München. Oldenbourg Wissenschaftsverlag. 2013.
- Avenarius, Horst: Public Relations. Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation. 3. Auflage. Darmstadt. WBG. 2008.
- Baerns, Barbara: Öffentlichkeitsarbeit oder Journalismus? Zum Einfluß im Mediensystem. 2. Auflage. Köln. Verlag für Wissenschaft und Politik. 1991.
- Bentele, Günter: Grundlagen der Public Relations. Positionsbestimmungen und einige Thesen. In: Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): Public Relations in Theorie und Praxis. Grundlagen und Arbeitsweise der Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Funktionen. München. Fischer Verlag. 1997. S.21-36
- Bentele, Günter (Hrsg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. 2., korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaft. 2008.
- Bentele, Günter: Intereffikationsmodell. In: Bentele, Günter (Hrsg.): Handbuch der Public Relations. Wissenschaftliche Grundlagen und berufliches Handeln. Mit Lexikon. 2., korrigierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaft. 2008. S.209-222
- Bentele, Günter; Haller, Michael (Hrsg.): Aktuelle Entstehung von Öffentlichkeit. Akteure – Strukturen – Veränderungen. 1. Auflage. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 1997.
- Bentele, Günter; Liebert, Tobias; Seeling, Stefan: Von der Determination zur Intereffikation. Ein integriertes Modell zum Verständnis von Public Relations und Journalismus. In: Bentele, Günter; Haller, Michael (Hrsg.): Aktuelle Entstehung von Öffentlichkeit. Akteure – Strukturen – Veränderungen. 1. Auflage. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 1997. S.225-250

- Bogner, Franz M.: Das neue PR-Denken. Strategien, Konzepte, Maßnahmen, Fallbeispiele effizienter Öffentlichkeitsarbeit. Wien. Wirtschaftsverlag Ueberreuter. 1997.
- Bogner, Franz M.: Das neue PR-Denken. Strategien, Konzepte, Aktivitäten. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wien. Wirtschaftsverlag Ueberreuter. 2000.
- Buckow, Isabelle: Freie Journalisten und ihre berufliche Identität. Eine Umfrage unter den Mitgliedern des Journalistenverbands Freischreiber. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaft. 2013.
- Bühler, Heike et al.: Hochschul-PR in Deutschland. Ziele, Strategien, Perspektiven. 1. Auflage. Wiesbaden. GWV Fachverlage. 2007.
- Burkart, Roland: Kommunikationswissenschaft. Grundlagen und Problemfelder. Umriss einer interdisziplinären Sozialwissenschaft. 4. Auflage. Wien (u.a.) Böhlau. 2002.
- Camara, Nuno Zarco da: Identity, Image and Reputation. In: Helm, Sabrina; Liehr-Gobbers, Kerstin; Storck, Christopher: Reputation Management. Berlin/Heidelberg. Springer Verlag. 2011. S.47-58
- Dahinden, Urs: Framing. Eine integrative Theorie der Massenkommunikation. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 2006.
- Donsbach, Wolfgang (Hrsg.): Public Relations in Theorie und Praxis. Grundlagen und Arbeitsweise der Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Funktionen. München. Fischer Verlag. 1997.
- Eisenegger, Mark: Reputation in der Mediengesellschaft. Konstitution – Issues Monitoring – Issues Management. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften. 2005.
- Franck, Norbert: Praxiswissen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Leitfaden für Verbände, Vereine und Institutionen. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag/GWV Fachverlage. 2008.
- Früh, Werner: Inhaltsanalyse. 7., überarbeitete Auflage. Konstanz (u.a.). UKW Verlagsgesellschaft. 2011.
- Frerichs, Stefan: Bausteine einer systemischen Nachrichtentheorie. Konstruktives Chaos und chaotische Konstruktionen. 1. Auflage. Wiesbaden. Springer Fachmedien. 2013.
- Grunig, James E.; Hunt, Todd: Managing Public Relations. Fort Worth (u.a.). Holt, Rinehart and Winston. 1984.

- Grupe, Stefanie: Public Relations. Ein Wegweiser für die PR-Praxis. Berlin (u.a.) Springer Verlag. 2011.
- Haller, Michael: Typen des Journalismus. In: Pürer, Heinz; Rahofer, Meinrad; Reitan, Claus: Praktischer Journalismus. Presse. Radio. Fernsehen. Online. 5., völlig neue Auflage. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 2004. S.81-94
- Helm, Sabrina; Liehr-Gobbers, Kerstin; Storck, Christopher: Reputation Management. Berlin/Heidelberg. Springer Verlag. 2011.
- Herrmann, Simon: Kommunikation bei Krisenausbruch. Wirkung von Krisen-PR und Koorientierung auf die journalistische Wahrnehmung. Wiesbaden. Springer Fachmedien. 2012.
- Hoffjann, Olaf: Journalismus und Public Relations. Ein Theorieentwurf der Intersystembeziehungen in sozialen Konflikten. 1. Auflage. Wiesbaden. Westdeutscher Verlag. 2001.
- Hoffjann, Olaf: Journalismus und Public Relations. Ein Theorieentwurf der Intersystembeziehungen in sozialen Konflikten. 2., erweiterte Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2007.
- Köhler, Tanja: Krisen-PR im Internet. Nutzungsmöglichkeiten, Einflussfaktoren und Problemfelder. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2006
- Kunczik, Michael: Public Relations. Konzepte und Theorien. 4., völlig überarbeitete Auflage. Köln, Wien (u.a.). Böhlau. 2002.
- Lies, Jan (Hrsg.): Public Relations. Ein Handbuch. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 2008.
- Löffelholz, Martin (Hrsg.): Krieg als Medienereignis: Grundlagen und Perspektiven der Krisenkommunikation. Opladen. Westdeutscher Verlag. 2004.
- Mast, Claudia (Hrsg.): ABC des Journalismus. Ein Handbuch. 12., völlig überarbeitete Auflage. Konstanz (u.a.). UVK Verlagsgesellschaft. 2012
- Matthes, Jörg: Framing-Effekte. Zum Einfluss der Politikberichterstattung auf die Einstellungen der Rezipienten. München. Fischer. 2007.
- Matthes, Jörg: Framing. 1. Auflage. Baden-Baden. Nomos-Verl. 2014.
- Maurer, Marcus: Agenda-Setting. 1. Auflage. Baden-Baden. Nomos-Verl. 2010.

- McCombs, Maxwell E.: Agenda-Setting: Zusammenhänge zwischen Massenmedien und Weltbild. In: Schorr, Angela (Hrsg.): Publikums- und Wirkungsforschung. Ein Reader. 1. Auflage. Wiesbaden. Westdeutscher Verlag. 2000. S.123-136
- McCombs, Maxwell E.: Setting the Agenda: The Mass Media and Public Opinion. Second Edition. Cambridge (u.a.). John Wiley & Sons. 2014.
- Meier, Klaus: Journalistik. 2., überarbeitete Auflage. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 2011.
- Merten, Klaus: Einführung in die Kommunikationswissenschaft. Band 1/1. Grundlagen der Kommunikationswissenschaft. 3. Auflage. Münster. LIT Verlag. 2007.
- Merten, Klaus; Zimmermann, Rainer (Hrsg.): Das Handbuch der Unternehmenskommunikation. Neuwied. Luchterhand. 1998.
- Neuberger, Christoph; Kapern, Peter: Grundlagen des Journalismus. Kompaktwissen Journalismus. Wiesbaden. Springer Fachmedien. 2013.
- Oeckl, Albert: Öffentlichkeitsarbeit in Theorie und Praxis. Veröffentlichungen der Wirtschaftshochschule Mannheim. Reihe 2: Reden. Heft 5. Stuttgart. Kohlhammer. 1960.
- Pürer, Heinz; Rahofer, Meinrad; Reitan, Claus: Praktischer Journalismus. Presse. Radio. Fernsehen. Online. 5., völlig neue Auflage. Konstanz. UVK Verlagsgesellschaft. 2004.
- Raupp, Juliana; Vogelgesang, Jens: Medienresonanzanalyse. Eine Einführung in Theorie und Praxis. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2009.
- Rössler, Patrick: Zur Logik der Agenda-Setting-Forschung. In: Wirth, Werner; Fahr, Andreas; Lauf, Edmund (Hrsg.): Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln. Helmut von Halem Verlag. 2006. S.139-167
- Röttger, Ulrike; Preusse, Joachim; Schmitt, Jana: Grundlagen der Public Relations. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. 2. Auflage. Wiesbaden. Springer Fachmedien. 2014.
- Schmidt, Oliver: Public Relations und Journalismus: Wie die Öffentlichkeitsarbeit die Medienberichterstattung beeinflusst. Hamburg. disserta Verlag. 2013.

- Schoiswohl, Maria: Die optimale Pressemitteilung. Eine empirische Untersuchung über Anforderungen und Erwartungen von Journalisten und PR-Praktikern an das Medium Pressemitteilung. 1. Auflage. Linz. Trauner Verlag. 2008.
- Schorr, Angela (Hrsg.): Publikums- und Wirkungsforschung. Ein Reader. 1. Auflage. Wiesbaden. Westdeutscher Verlag. 2000.
- Schubert, Bianca: Shell in der Krise. Zum Verhältnis von Journalismus und PR in Deutschland dargestellt am Beispiel der „Brent Spar“. Münster (u.a.). Publizistik. Band 6. LIT Verlag. 2000.
- Sriramesh, Krishnamurthy: The Relationship Between Culture and Public Relation. In: Toth, Elizabeth: The Future of Excellence in Public Relations and Communication Management. Challenges for the Next Generation. Mahwah, NJ. Erlbaum Verlag. 2007. S.507-526
- Sriramesh, Krishnamurthy: Globalization and Public Relations. In: Zerfaß, Ansgar; Ruler, Betteke; Sriramesh, Krishnamurthy: Public Relations Research. European and International Perspectives and Innovations. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2008. S.409-425
- Toth, Elizabeth: The Future of Excellence in Public Relations and Communication Management. Challenges for the Next Generation. Mahwah, NJ. Erlbaum Verlag. 2007.
- Wirth, Werner; Fahr, Andreas; Lauf, Edmund (Hrsg.): Forschungslogik und –design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln. Helmut von Halem Verlag. 2006.
- Zerfaß, Ansgar; Ruler, Betteke; Sriramesh, Krishnamurthy: Public Relations Research. European and International Perspectives and Innovations. 1. Auflage. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage. 2008.

Fachzeitschriften:

- Baerns, Barbara: Öffentlichkeitsarbeit als Determinante journalistischer Informationsleistung. Thesen zur realistischeren Beschreibung von Medieninhalten. In: Publizistik. 24. Jahrgang. Heft 3. 1979. S.301-316
- Barth, Henrike; Donsbach, Wolfgang: Aktivität und Passivität von Journalisten gegenüber Public Relations. Fallstudie am Beispiel von Pressekonferenzen zu Umweltthemen. In: Publizistik. 37. Jahrgang. Heft 2. 1992. S.151-165
- Coombs, Timothy W: The Protective Powers of Crisis Response Strategies: Managing Reputational Assets During a Crisis. In: Journal of Promotion Management. Vol. 12. Issue 3/4. 2006. S.241-260
- Coombs, Timothy W: Protecting Organization Reputations During a Crisis: The Development and Application of Situational Crisis Communication Theory. In: Corporate Reputation Review. Vol. 10. Issue 3. 2007. S.163-176
- Donsbach, Wolfgang; Wenzel, Arnd: Aktivität und Passivität von Journalisten gegenüber parlamentarischer Pressearbeit. Inhaltsanalyse von Pressemitteilungen und Presseberichterstattung am Beispiel der Fraktion des Sächsischen Landtags. In: Publizistik. 47. Jahrgang. Heft 4. 2002. S.373-387
- Entman, Robert M.: Framing: Toward Clarification of a Fractured Paradigm. In: Journal of Communication. Vol. 43. Issue 4. 1993. S.51-58
- Grunig, James E. und Larissa A.; Sriramesh, Krishnamurthy; Huang, Yi-Hui; Lyra, Anastasia: Models of Public Relations in an International Setting. In: Journal of Public Relations Research. Vol. 7. Issue 3. 1995. S.163-186
- Hallahan, Kirk: Seven Models of Framing: Implications for Public Relations. In: Journal of Public Relations Research. Vol. 11. Issue 3. 1999. S.205-242
- Merten, Klaus: Zur Definition von Public Relations. In: Medien & Kommunikationswissenschaft. 56. Jahrgang. Heft 1. 2008. S.42-59
- Nissen, Peter; Menningen, Walter: Der Einfluß der Gatekeeper auf die Themenstruktur der Öffentlichkeit. In: Publizistik. 22. Jahrgang. Heft 2. 1977. S.159-180
- Saffarnia, Pierre A.: Determiniert Öffentlichkeitsarbeit tatsächlich den Journalismus? Empirische Belege und theoretische Überlegungen gegen die PR-Determinierungsannahme. In: Publizistik. 38. Jahrgang. Heft 3. 1993. S.412-425

Vu, Hong Tien; Guo, Lei; McCombs, Maxwell E.: Exploring „the World outside and the Pictures in Our Heads.“: A Network Agenda-Setting Study. In: Journalism & Mass Communication Quarterly. Vol. 91. Issue 4. 2014. S.669-686

Pressemitteilungen Malaysia Airlines zu MH370:

- **Malaysia Airlines** - <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh370.html>

Sunday, March 09, 09:30 AM GMT +0800 Malaysia Airlines MH370 Flight Incident - 7th Media Statement

Tuesday, March 11, 11:30 PM GMT +0800 Malaysia Airlines MH370 Flight Incident - 13th Media Statement

Monday, March 24, 10:15 PM GMT +0800 Malaysia Airlines MH370 Flight Incident - Media Statement 23

Wednesday, March 26, 05:45 PM GMT +0800 Malaysia Airlines MH370 Flight Incident - Press Briefing by Hishammuddin Hussein, Minister of Defence and Acting Minister of Transport

Friday, March 28, 05:45 PM GMT +0800 Malaysia Airlines MH370 Flight Incident - Press Briefing by Hishammuddin Hussein, Minister of Defence and Acting Minister of Transport

Pressemitteilungen Malaysia Airlines zu MH17:

- **Malaysia Airlines** - <http://www.malaysiaairlines.com/my/en/site/mh17.html>

Tuesday, July 22, 12:45 AM GMT +0800 Prime Minister Najib Razak Statement on MH17 Agreement

Sunday, July 27, 05:33 PM GMT +0800 MALAYSIA SECURES AGREEMENT FOR INTERNATIONAL POLICE DEPLOYMENT TO MH17 CRASH SITE

Saturday, August 09, 03:40 PM GMT +0800 Media Statement 14 : MH17 Incident

Monday, August 18, 07:15 AM GMT +0800 Statement by Datuk Dr. Wee Ka Siong, Minister in The Prime Minister's Department

Friday, August 22, 11:00 AM GMT +0800 Media Statement 15 MH17 Incident

Quellen im Internet:

- **dfreelon.org (Ass.-Prof. Deen Freelon) - <http://dfreelon.org>**

Freelon, Deen. In: <http://dfreelon.org/utills/recalfront/recal2> (15.07.2014)

- **Handelsblatt - <http://www.handelsblatt.com>**

Handelsblatt Online: Krise bei Malaysia Airlines. „Unfähig sich dem Wettbewerb zu stellen.“, vom 14. März 2014. In: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/krise-bei-malaysia-airlines-unfaehig-sich-dem-wettbewerb-zu-stellen/9616804.html> (11.03.2015)

Handelsblatt Online: Neuer Chef Christoph Müller: Malaysia Airlines ist „technisch pleite“, vom 01. Juni 2015. In: <http://www.handelsblatt.com/unternehmen/handel-konsumgueter/neuer-chef-christoph-mueller-malaysia-airlines-ist-technisch-pleite/11851490.html> (02.06.2015)

- **Malaysia Airlines - <http://www.malaysiaairlines.com>**

Startseite: In: <http://www.malaysiaairlines.com/my/en.html> (12.01.2015)

Our Story. In: http://www.malaysiaairlines.com/my/en/corporate-info/our_story/about-us.html (11.03.2015)

- **Neue Kronen Zeitung - <http://www.krone.at/>**

Ausweichroute nach Ukraine-Unglück. Malaysia Airlines fliegt über Syrien, vom 23. Juli 2014. In:

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=1&searchTerm=Malaysia+Airlines&scrollPos=0> (12.08.2015)

Malaysischer Flieger über Ukraine abgeschossen, vom 18. Juli 2014. In:

<https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?action=openTextHere&hist=1&searchTerm=malaysia+airlines+&similarHitIndex=0&chainHitIndex=0&imageChainHitIndex=0&format=&ind>

[ex=60&quantity=93&variantIndex=&scrollPos=1026&activeClipboardId=&lastSelectedClipboardId](#) (21.08.2015)

- **ORF online** - <http://orf.at>

Absturztheorie erzürnt MH370-Angehörige, vom 25. März 2014. In: <http://orf.at/stories/2223430/2223431> (25.08.2015)

Schwere Unglücke und eigene Fehler, vom 20. Juli 2014, In: <http://orf.at/stories/2238709/2238652> (03.09.015)

- **Österreich** - <http://www.oe24.at>

So verschwand der Todesjet, vom 14. März 2014. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollPos=0> (21.08.2015)

- **oneworld Alliance** - <http://www.oneworld.com/>

Mitgliedsfluggesellschaften. In: <http://de.oneworld.com/member-airlines/malaysia-airlines> (11.03.2015)

- **planespotters.net** - <http://www.planespotters.net/>

Malaysia Airlines. In: <http://www.planespotters.net/Airline/Malaysia-Airlines> (11.03.2015)

- **Die Presse** - <http://diepresse.com>

Australien: Löst Erfrischungstuch Rätsel um MH370?, vom 11. März 2015. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/4682878/Australien_Lost-Erfrischungstuch-Raetsel-um-MH370 (15.03.2015)

Flug MH370: Vermisstes Flugzeug änderte Route, vom 11. März 2014. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/1573585/Flug-MH370_Vermisstes-Flugzeug-aenderte-Route (12.08.2015)

Flug MH370 bleibt verschollen, vom 18. Juli 2014. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=2&index=4&searchTerm=malaysia+airlines&scrollPos=228> (18.08.2015)

Malaysia Air: Flugzeug musste notlanden, vom 21. April 2014. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/1596585/Malaysia-Air_Flugzeug-musste-notlanden (19.08.2015)

Malaysian Airlines: Verstaatlichung als letzte Rettung, vom 08. August 2014. In: http://diepresse.com/home/wirtschaft/international/3852077/Malaysian-Airlines_Verstaatlichung-als-letzte-Rettung (11.03.2015)

MH370-Bericht: Schuld des Piloten ausgeschlossen, vom 08. März 2015. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/4680522/MH370Bericht_Schuld-des-Piloten-ausgeschlossen (15.03.2015)

Wohlmöglich Trümmerfeld entdeckt, vom 27. März 2014. In: http://diepresse.com/home/panorama/welt/1582326/Flug-MH-370_Womoglich-Trummerfeld-entdeckt (22.08.2015)

• **Spiegel Online** - <http://www.spiegel.de>

Bidder, Benjamin: Flug MH17: Russischer Bericht räumt Abschuss durch Buk-Rakete ein, vom 06. Mai 2015. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-abschuss-durch-buk-rakete-laut-russischer-zeitung-a-1032435.html> (06.05.2015)

Bidder, Benjamin: Interview zu angeblichen MH17-Manipulationen: „Bellingcat betreibt Kaffeesatzleserei“, vom 03. Juni 2015. In: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-satellitenbilder-bellingcat-betreibt-kaffeesatzleserei-a-1036874.html> (03.06.2015)

Forensische Analyse: Kreml hat offenbar Satellitenfotos zu MH-17-Absturz gefälscht, vom 01. Juni 2015. In:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/mh17-russland-hat-offenbar-satellitenfotos-zum-abschuss-gefaelscht-a-1036473.html> (01.06.2015)

Mayr, Gesa; Schulz, Benjamin: Vermisste Boeing: Verbrannt, entführt, abgeschossen – Theorien zu Flug MH370, vom 19. März 2015. In: <http://www.spiegel.de/panorama/vermisste-boeing-theorien-zu-flug-mh370-a-959570.html> (15.03.2015)

• **Der Standard** - <http://derstandard.at>

Chruschtschowa, Nina: Die Tragödie als möglicher Wendepunkt, vom 25. Juli 2014. In: <http://derstandard.at/2000003560426/Die-Tragoedie-als-moeglicher-Wendepunkt> (19.08.2015)

Malaysia Airlines kommt unter staatliche Kontrolle, vom 08. August 2014. In: <http://derstandard.at/2000004127772/Malaysia-Airlines-soll-umgebaut-werden> (11.03.2015)

MH17: „Wohlmöglich“ Teile russischer BUK-Rakete identifiziert, vom 11. August 2015. In: <http://derstandard.at/2000020572568/MH17-Womoeglich-Teile-russischer-BUK-Rakete-identifiziert> (25.08.2015)

MH17-Absturz: Chronologie der Ereignisse, vom 09. September 2014. In: <http://derstandard.at/2000005335058/Chronologie-der-Ereignisse-nach-dem-Absturz-der-MH17> (23.03.2015)

MH370: Neues Suchgebiet, vom 29. März 2014. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=1&searchTerm=Malaysia+Airlines+&scrollPos=0> (22.08.2015)

Notverstaatlichung und Kapitalspritze, vom 23. August 2014. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E6>

[36E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollPos=0](https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=0&index=0&searchTerm=malaysia+airlines+&scrollPos=0) (19.08.2015)

Passagiermaschine der Air Asia vermutlich abgestürzt, vom 29. Dezember 2014. In: <https://univpn.univie.ac.at/+CSCO+30756767633A2F2F6E627A79766F656E656C2E6E636E2E6E67++/aom67/aom/text.htm?hist=1&index=1&searchTerm=malaysia+airlines&scrollPos=228> (18.08.2015)

Rätsel um 239 Menschen und Flug MH370, vom 10. März 2014. In: <http://derstandard.at/1392687604749/Malaysia-Flugzeug-koennte-vor-Verschwinden-umgekehrt-sein> (19.08.2015)

- **Stern** - <http://www.stern.de>

Makabere PR-Aktion: Malaysia Airlines fragt Kunden nach ihrem letzten Wunsch, vom 04. September 2014. In: <http://www.stern.de/panorama/makabere-pr-aktion-malaysia-airlines-fragt-kunden-nach-ihrem-letzten-wunsch-3617444.html> (25.08.2015)

- **Süddeutsche Zeitung** - <http://www.sueddeutsche.de>

Kirchner, Thomas: Absturz von MH17. Wilde Verschwörungstheorien, vom 08. August 2014.

In: <http://www.sueddeutsche.de/politik/absturz-von-mh-wilde-verschwoerungstheorien-1.2082149> (23.03.2015)

Leyendecker, Hans; Osten, Demian von: MH17 wurde vom Boden aus abgeschossen, vom 10. März 2015. In: <http://www.sueddeutsche.de/politik/krieg-in-der-ukraine-mh-wurde-vom-boden-aus-abgeschossen-1.2386385> (23.03.2015)

Verschollenes Flugzeug. Wrackteil stammt von Flug MH370, vom 05. August 2015. In: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/-wrackteil-stammt-von-flug-mh-1.2597463> (05.08.2015)

- **Schweizer Radio und Fernsehen** - <http://www.srf.ch>

Weber, Konrad: Nach MH17-Absturz: Ereignisse im Überblick, vom 17. Juli 2014. In:
<http://www.srf.ch/news/international/nach-mh17-absturz-ereignisse-im-ueberblick>
(23.03.2015)

• **Zeit Online** - <http://www.zeit.de>

Maier-Borst, Haluka; Klormann, Sybille: Die Fakten über Flug MH370, vom 20. August
2014. In: <http://www.zeit.de/wissen/2014-03/mh370-malaysia-airlines-zwischenstand>
(12.03.2015)

Anhang

Codebuch

I. Allgemeine Codieranweisungen

i.i Ziel der Untersuchung

Ziel dieser Magisterarbeit ist die Analyse von Input und Output und deren Verhältnis zueinander in Krisenzeiten am Beispiel der Flugzeugtragödien von *Malaysia Airlines*. Dafür werden einerseits die Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines* und andererseits die Berichterstattung zu den beiden Flugzeugabstürzen in den österreichischen, überregionalen Tageszeitungen sowie die Verwendung von diesen Pressemitteilungen in den Artikeln untersucht.

Die Erfassung der unterschiedlichen Untersuchungseinheiten erfolgt über ein integriertes Codebuch, welches aus drei Teilen besteht. Der erste Teil beinhaltet die Kategorien für die Analyse der Pressemitteilungen, der zweite die Ausprägungen und Elemente (Variablen) der Berichterstattung genannter Zeitungen und der dritte Teil die Verwendung der Presseaussendungen in den veröffentlichten Artikeln.

Das Kategoriensystem der ersten beiden Teile des Codebuches bezieht sich dabei auf die gesamte Pressemitteilung bzw. den gesamten Zeitungsartikel. Im letzten Teil beziehen sich die Kategorien auf den gesamten Artikel und denjenigen Abschnitten, in denen eindeutig die Elemente aus den Presseaussendungen verwendet worden sind.

i.ii Untersuchungseinheiten

Wie bereits beschrieben, werden zum einen die Pressemitteilungen von *Malaysia Airlines*, die jeweils auf der internationalen Webpräsenz der Fluggesellschaft aufrufbar sind (→ <http://www.malaysiaairlines.com>), zu den beiden Flugzeugabstürzen betrachtet.

Des Weiteren werden die Zeitungen *Der Standard*, *Die Presse*, *Neue Kronen Zeitung* und *Österreich* analysiert.

i.iii Analyseeinheit

Sowohl eine einzelne Pressemitteilung als auch ein einzelner Artikel werden als Analyseeinheit betrachtet.

Als Pressemitteilungen werden die offiziellen Veröffentlichungen von *Malaysia Airlines* (Media Statements) sowie alle dort publizierten Stellungnahmen beteiligter Akteure

verstanden, die auf der internationalen Internetseite publik zugänglich gemacht worden sind.

Als Artikel werden sämtliche Textsorten aufgefasst, die einen eigenständigen Teil der Berichterstattung darstellen (Nachricht, Bericht, Interview, etc.). Darunter fallen ebenso solche Beiträge, die durch eine Überschrift samt Datum- und Ortsangabe gekennzeichnet sind, wie auch solche, die sich über einen eigenen Satzspiegel hervorheben.

i.iv Stichprobe

Es findet eine Vollerhebung der Pressemitteilungen statt, die im Zeitraum des 8. März 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter genannter Quelle veröffentlicht worden sind.

Darüber hinaus werden alle Artikel der ausgewählten Zeitungen desselben Zeitraumes untersucht.

i.v Zugriffskriterien

i.v.i Pressemitteilungen

Es werden alle Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* zu den jeweiligen Flugzeugkatastrophen codiert.

i.v.ii Berichterstattung

Alle Artikel, die den nachfolgenden Kriterien entsprechen, werden codiert.

Malaysia Airlines:

Es werden alle Artikel in die Analyse einbezogen, die das Unternehmen *Malaysia Airlines* und/oder die Flugzeugabstürze (MH370/MH17) und/oder eine anderweitige Bezugnahme zum Gegenstand haben.

Demnach werden sowohl solche Artikel codiert, die den jeweiligen Unfallhergang und sämtliche Begleitumstände (Ursache, Auswirkungen, etc.) thematisieren als auch solche Beiträge, die einen Bezug zwischen den Flugzeugtragödien herstellen oder sich mit dem Luftfahrtunternehmen unter einem anderen Gesichtspunkt (Wirtschaftlichkeit, Vergleiche mit anderen Airlines, etc.) auseinandersetzen.

Sobald *Malaysia Airlines* in einem dieser Zusammenhänge, ganz gleich in welchem Ausmaß, erwähnt wird, dann wird der betreffende Artikel für die Inhaltsanalyse codiert.

i.v.iii Verwendung von Pressemitteilungen in der Berichterstattung

Eine Pressemitteilung soll dann für die Berichterstattung als verwendet gelten, wenn ein eindeutiger Zusammenhang zwischen Aussendung und journalistischen Beitrag zu erkennen ist.

Folgende Indizien geben Aufschluss darüber, dass eine Unternehmensinformation bei der Erstellung eines Zeitungsartikels verwendet worden ist:

- ausdrückliches Nennen der Pressemitteilung als Informationsquelle, z.B.:
„In einer Pressemitteilung der Fluggesellschaft heißt es, dass...!“
- Ganze Elemente bzw. Ausschnitte der Pressemitteilung stimmen mit denen aus der Berichterstattung überein
- Protagonisten bzw. Akteure der Pressemitteilungen werden im Artikel erwähnt
- Übernahme von ganzen Passagen (leichte Bearbeitung inbegriffen)
- Aufbau, Strukturierung und Reihenfolge der Informationen im Beitrag wurden von der Pressemitteilung übernommen

Sollte sich keines der Indizien in den Zeitungsartikeln wiederfinden lassen, dann kann kein Rückgriff auf die Presseaussendungen von *Malaysia Airlines* stattgefunden haben. Auch die bloße Themengleichheit zeugt nicht von einer Übernahme.

Bei Unsicherheiten oder im Zweifelsfall gilt eine Pressemitteilung als nicht übernommen.

II. Kategoriensystem

Das Erhebungsinstrument wurde als integriertes Codebuch und Kategoriensystem nach dem Verständnis von *Raupp* und *Vogelgesang* (2009) erstellt. Dafür wurden die nachfolgenden, hier separat aufgeführten Kategoriensysteme in ein größeres Ganzes eingegliedert (siehe beigefügter CD/digitaler Anhang). Dies erleichterte die Feldarbeit, denn die Analyse der Texte (Pressemitteilungen und Zeitungsartikel) kann gemeinsam erfolgen. Über eine Filtervariable (VT3) lässt sich dennoch die Input- von der Outputanalyse trennen und die Textsorten können für sich allein betrachtet werden.

Zum besseren Verständnis der einzelnen Teile des Kategoriensystems werden diese erst einmal einzeln wiedergegeben.

Zusätzlich werden die Codierregeln durch Ankerbeispiele erklärt, allerdings nur dort, wo eine Kategorie auch tatsächlich codiert werden konnte.

ii.i Pressemitteilungen a

ii.i.i Formale Kategorien

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung
Laufende Nummer der Pressemitteilung	V101	001 ... xxx	Alle Pressemitteilungen wurden im Vorfeld durchnummeriert.
Datum	V102	tt/mm/jjjj z.B. 08032014 für den 8. März 2014	Hier wird das Datum der PM eingetragen.
Art der Pressemitteilung	V103	0 Keine Angaben 1 Media Statement 2 Press Briefing 3 Press Conference 4 Joint Press Statement 5 Tripartite Meeting Communique 6 Press Statement	Hier wird die Art der Pressemitteilung bestimmt. Diese ist aus dem Titel der Veröffentlichung zu entnehmen. Anderenfalls wird mit 0 für „Keine Angaben“ codiert.

ii.i.ii Inhaltliche Kategorien

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
Flugstatus		V204-101	0 Nein 1 Ja	Wenn allgemeine Aussagen zum Flugstatus getroffen werden, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines confirms that flight MH370 has lost contact...“
	Verlust des Kontaktes/ Verschwinden	V104-102	0 Nein 1 Ja	Wird der Verlust des Funkkontaktes zum Flugzeug oder dessen Verschwinden thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„It has been more than 24 hours since we last heard from MH370 at 1.30 am.“
	Letzte Position	V104-103	0 Nein 1 Ja	Wird über die letzte Position des Flugzeuges gesprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The last known position of MH370 before it disappeared off the radar was 065515“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					North (longitude) and 1033443 East (latitude).
	Landung	V104-104	0 Nein 1 Ja	Berichtet die PM von einer Landung des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„There has been speculation that the aircraft has landed...“
	Absturz	V104-105	0 Nein 1 Ja	Ist die Rede vom Absturz des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines deeply regrets that we have to assume that MH370 ended in the southern Indian Ocean.“
Ursachenzuschreibung		V105-201	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, insofern eine Ursachenzuschreibung bzgl. des Flugzeugabsturzes erfolgt. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Unfall	V105-202	0 Nein 1 Ja	Wenn ein Unfall als Absturzursache genannt wird, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Anschlag / Entführung	V105-203	0 Nein 1 Ja	Geht die Airline davon aus, dass ein (terroristischer) Anschlag bzw. eine Entführung zum Absturz geführt hat, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Erweiterter Suizid	V105-204	0 Nein 1 Ja	Wird der Selbstmord eines Piloten als Absturzursache in Betracht gezogen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Andere	V105-205	0 Nein 1 Ja	Wenn eine andere Ursache als Absturzgrund genannt wird, dann wird 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Insassen		V106-301	0 Nein 1 Ja	Werden die Insassen in der PM thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The flight was carrying a total number of 239 passengers and crew...“
	Crew	V106-302	0 Nein 1 Ja	Werden Crew-Mitglieder gesondert (Piloten, Stewardessen, etc.) in der PM genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The flight was carrying a total number of 239 ... – comprising ... 12 crew members.“
	Passagiere	V106-303	0 Nein 1 Ja	Behandelt die PM gesondert die Passagiere des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The flight was carrying a total number of 239 passengers and crew – comprising 227 passengers...“
	Nationalitäten	V106-304	0 Nein 1 Ja	Mit 1 wird codiert, wenn die Nationalitäten der Insassen genannt werden. Anderenfalls mit 0.	„The passengers were of 13 different nationalities.“
	Korrekturen	V106-305	0 Nein 1 Ja	Wenn im Vergleich zu den vorherigen Pressemitteilungen Informationen bzgl. der Insassen ausgebessert worden sind, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Please take note that the earlier statement did not include the number of Indian nationals. This was due to confusion between the country code of Indonesia and India.“
Flugroute		V107-401	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn Informationen zur Flugroute	„It departed Kuala Lumpur at 12.41 am

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				gegeben werden. Anderenfalls mit 0.	earlier this morning bound for Beijing.“
	Kursabweichung	V107-402	0 Nein 1 Ja	Spricht die Airline von einer Kursänderung des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The authorities are looking at a possibility of an attempt made by MH370 to turn back to Subang.“
	Höhe	V107-403	0 Nein 1 Ja	Werden Höhenpositionen des Flugzeuges erwähnt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Suchaktion		V108-501	0 Nein 1 Ja	Hier geht es um (allgemeine) Informationen über die Suche des Flugzeuges in der PM. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We are currently working with international authorities on the search and rescue mission.“
	Versuch Kontakt herzustellen/ Flugzeug lokalisieren	V108-502	0 Nein 1 Ja	Wenn in der PM explizit darauf hingewiesen wird, dass man versucht das Flugzeug zu lokalisieren bzw. den Kontakt wiederherstellen möchte, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines is currently working with the authorities who have activated their Search and Rescue team to locate the aircraft.“
	Orten von Signalen	V108-503	0 Nein 1 Ja	Befasst sich die Pressemitteilung mit der Ortung von etwaigen Signalen des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...approximately when the aircraft reached the east coast of peninsular Malaysia, and the last ACARS transmission occurred – to 01:37...“
	Sichtung von (möglichen) Wrackteilen	V108-504	0 Nein 1 Ja	Behandelt die Pressemitteilung die Sichtung von (möglichen) Wrackteilen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...that ‘two possible objects related to the search’ for MH370 had been identified in the Southern Indian Ocean.“
	Satellitendaten	V108-505	0 Nein 1 Ja	Nimmt die Pressemitteilung Stellung zur Auswertung von Satellitendaten und/oder Sichtung von Satellitenbildern, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„This support includes general satellite data.“
	Blackboxen	V108-506	0 Nein 1 Ja	Aussagen über die Blackboxen bzw. Flugschreiber der Maschine werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The American Towed Pinger Locator – an instrument that can help find a black box - is currently en route to Perth and will arrive tomorrow.“
	Unterwasser-suche	V108-507	0 Nein 1 Ja	Werden in der PM Maßnahmen zur Unterwasser-suche besprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We have now entered a new phase for the search operations expanding into deep ocean search with deployment of the Bluefin - 21 Autonomous Underwater Vehicle (AVU).“
Zustand des Flugzeuges		V109-601	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn über den Zustand des Flugzeuges gesprochen wird. Anderenfalls mit 0.	„...there were no issues on the health of the aircraft.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Alter	V109-602	0 Nein 1 Ja	Auskünfte über das Alter der Maschine werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The aircraft was delivered to Malaysia Airlines in 2002 and have since recorded 53,465.21 hours with a total of 7525 cycles.“
	Schäden	V109-603	0 Nein 1 Ja	Werden vorherige Reparaturen bzw. Schäden des Flugzeuges angesprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Funktionsfähigkeit von Systemen, etc.	V109-604	0 Nein 1 Ja	Geht es in der PM um die Flugfähigkeit und/oder Funktionstüchtigkeit von flugrelevanten Systemen o.ä., dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The aircraft had been fully serviced and was fit to fly.“
	Wartung	V109-605	0 Nein 1 Ja	Details zur Wartung des Flugzeuges werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The maintenance was conducted at the KLIA hangar and there were no issues on the health of the aircraft.“
	Fracht	V109-606	0 Nein 1 Ja	Informationen zur Fracht werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Preliminary investigation of the cargo manifest has not shown any link to anything that might have contributed to MH370's disappearance.“
Maßnahmen		V110-701	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um die Maßnahmen, welche die Airline nach Bekanntgabe des Verschwindens des Flugzeuges veranlasst. Jegliche Informationen diesbezüglich werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Focus of the airline is to work with the emergency responders and authorities and mobilize its full support.“
	Koordination der Rettung	V110-702	0 Nein 1 Ja	Wenn die Fluggesellschaft über Maßnahmen zur Koordination der Rettung berichtet, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines is currently working with the authorities who have activated their Search and Rescue team to locate the aircraft.“
	Hilfsangebote	V110-703	0 Nein 1 Ja	Sämtliche Hilfsangebote, bspw. Helplines oder Krisenstellen, werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Meanwhile, the families may contact +603 7884 1234 for further info.“
	Bereitstellung von Updates	V110-704	0 Nein 1 Ja	Werden Updates angekündigt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The airline will provide regular updates on the situation.“
	Änderung Flugnummer	V110-705	0 Nein 1 Ja	Behandelt die PM die Änderung von Flugnummern, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„With effect from 14 March 2014, the new flight number to replace MH370 and MH371 will be...“
	Änderung / Update Hotlines	V110-706	0 Nein 1Ja	Geht es in der PM um die Änderung von Hotlines oder es werden diesbezügliche weitere Maßnahmen gesetzt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The current general enquiry number +603 7884 1234 for the MH370 incident will change effective Monday, 17 March 2014 at 12.00 noon.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Andere	V110-707	0 Nein 1 Ja	Werden in der PM andere Maßnahmen beschrieben, die nicht zu den bereits aufgeführten Kategorien passen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Akteure		V111-801	0 Nein 1 Ja	Alle Personen, die in Hinblick auf das Flugzeugunglück genannt werden, fallen in diese Kategorie. Eine Nennung wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Malaysia Airlines Mitarbeiter	V111-802	0 Nein 1 Ja	Sind Malaysia Airlines Mitarbeiter Gegenstand der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...our prayers go out to all the loved ones of the 226 passengers and of our 13 friends and colleagues at this enormously painful time.“
	Regierungspersönlichkeiten	V111-803	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Regierungspersönlichkeiten genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Further to the statement by the Malaysian Prime Minister Datuk Seri Najib Tun Razak...“
	Staatsoberhäupter	V111-804	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Staatsoberhäupter genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In the last 24 hours, the Prime Minister has spoken to the Prime Minister of Bangladesh, the President of Turkmenistan, the President of Kazakhstan and Prime Minister of India.“
	Autoritäten/ Ermittler	V111-805	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Autoritäten, also wichtigen Sprachrohren hinsichtlich des Flugzeugabsturzes, oder Ermittlern genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„On Saturday 8 March, the Royal Malaysia Police started investigations into all crew members on board MH370.“
	Andere	V111-806	0 Nein 1 Ja	Die Nennung von weiteren, evtl. nicht genauer spezifizierten Personen wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Australian officials have informed us that they have not made any new sightings regarding MH370.“
Explizite Informationen		V112-901	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um explizite, tiefer greifende Informationen zum Flugzeugabsturz, dessen Folgen und Umstände. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„I know many of you have submitted questions, and I will try to answer some of those questions in my statement today.“
	Suchgebiet	V112-902	0 Nein 1 Ja	Werden in der Pressemitteilung Einzelheiten zum Suchgebiet preisgegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The search area has been significantly expanded. And the nature of the search has changed. From focusing mainly on shallow seas, we are now looking at large tracts of land, crossing 11 countries, as well as deep and remote oceans.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Weiterer Flugverlauf	V112-903	0 Nein 1 Ja	Detailinformationen zum weiteren Flugverlauf in der PM werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Shortly afterwards, near the border between Malaysian and Vietnamese air traffic control, the aircraft’s transponder was switched off.“
	Absturzursache	V112-904	0 Nein 1 Ja	Werden Details zur Absturzursache genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Unternehmens-interna	V112-905	0 Nein 1 Ja	Mit 1 werden Informationen zum Unternehmen codiert, die über den Flugzeugabsturz hinaus gehen. Anderenfalls mit 0.	„...he joined Malaysia Airlines in 2007.“
	Pilot(en)	V112-906	0 Nein 1 Ja	Details über den/die Pilot(en) werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The flight was piloted by Captain Zaharie Ahmad Shah, a Malaysian aged 53. He has a total flying hours of 18,365hours. He joined Malaysia Airlines in 1981.“
	Crew	V112-907	0 Nein 1 Ja	Details über die Crew werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„All crew on-board are Malaysians.“
	Passagiere	V112-908	0 Nein 1 Ja	Details über die Passagiere werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines wishes to clarify that there were four (4) passengers who had valid booking to travel on flight MH370, 8 March 2014, but did not show up to check-in for the flight.“
	Angehörige	V112-909	0 Nein 1 Ja	Details über Angehörige werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„As of now, we have 115 family members in Kuala Lumpur and they are taken care of by 72 different caregivers.“
	Unfallstatistiken	V112-910	0 Nein 1 Ja	Wird in der Pressemitteilung Bezug auf die Unfallgeschichte bzw. die Sicherheit von Malaysia Airlines genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Satellitenbilder	V112-911	0 Nein 1 Ja	Geht es in der PM darum, was auf den Satellitenbildern zu sehen ist, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„AMSA’s Rescue Co-ordination Centre (RCC) Australia has received satellite imagery of objects possibly related to the search for MH370.“
	Andere	V112-912	0 Nein 1 Ja	Werden andere explizite Informationen, die nicht zu den bereits aufgeführten Kategorien passen, gegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In addition to the new investigation team mentioned above, the Government - in order to streamline and strengthen our on-going efforts - has established three ministerial

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					committees.“
Hauptthema		V113-101	0 Nein 1 Ja	Wenn ein Thema in der PM vorherrschend ist oder am ehesten den nachfolgenden Kategorien zugeordnet werden kann, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verlust des Kontaktes / Verschwinden	V113-102	0 Nein 1 Ja	Ist das Verschwinden bzw. der Verlust des Kontaktes zum Flugzeug das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturz	V113-103	0 Nein 1 Ja	Ist der Absturz das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturzursache	V113-104	0 Nein 1 Ja	Ist die Absturzursache das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Suche	V113-105	0 Nein 1 Ja	Ist die Suche das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Passagiere	V113-106	0 Nein 1 Ja	Sind die Passagiere Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Pilot(en)	V113-107	0 Nein 1 Ja	Ist/sind der/die Pilot(en) Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Crew	V113-108	0 Nein 1 Ja	Ist die Crew Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Angehörige	V113-109	0 Nein 1 Ja	Sind die Angehörigen das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Hilfeleistungen	V113-110	0 Nein 1 Ja	Sind die Hilfeleistungen der Airline Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Spekulationen	V113-111	0 Nein 1 Ja	Sind Spekulationen das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Schuldige	V113-112	0 Nein 1 Ja	Sind die Schuldigen der Flugzeugkatastrophe das Hauptthema, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Offenlegung der Maßnahmen	V113-113	0 Nein 1 Ja	Ist die Offenlegung der Maßnahmen, also das weitere Vorgehen von Malaysia Airlines das Hauptthema, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Satellitenbilder	V113-114	0 Nein 1 Ja	Sind die Satellitenbilder das Hauptthema der Pressemitteilung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Bedrohung	V113-	0 Nein	Ist die Bedrohung von	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	von MA-Angestellten	115	1 Ja	Malaysia Airlines-Angestellten durch Angehörige der Opfer von MH370 das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	
	Andere	V113-116	0 Nein 1 Ja	Ist ein anderes Thema Hauptthema der PM oder kann kein Hauptthema zugeordnet werden, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf laufende Ermittlungen/ Externe Informationen		V114-201	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf laufende Ermittlungen oder anderweitige externe Informationen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We are working to verify the authenticity of the report and others.“
	Technisches Versagen	V114-202	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zu einem möglichen technischem Versagen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Entführung/ Anschlag durch Pilot/ Terrorakt	V114-203	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zu einer möglichen Entführung oder einem möglichen Anschlag durch den Piloten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines has become aware of the allegations being made against First Officer, Fariq Ab Hamid which we take very seriously.“
	Passagiere mit gefälschten Pässen / Auffälligkeiten	V114-204	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zu Passagieren mit gefälschten Pässen oder sonstigen Auffälligkeiten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We are receiving many queries about how the passengers with the stolen passports purchased their tickets.“
	Flugroute	V114-205	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zum weiteren Verlauf der Flugroute der Maschine, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„This includes the very first indications that MH370 may have remained airborne for several hours after contact was lost, which the Prime Minister referred to today.“
	Fund von Wrackteilen	V114-206	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf den Fund von Wrackteilen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Status Quo	V114-207	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf den aktuellen Stand der Entwicklungen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines has shared all available information with the relevant authorities since the moment we learned that the aircraft had disappeared.“
	Schuldzuschreibung	V114-208	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf Schuldweisung hinsichtlich der Flugzeugkatastrophe, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Spekulationen	V114-209	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf Spekulationen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We were well aware of the ongoing media speculation during this period, and its effect on the families of those on

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					board.“
	Auswertung Stimmrekorder	V114-210	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf die Auswertungen des Stimmrekorders, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The original transcript of the conversation between MH370 and Malaysian air traffic control is with the investigations team, where it is being analysed.“
	Anschuldigungen an Malaysische Regierung	V114-211	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Anschuldigungen gegen die Malaysische Regierung genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Before I end, let me touch on some unfounded allegations made against Malaysia. These allegations include the extraordinary assertion that Malaysian authorities were somehow complicit in what happened to MH370.“
	Rechtliche Maßnahmen	V114-212	0 Nein 1 Ja	Nimm die PM Bezug auf rechtliche Maßnahmen gegen die Fluggesellschaft, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„MAS clarifies that certain crew member families have retained foreign lawyers to represent their interests...“
	Andere	V114-206	0 Nein 1 Ja	Wird ein anderer Bezug zu den laufenden Ermittlungen genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines confirms that representatives from its Family Support Center have been in touch with the next-of-kin of those onboard flight MH370 that went missing...“
Bezugnahme auf Berichterstattung		V115-301	0 Nein 1 Ja	Wenn die PM Bezug auf die Berichterstattung der Presse nimmt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„There are many unvalidated reports out in the media and Malaysia Airlines strongly urges the media and the public at large to only report from official statements...“
	Bestätigung von Aussagen	V115-302	0 Nein 1 Ja	Bestätigt die PM Aussagen aus der Berichterstattung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verneinung von Aussagen	V115-303	0 Nein 1 Ja	Verneint bzw. korrigiert die PM Aussagen aus der Berichterstattung der Presse, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We have not been able to confirm the validity of the pictures and videos of the alleged incident.“
	Abkehr von Spekulationen	V115-304	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Abstand von Spekulationen in der Berichterstattung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines is fully aware of the on-going media speculations and we have nothing further to add to the information we have already provided.“
	Klarstellung	V115-305	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM eine Richtigstellung vor, dann	„Malaysia Airlines wishes to clarify the

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	claims that some families of the passengers were flown to India instead of Malaysia. This is not true.“
Strategie der PM		V116-401	0 Nein 1 Ja	Ist eine Strategie der PM ersichtlich, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Rechtfertigung	V116-402	0 Nein 1 Ja	Finden Rechtfertigungen in der PM statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The welfare of both the crew and passenger’s families remain our focus.“
	Entschuldigung	V116-403	0 Nein 1 Ja	Finden in der PM Entschuldigungen statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„We deeply regret that we have lost all contacts with flight MH370 which departed Kuala Lumpur at 12.41 am earlier this morning bound for Beijing.“
	Wiedergutmachung	V116-404	0 Nein 1 Ja	Finden Wiedergutmachungsversuche, in welcher Form auch immer, in der PM statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Initial financial assistance has been given out to all families over and above their basic needs.“
	Anderere	V116-405	0 Nein 1 Ja	Wird eine andere Strategie in der PM verfolgt oder kann keine der obigen zugeordnet werden, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf anderes Unglück		V117-501	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf einen anderen Absturz von Malaysia Airlines, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	MH370 auf MH17	V117-502	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM zum Absturz von MH370 Bezug auf den Absturz von MH17, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf andere Abstürze		V118-601	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM zum Absturz von MH370 Bezug auf andere Abstürze von dritten Fluggesellschaften, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...and includes the man who led the investigation into the Air France 447 crash.“

ii.ii Pressemitteilungen b

ii.ii.i Formale Kategorien

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung
Laufende Nummer der Pressemitteilung	V201	067 ... xxx	Alle Pressemitteilungen wurden im Vorfeld durchnummeriert.
Datum	V202	tt/mm/jjjj z.B. 08032014 für den 8. März 2014	Hier wird das Datum der PM eingetragen.
Art der Pressemitteilung	V203	0 Keine Angaben 1 Media Statement	Hier wird die Art der Pressemitteilung bestimmt. Diese ist aus dem Titel der Veröffentlichung zu

Kategorie	Ausprägung	Beschreibung
	2 Press Briefing 3 Press Conference 4 Joint Press Statement 5 Tripartite Meeting Communique 6 Press Statement	entnehmen. Anderenfalls wird mit 0 für „Keine Angaben“ codiert.

ii.ii.ii Inhaltliche Kategorien

Kategorie	Unterkategorie	Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
Flugstatus		V204-101 0 Nein 1 Ja	Wenn allgemeine Aussagen zum Flugstatus getroffen werden, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines flight MH17, which was on a scheduled flight from Amsterdam to Kuala Lumpur went down in eastern Ukraine.“
	Verlust des Kontaktes	V204-102 0 Nein 1 Ja	Wird der Verlust des Funkkontaktes zum Flugzeug thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines confirms it received notification from Ukrainian ATC that it had lost contact with flight MH17 at 1415 (GMT)...“
	Letzte Position	V204-103 0 Nein 1 Ja	Wird der Verlust des Funkkontaktes zum Flugzeug oder dessen Verschwinden thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...approximately 50 km from the Russia-Ukraine border.“
	Absturz	V204-104 0 Nein 1 Ja	Ist die Rede vom Absturz des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Yesterday evening, I was informed of the terrible and deeply shocking news that a Malaysia Airlines jet went down in eastern Ukraine.“
Ursachenzuschreibung		V205-201 0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, insofern eine Ursachenzuschreibung bzgl. des Flugzeugabsturzes erfolgt. Anderenfalls mit 0.	„The Ukrainian authorities believe that the plane was shot down.“
	Unfall	V205-202 0 Nein 1 Ja	Wenn ein Unfall als Absturzursache genannt wird, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Abschuss	V205-203 0 Nein 1 Ja	Geht die Airline davon aus, dass ein nicht näher bestimmbarer Abschuss (ohne Schuldzuweisung) zum Absturz geführt hat, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In an unacceptable act of aggression, it appears that MH17 was shot down; its passengers and crew killed by a missile.“
	Russische Separatisten	V205-204 0 Nein 1 Ja	Werden russische Separatisten für den Absturz verantwortlich gemacht, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Ukraine/ Ukrainischer Kampfjet	V205- 205	0 Nein 1 Ja	Wird die Ukraine für den Absturz verantwortlich gemacht, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Andere	V205- 206	0 Nein 1 Ja	Wenn eine andere Ursache als Absturzgrund genannt wird, dann wird 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Insassen		V206- 301	0 Nein 1 Ja	Werden die Insassen in der PM thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The flight was carrying 280 passengers and 15 crew onboard.“
	Crew	V206- 302	0 Nein 1 Ja	Werden Crew-Mitglieder (Piloten, Stewardessen, etc.) in der PM genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...and 15 crew of Malaysian nationality.“
	Passagiere	V206- 303	0 Nein 1 Ja	Behandelt die PM die Passagiere des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...comprising 283 passengers including three infants of various nationalities...“
	Nationalitäten	V206- 304	0 Nein 1 Ja	Mit 1 wird codiert, wenn die Nationalitäten der Insassen genannt werden. Anderenfalls mit 0.	„The latest breakdown of nationalities of those on board the flight is as follows...“
	Korrekturen	V206- 305	0 Nein 1 Ja	Wenn im Vergleich zu den vorherigen Pressemitteilungen Informationen bzgl. der Insassen ausgebessert worden sind, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines can confirm that a further 16 passengers’ nationalities have been verified.“
Flugroute		V207- 401	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn Informationen zur Flugroute gegeben werden. Anderenfalls mit 0.	„Flight MH17 operated on a Boeing 777 departed Amsterdam at 12.15pm (Amsterdam local time) and was estimated to arrive at Kuala Lumpur International Airport at 6.10 am (Malaysia local time) the next day.“
	Höhe	V207- 402	0 Nein 1 Ja	Werden Höhenpositionen des Flugzeuges erwähnt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„MH17 was instructed by Ukrainian air traffic control to fly at 33,000ft.“
	Sicherheit	V207- 403	0 Nein 1 Ja	Enthält die PM Informationen über die Sicherheit der Flugroute von MH17, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The usual flight route was earlier declared safe by the International Civil Aviation Organisation.“
Bergungs- aktion		V208- 501	0 Nein 1 Ja	Hier geht es um (allgemeine) Informationen zu den Bergungsarbeiten des Flugzeugwrackes in der PM. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0	„An international team must have full access to the crash site.“
	Blackboxen	V208- 502	0 Nein 1 Ja	Aussagen über die Blackboxen bzw. Flugschreiber der Maschine werden mit 1 codiert.	„ And no one should interfere with the area, or move any debris, including the black

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				Anderenfalls mit 0.	box.“
	Abtransport Leichen	V208-503	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM der Abtransport der sterblichen Überreste thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia sent 18 DVI personnel to Kharkiv to assist in the tagging and transfer of bodies to the plane...“
Zustand des Flugzeuges		V209-601	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn über den Zustand des Flugzeuges gesprochen wird. Anderenfalls mit 0.	„The aircraft had a clean bill of health.“
	Alter	V209-602	0 Nein 1 Ja	Auskünfte über das Alter der Maschine werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The aircraft had recorded 75322 hours with a total of 11434 cycles.“
	Schäden	V209-603	0 Nein 1 Ja	Werden vorherige Reparaturen bzw. Schäden des Flugzeuges angesprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Funktionsfähigkeit von Systemen, etc.	V209-604	0 Nein 1 Ja	Geht es in der PM um die Funktionstüchtigkeit von flugrelevanten Systemen o.ä., dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„All communication system on the aircraft were functioning normally.“
	Wartung	V209-605	0 Nein 1 Ja	Details zur Wartung des Flugzeuges werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The aircraft’s last maintenance check was on 11 July 2014.“
Maßnahmen		V210-6701	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um die Maßnahmen, welche die Airline nach Bekanntgabe des Verlustes des Flugzeuges veranlasst. Jegliche Informationen diesbezüglich werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Our focus now is to work with the emergency responders and authorities and mobilize its full support to provide all possible care to the next-of-kin.“
	Koordination der Bergung	V210-702	0 Nein 1 Ja	Wenn die Flugesellschaft über Maßnahmen zur Koordination der Bergung berichtet, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„A total of 85 Malaysia Airlines’ ‘Go Team’ members have been deployed, of which five members will join Malaysia’s Special Disaster Assistance and Rescue Team (Smart) in the search-and-recovery mission at the crash site in the Donetsk region...“
	Hilfsangebote	V210-703	0 Nein 1 Ja	Sämtliche Hilfsangebote, bspw. Helplines oder Krisenstellen, werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„ Malaysia Airlines is deploying its “Go Team” to Amsterdam with a group of caregivers and volunteers to assist the family members of the passengers.“
	Bereitstellung von Updates	V210-704	0 Nein 1 Ja	Werden Updates angekündigt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The airline will provide regular updates on the situation.“
	Änderung Flugnummer	V210-705	0 Nein 1 Ja	Behandelt die PM die Änderung von Flugnummern, dann wird	„The new flight number replacing MH17 will be:

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	MH19 - AMS/KUL.“
	Änderung / Update Hotlines	V210-706	0 Nein 1 Ja	Geht es in der PM um die Änderung von Hotlines oder es werden diesbezügliche weitere Maßnahmen gesetzt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The current general enquiry number +60378841234 for the MH17 incident will be deactivated effective Wednesday, 23 July 2014 at 12.00midnight.“
	Änderung der Flugrouten	V210-707	0 Nein 1 Ja	Thematisiert die Pressemitteilung die Änderung sämtlicher Flugrouten von Malaysia Airlines, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Following this incident, Malaysia Airlines now avoids Ukrainian airspace entirely, flying further south over Turkey.“
	Gebührenbefreiung Umbuchung	V210-708	0 Nein 1 Ja	Geht es in der PM um die Gebührenbefreiung bei Umbuchungen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In light of the MH17 incident, Malaysia Airlines will be waiving any change fees for passengers who wish to make changes to their itinerary to any MH destinations.“
	Andere	V210-709	0 Nein 1 Ja	Werden in der PM andere Maßnahmen beschrieben, die nicht zu den bereits aufgeführten Kategorien passen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Akteure		V211-801	0 Nein 1 Ja	Alle Personen, die in Hinblick auf das Flugzeugunglück genannt werden, fallen in diese Kategorie. Eine Nennung wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Malaysia Airlines Mitarbeiter	V211-802	0 Nein 1 Ja	Sind Malaysia Airlines Mitarbeiter Gegenstand der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„A total of 85 Malaysia Airlines’ ‘Go Team’ members have been deployed, of which five members will join...“
	Regierungspersönlichkeiten	V211-803	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Regierungspersönlichkeiten genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„I have had several conversations with the Prime Minister of the Netherlands.“
	Staatsoberhäupter	V211-804	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Staatsoberhäupter genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Just now, I received a call from President Obama.“
	Autoritäten/ Ermittler	V211-805	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf Autoritäten, also wichtigen Sprachrohren hinsichtlich des Flugzeugabsturzes, oder Ermittlern genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The Ukrainian authorities believe that the plane was shot down.“
	Separatisten	V211-806	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf die prorussischen Separatisten genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Earlier this evening I spoke to Alexander Borodai, who is in command of the region where the tragedy

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					occurred.“
	Andere	V211-807	0 Nein 1 Ja	Die Nennung von weiteren, nicht genauer spezifizierten Personen wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The prayers, which was held at Masjid Tengku Kelana Jaya Petra, Kelana Jaya, saw more than 500 Malaysia Airlines staff as well as fellow Muslims congregate to seek blessings for the souls lost in the tragic downing of MH17.“
Explizite Informationen		V212-901	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um explizite, tiefer greifende Informationen zum Flugzeugabsturz. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines confirms that the aircraft did not make a distress call.“
	Absturzstelle	V212-902	0 Nein 1 Ja	Werden in der PM explizite Informationen zur Absturzstelle gegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„According to information provided by Kiev Air Traffic Control, the location of the plane’s emergency locator beacon is 48 degrees 7 minutes and 23 seconds North; and 38 degrees 31 minutes and 33 seconds East.“
	Weiterer Flugverlauf / Wegpunkte	V212-903	0 Nein 1 Ja	Detailinformationen zum weiteren Flugverlauf in der PM werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...at 30km from Tamak waypoint, approximately 50km from the Russia-Ukraine border.“
	Absturzsache	V212-904	0 Nein 1 Ja	Werden Details zur Absturzsache genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0	„The Ukrainian authorities believe that the plane was shot down.“
	Angehörige	V212-905	0 Nein 1 Ja	Details über Angehörige werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„ To date, a majority of the families have already received such financial assistance, which will not be part of any compensation that may be payable.“
	Unternehmens-interna	V212-906	0 Nein 1 Ja	Mit 1 werden Informationen zum Unternehmen codiert, die über den Flugzeugabsturz hinaus gehen. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Pilot(en)	V212-907	0 Nein 1 Ja	Details über den/die Pilot(en) werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Crew	V212-908	0 Nein 1 Ja	Details über die Crew werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Passagiere	V212-909	0 Nein 1 Ja	Details über die Passagiere werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Unfall-statistiken	V212-910	0 Nein 1 Ja	Wird in der PM Bezug auf die Unfallgeschichte bzw. die Sicherheit von Malaysia Airlines genommen, dann	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	
	Vereinbarungen mit Separatisten	V212-911	0 Nein 1 Ja	Geht die PM explizit auf Abmachungen mit Separatisten ein, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Earlier this evening I spoke to Alexander Borodai, who is in command of the region where the tragedy occurred. We have agreed the following...“
	Identifizierung der Opfer	V212-912	0 Nein 1 Ja	Details zur Identifizierung der Opfer werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The Malaysian Government has been working closely and tirelessly with the Dutch Government and other countries to identify the remains of the victims of the MH17 tragedy. As a result of these efforts, 16 fellow Malaysians have been identified.“
	Andere	V212-913	0 Nein 1 Ja	Werden in der PM andere explizite Informationen gegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„68 Malaysian police personnel will leave Kuala Lumpur for the crash site on Wednesday as part of the international deployment.“
Hauptthema		V213-101	0 Nein 1 Ja	Wenn ein Thema in der PM vorherrschend ist oder am ehesten den nachfolgenden Kategorien zugeordnet werden kann, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verlust des Kontaktes / Verschwinden	V213-102	0 Nein 1 Ja	Ist das Verschwinden bzw. der Verlust des Kontaktes zum Flugzeug das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturz	V213-103	0 Nein 1 Ja	Ist der Absturz das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturzursache	V213-104	0 Nein 1 Ja	Ist die Absturzursache das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Bergungsarbeiten	V213-105	0 Nein 1 Ja	Sind die Bergungsarbeiten das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Passagiere	V213-106	0 Nein 1 Ja	Sind die Passagiere Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Pilot(en)	V213-107	0 Nein 1 Ja	Ist/sind der/die Pilot(en) Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Crew	V213-108	0 Nein 1 Ja	Ist die Crew Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Angehörige	V213-109	0 Nein 1 Ja	Sind die Angehörigen das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Hilfeleistungen	V213-110	0 Nein 1 Ja	Sind die Hilfeleistungen der Airline Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Spekulationen	V213-111	0 Nein 1 Ja	Sind Spekulationen das Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Schuldige	V213-112	0 Nein 1 Ja	Sind die Schuldigen der Flugzeugkatastrophe das Hauptthema, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Offenlegung der Maßnahmen	V213-113	0 Nein 1 Ja	Ist die Offenlegung der Maßnahmen, also das weitere Vorgehen von Malaysia Airlines das Hauptthema, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Sicherheit Luftraum	V213-114	0 Nein 1 Ja	Wenn die Sicherheit des Luftraumes das Hauptthema der PM ist, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Andere	V213-115	0 Nein 1 Ja	Ist ein anderes Thema Hauptthema der PM, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf laufende Ermittlungen/ Externe Informationen		V214-201	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf laufende Ermittlungen oder anderweitigen externen Informationen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In April, the International Civil Aviation Organization identified an area over the Crimean peninsula as risky.“
	Flugroute	V214-202	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich die PM auf Erkenntnisse zur Flugroute, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„At all times, MH17 was in airspace approved by the ICAO.“
	Status Quo	V214-203	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zum aktuellen Stand der Ermittlungen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia is deeply concerned that the crash site has not been properly secured.“
	Schuldzu-schreibung	V214-204	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung auf die Frage nach der Schuld (Russland/Ukraine), dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Fortschritt Bergungsarbeiten	V214-205	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Stellung zum Fortschritt der Bergungsarbeiten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Under difficult and fluid circumstances, we have been discussing the problems that have occupied us all: securing vital evidence from the aircraft, launching an

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					independent investigation...“
	Spekulationen	V214-206	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich die PM auf Spekulationen bezüglich der Ermittlungen zum Absturz, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„The Ukrainian authorities believe that the plane was shot down.“
	Sicherheit an Absturzstelle	V214-207	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich die PM auf Erkenntnisse zur Sicherheit an der Absturzstelle, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„So far, international air crash investigators have been unable to properly deploy across the vast crash site in eastern Ukraine and collect evidence due to ongoing security concerns, including continued military activity.“
	Anderere	V214-208	0 Nein 1 Ja	Wird ein anderer Bezug zu den laufenden Ermittlungen genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf Berichterstattung		V215-301	0 Nein 1 Ja	Wenn die PM Bezug auf die Berichterstattung der Presse nimmt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„On the matter of MH17’s flight path, I would like to refer to recent reported comments by officials from Eurocontrol, the body which approves European flight paths under ICAO rules.“
	Bestätigung von Aussagen	V215-302	0 Nein 1 Ja	Bestätigt die PM Aussagen aus der Berichterstattung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verneinung von Aussagen	V215-303	0 Nein 1 Ja	Verneint die PM Aussagen aus der Berichterstattung der Presse, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Abkehr von Spekulationen	V215-304	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Abstand von Spekulationen in der Berichterstattung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Klarstellung	V215-305	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM eine Richtigstellung vor, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„This statement is to clarify the misunderstanding caused by...“
Strategie der PM		V216-401	0 Nein 1 Ja	Ist eine Strategie der PM ersichtlich, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Rechtfertigung	V216-402	0 Nein 1 Ja	Finden Rechtfertigungen in der PM statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines maintains that safety of its passengers and crew is of utmost priority.“
	Entschuldigung	V216-403	0 Nein 1 Ja	Finden in der PM Entschuldigungen statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines deeply regrets the loss of MH17, and is very much appreciative of the support from our passengers.“
	Wiedergutmachung	V216-404	0 Nein 1 Ja	Finden Wiedergutmachungsver-	„As goodwill, to ease the immediate families

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				suche, in welcher Form auch immer, in der PM statt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	of the passengers with their economic needs, the airline is also offering a financial assistance of USD5,000 to the families of each passenger.“
	Andere	V216-405	0 Nein 1 Ja	Wird eine andere Strategie in der PM verfolgt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf anderes Unglück		V217-501	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM Bezug auf ein anderes Malaysia Airlines Unglück, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Meanwhile, Malaysia Airlines will be organizing a tahlil prayer and recital of Yaasin in remembrance of the passengers and crew of MH17 and a special prayer for MH370 on Tuesday, 26 August 2014.“
	MH17 auf MH370	V217-502	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM zum Absturz von MH17 Bezug auf die Tragödie von MH370, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Meanwhile, Malaysia Airlines will be organizing a tahlil prayer and recital of Yaasin in remembrance of the passengers and crew of MH17 and a special prayer for MH370 on Tuesday, 26 August 2014.“
Bezugnahme auf andere Abstürze		V218-601	0 Nein 1 Ja	Nimmt die PM zum Absturz von MH17 Bezug auf andere Abstürze von dritten Fluggesellschaften, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar

ii.iii Berichterstattung

ii.iii.i Formale Kategorien

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung
Laufende Nummer des Artikels	V301	001 ... xxx	Alle Artikel wurden im Vorfeld durchnummeriert.
Datum	V302	tt/mm/jjjj z.B. 08032014 für den 8. März 2014	Hier wird das Erscheinungsdatum des Artikels eingetragen.
Medium	V303	1 Der Standard 2 Die Presse 3 Neue Kronen Zeitung 4 Österreich	Hier wird codiert, in welcher Zeitung der Artikel erschienen ist.
Art	V304	0 Keine Angabe 1 Nachricht 2 Bericht 3 Kommentar 4 Interview 5 Faktencheck	1 Als Nachricht gilt ein einspaltiger Artikel, der in aller Kürze knappe aktuelle, unpersönliche und sachliche Informationen über Ereignisse, Sachverhalte etc. wiedergibt. In prägnanter Form und meist in wenigen Zeilen werden die wesentlichen Merkmale eines Ereignisses dargestellt; Vollständigkeit und Reihenfolge beansprucht eine

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung
			<p>Nachricht oft nicht. Es geht um reine Fakten. Die Nachricht geht nicht in die Tiefe.</p> <p>2 Als Bericht gilt ein Artikel, der ein Thema wesentlich umfangreicher und ausgiebiger als eine Nachricht behandelt. Es werden weiterführende, tiefgehende Informationen dargeboten.</p> <p>3 Als Kommentar gilt ein Artikel, der die persönliche Meinung eines Autors zu einem Ereignis wiedergibt. Es finden Interpretationen und Bewertungen statt, die sachlich objektive Ebene wird verlassen.</p> <p>4 Als Interview gilt ein Artikel, der einen Dialog zwischen Autor und Befragten darstellt. Fragen des Autors und Antworten des Befragten sind deutlich im Text hervorgehoben.</p> <p>5 Als Faktencheck gilt ein Artikel, der als solcher gekennzeichnet ist und in chronologischer Reihenfolge die wesentlichen Fakten bzw. Erkenntnisse eines Ereignisses wiedergibt.</p>
Quellen	V305	0 Keine Angaben 1 Nachrichtenagentur 2 Autor 3 Redaktion	1 apa, reuters, dpa, etc. 2 Vorname, Nachname 3 Kürzel wie „red.“ o.ä.

ii.iii.ii Inhaltliche Kategorien

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
Flugstatus		V306-101	0 Nein 1 Ja	Wenn im Artikel allgemeine Aussagen zum Flugstatus getroffen werden, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Nach dem wahrscheinlichen Absturz einer Malaysia Airlines Maschine...“
	Verlust des Kontaktes / Verschwinden	V306-102	0 Nein 1 Ja	Wird der Verlust des Funkkontaktes zum Flugzeug/zu den Flugzeugen thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Der Flug 370 der Malaysia Airlines nach Peking meldete sich nicht mehr und war auf den Radarschirmen nicht zu entdecken.“
	Letzte Position	V306-103	0 Nein 1 Ja	Wird über die letzte Position des Flugzeuges gesprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Demnach war die nachweislich letzte Position ‚fernab jeglicher Landemöglichkeit‘.“
	Landung	V306-103	0 Nein 1 Ja	Berichtet der Artikel von einer Landung des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Maschine könnte entführt und auch gelandet worden sein.“
	Absturz	V306-104	0 Nein 1 Ja	Ist die Rede vom Absturz des Flugzeuges/der Flugzeuge, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die seit mehr als zwei Wochen verschollene Malaysia-Airlines-Maschine ist... in den Indischen Ozean gestürzt.“
Ursachenzuschreibung		V307-201	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, insofern eine Ursachenzuschreibung bzgl. des Flugzeugabsturzes/der Flugzeugabstürze erfolgt.	„Die malaysische Polizei hat offiziell Ermittlungen wegen Entführung, Sabotage und Terrorismus

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				Anderenfalls mit 0.	aufgenommen.“
	Unfall	V307-202	0 Nein 1 Ja	Wenn ein Unfall als Absturzursache genannt wird, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Ein Vertreter der europäischen Flugsicherung Eurocontrol erklärte, man untersuche den Vorfall zunächst als Unfall.“
	Anschlag / Entführung	V307-203	0 Nein 1 Ja	Geht der Artikel davon aus, dass ein (terroristischer) Anschlag bzw. eine Entführung zum Absturz geführt hat, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Über die Möglichkeit eines Anschlages gab es unterschiedliche Ansichten.“
	Erweiterter Suizid	V307-204	0 Nein 1 Ja	Wird der Selbstmord eines Piloten als Absturzursache in Betracht gezogen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Vor allem der Kapitän rückte in den Blickpunkt des Interesses.“
	Abschuss	V307-205	0 Nein 1 Ja	Geht der Artikel davon aus, dass ein nicht näher bestimmbarer Abschuss (ohne Schuldzuweisung) zum Absturz geführt hat, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Maschine... soll abgeschossen worden sein.“
	Prussische Separatisten	V307-206	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel prussische Separatisten für den Absturz verantwortlich gemacht, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Maschine soll mit einer Rakete russischer Bauart abgeschossen worden sein.“
	Ukraine / Ukr. Kampfjet	V307-207	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel der Ukraine die Schuld zugeschrieben oder der Abschuss durch einen ukrainischen Kampfjet als Möglichkeit herangezogen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...beschuldigen umgekehrt die ukrainische Armee, den Jet abgeschossen zu haben.“
	Sabotage	V307-208	0 Nein 1 Ja	Spricht der Artikel Sabotage als Schuldzuweisung an, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die malaysische Polizei hat offiziell Ermittlungen wegen Entführung, Sabotage und Terrorismus aufgenommen.“
	Andere	V307-205	0 Nein 1 Ja	Wenn eine andere Ursache als Absturzgrund genannt wird, dann wird 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„MH370 stürzte per Autopilot ins Meer.“
Insassen		V308-301	0 Nein 1 Ja	Werden die Insassen im Artikel thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Einige Spuren deuten auf einen Anschlag auf den mit 239 Menschen besetzten Flieger hin.“
	Crew	V308-302	0 Nein 1 Ja	Werden Crew-Mitglieder (Piloten, Stewardessen, etc.) im Artikel genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Zuvor berichtete die malaysische Luftwaffe, ... dass der erfahrene 53-jährige Pilot gewendet haben könnte.“
	Passagiere	V308-303	0 Nein 1 Ja	Behandelt der Artikel die Passagiere des Flugzeuges/der Flugzeuge, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Noch rätselhafter sind Unregelmäßigkeiten bei den Passagieren.“
	Nationalitäten	V308-304	0 Nein 1 Ja	Mit 1 wird codiert, wenn die Nationalitäten der Insassen	„Für Hunderte Angehörige der

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				genannt werden. Anderenfalls mit 0.	Passagiere, mehrheitlich Chinesen...“
	Korrekturen	V308-305	0 Nein 1 Ja	Wenn im Vergleich zu den vorherigen Artikeln Informationen bzgl. der Insassen ausgebessert worden sind, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Flugroute		309-401	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn Informationen zur Flugroute gegeben werden. Anderenfalls mit 0.	„Die Maschine mit Flugnummer MH370 war in der Nacht auf Samstag von Kuala Lumpur Richtung Peking gestartet.“
	Kursabweichung	V309-402	0 Nein 1 Ja	Spricht der Artikel von einer Kursänderung des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Zuvor berichtete die malaysische Luftwaffe, ... dass der erfahrene 53-jährige Pilot gewendet haben könnte.“
	Höhe	V309-403	0 Nein 1 Ja	Werden Höhenpositionen des Flugzeuges erwähnt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...am nördlichen Ende von Malakka in 9000 Metern Höhe auf dem Militärradar auftauchte.“
	Sicherheit	V309-404	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Informationen zur Sicherheit der Flugroute gegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die ukrainische Flugsicherung hatte den Luftraum für zivile Luftfahrzeuge gesperrt, doch Eurocontrol in Brüssel erlaubte Überflüge trotzdem.“
Suchaktion/ Bergungsaktion		V310-501	0 Nein 1 Ja	Hier geht es um Informationen über die Suche bzw. Bergung des Flugzeuges. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Während eine internationale Suchaktion mit 22 Flugzeugen und 40 Schiffen stratete...“
	Versuch Kontakt herzustellen / Flugzeug lokalisieren	V310-502	0 Nein 1 Ja	Befasst sich der Artikel mit dem Versuch Kontakt zum Flugzeug herzustellen bzw. das Flugzeug zu lokalisieren, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Suche nach dem seit drei Tagen verschwundenen malaysischen Passagierflugzeug hat einen weiteren Rückschlag erlitten.“
	Orten von Signalen	V310-503	0 Nein 1 Ja	Befasst sich der Artikel mit der Ortung von Signalen des Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...könnte sich auf Signale berufen, die Triebwerke routinemäßig und für Überprüfungs-zwecke an den Hersteller senden.“
	Sichtung von (möglichen) Wrackteilen	V310-504	0 Nein 1 Ja	Behandelt der Artikel die Sichtung von (möglichen) Wrackteilen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Ein chinesischer Satellit soll am Mittwochabend mögliche Wrackteile des verschollenen malaysischen Passagierflugzeuges entdeckt haben.“
	Satellitendaten	V310-505	0 Nein 1 Ja	Geht es im Artikel um etwaige Satellitendaten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Satellitensignale werden ebenfalls automatisch gesendet.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Blackboxen	V310-506	0 Nein 1 Ja	Aussagen über die Blackboxen bzw. Flugschreiber der Maschine werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Eine Priorität sei das Auffinden des Flugschreibers.“
	Unterwasser-suche	V310-507	0 Nein 1 Ja	Behandelt der Artikel die Unterwasser-suche zum Auffinden des verschollenen Flugzeuges, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Deutsche Ozeanologen wollen mit einem speziellen Mini-U-Boot auf Wracksuche gehen.“
	Abtransport Leichen	V310-508	0 Nein 1 Ja	Thematisiert der Artikel hinsichtlich der Bergungsaktion den Abtransport der sterblichen Überreste der Insassen von MH17, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die sterblichen Überreste der Passagiere werden ins etwa 300 Kilometer entfernte Charkow zur Identifizierung gebracht.“
Zustand des Flugzeuges		V311-601	0 Nein 1 Ja	Hier wird mit 1 codiert, wenn über den Zustand des Flugzeuges gesprochen wird. Anderenfalls mit 0.	„Fest steht, dass die zwölf Jahre alte Boeing...“
	Alter / Flugstunden	V311-602	0 Nein 1 Ja	Auskünfte über das Alter der Maschine werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...zwölf Jahre alte Boeing...“
	Schäden	V311-603	0 Nein 1 Ja	Werden vorherige Reparaturen bzw. Schäden des Flugzeuges angesprochen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...schon einmal in einen Unfall verwickelt war.“
	Funktionsfähigkeit von Systemen, etc.	V311-604	0 Nein 1 Ja	Geht es im Artikel um die Funktionstüchtigkeit von flugrelevanten Systemen o.ä., dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Wartung	V311-605	0 Nein 1 Ja	Details zur Wartung des Flugzeuges werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Maßnahmen		V312-701	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um die Maßnahmen, welche die Airline nach Bekanntgabe des Verschwindens des Flugzeuges veranlasst. Jegliche Informationen im Artikel diesbezüglich werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Fluglinie Malaysia Airlines hat nun die Kennung des Flugs, der in der Hauptstadt Kuala Lumpur mit Ziel Peking startet, geändert.“
	Koordination der Rettung	V312-702	0 Nein 1 Ja	Wenn der Artikel über Maßnahmen zur Koordination der Rettung berichtet, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Hilfsangebote	V312-703	0 Nein 1 Ja	Sämtliche Hilfsangebote, bspw. Helplines oder Krisenstellen, die von der Airline bereitgestellt und im Artikel erwähnt werden, werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines will die Angehörigen der verschollenen Insassen von Flug MH370 finanziell unterstützen.“
	Bereitstellung von Updates	V312-704	0 Nein 1 Ja	Werden Updates und weitere Informationen seitens der Airline im Artikel angekündigt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Via SMS informierte die Fluggesellschaft Malaysia Airlines Angehörige von Passagieren des Flugs MH370, dass es keine Überlebenden gebe.“
	Änderung Flugnummer	V312-705	0 Nein 1 Ja	Wenn im Artikel die Änderung von Flugnummern thematisiert	„Die Verbindung habe ab dem 15. März die

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				wird, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nummer MH318, teilte die Airline am Donnerstag mit.“
	Änderung / Update Hotlines	V312-706	0 Nein 1 Ja	Sind Änderungen bzw. Updates zu den Hotlines von Malaysia Airlines Thema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Änderung der Flugrouten	V312-707	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Änderungen von Flugrouten beschrieben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Nach dem Abschuss des Flugs MH17 über der Ostukraine haben die Malaysia Airlines ihre Flugroute umgehend geändert.“
	Gebührenbefreiung bei Umbuchung	V312-708	0 Nein 1 Ja	Geht es im Artikel um die Gebührenbefreiung bei Umbuchungen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verhandlung mit Separatisten	V312-709	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel explizit auf Absprachen zwischen Malaysia Airlines und den Separatisten eingegangen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Andere	V312-710	0 Nein 1 Ja	Wenn im Artikel die Rede von anderen durch Malaysia Airlines gesetzten Maßnahmen ist, dann wird mit 1 codiert, anderenfalls mit 0.	„Nach knapp zwei Monaten hat die Fluggesellschaft Malaysia Airlines die Angehörigen der vermissten MH370-Passagiere nach Hause geschickt.“
Akteure		V313-801	0 Nein 1 Ja	Alle Personen, die in Hinblick auf das Flugzeugunglück/der Flugzeugunglücke genannt werden, fallen in diese Kategorie. Eine Nennung wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Malaysia Airlines Mitarbeiter	V313-802	0 Nein 1 Ja	Sind Malaysia Airlines Mitarbeiter Gegenstand des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Außerdem wirken der Polizeichef, der Armeechef und der Leiter der Airline bei ihren Presseauftritten unsicher.“
	Regierungspersönlichkeiten	V313-803	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel Bezug auf Regierungspersönlichkeiten genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Der malaysische Verkehrsminister Hishamuddin Hussein hatte am Donnerstag einiges zurückzuweisen.“
	Staatsoberhäupter	V313-804	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Staatsoberhäupter erwähnt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Russlands Präsident Wladimir Putin erfuhr während eines Telefonats mit US-Präsident Barack Obama von dem Zwischenfall...“
	Autoritäten/ Ermittler	V313-805	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel Bezug auf Autoritäten, also wichtigen Sprachrohren hinsichtlich des Flugzeugabsturzes, oder Ermittlern genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls	„Ein Vertreter der europäischen Flugsicherung Eurocontrol erklärte, man untersuche den Vorfall zunächst als

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				mit 0.	Unfall.“
	Separatisten	V313-806	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Separatisten thematisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Kiew beschuldigte die Separatisten, hinter der Tat zu stehen, deren Chef gab der Armee die Schuld.“
	Andere	V313-807	0 Nein 1 Ja	Die Nennung von weiteren, nicht genauer spezifizierten Personen wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Diverse Separatisten und Russen diskutieren nervös am Telefon.“
Explizite Informationen		V314-901	0 Nein 1 Ja	In dieser Kategorie geht es um explizite, tiefer greifende Informationen zum Flugzeugabsturz. Solche werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Außerdem verschwand die Maschine ohne Notruf von den Radarschirmen, was auf eine Explosion hindeuten könnte.“
	Suchgebiet	V314-902	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Einzelheiten zum Suchgebiet preisgegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„93.000 Quadratmeter groß ist die Fläche, auf der inzwischen nach dem vor vier Tagen verschwundenen malaysischen Passagierflugzeug mit 239 Personen an Bord gesucht wird.“
	Absturzstelle	V314-903	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel explizite Informationen zur Absturzstelle gegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„ ‚Bewaffnete Terroristen‘ sollen auch die Suche an der Absturzstelle behindern.“
	Weiterer Flugverlauf/Wegpunkte	V314-904	0 Nein 1 Ja	Detailinformationen zum weiteren Flugverlauf im Artikel werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die neuen Informationen basieren auf der Analyse von Radardaten zwischen dem Südchinesischen Meer und der Straße von Malakka, bevor der Radarkontakt zur Maschine abbrach, und legen nahe, dass die Maschine schneller flog als bisher geschätzt und dass sich dadurch mehr Treibstoff verbrauchte.“
	Absturzursache	V314-905	0 Nein 1 Ja	Werden Details zur Absturzursache genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Über dem Kampfgebiet im Osten der Ukraine ist am Donnerstagabend ein mit 295 Menschen besetztes Flugzeug mutmaßlich abgeschossen worden.“
	Unternehmens-interna	V314-905	0 Nein 1 Ja	Mit 1 werden Informationen zum Unternehmen codiert, die über den Flugzeugabsturz hinaus gehen. Anderenfalls mit 0.	„Noch im Juli sollte entschieden werden, wie es bei der Fluggesellschaft weitergehen soll. Zuletzt hatte sie den höchsten Verlust der Unternehmensgeschichte

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					eingeflogen.“
	Pilot(en)	V314-906	0 Nein 1 Ja	Details über den/die Pilot(en) werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Der Chefpilot sei ein begeisterter Anhänger des malaysischen Oppositionsführers Anwar Ibrahim, der unter dubiosen Anklagen verurteilt wurde.“
	Crew	V314-907	0 Nein 1 Ja	Details über die Crew werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Passagiere	V112-908	0 Nein 1 Ja	Details über die Passagiere werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Ein chinesischer Passagier, dessen Name nicht genannt wurde, soll einen auffälligen Lebenslauf haben.“
	Angehörige	V314-909	0 Nein 1 Ja	Details über Angehörige werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...reagierten die Anwesenden nach der Verkündung mit Wut und Trauer. Mehrere Personen mussten von Rettungskräften ins Spital gebracht werden.“
	Unfallstatistiken	V314-910	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel Bezug auf die Unfallgeschichte bzw. die Sicherheit von Malaysia Airlines genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines hatten in puncto Sicherheit einen guten Ruf, bis ihr Flug MH370 am 8. März... verschwand.“
	Vereinbarungen mit Separatisten	V314-911	0 Nein 1 Ja	Geht der Artikel explizit auf Abmachungen mit Separatisten ein, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Am Freitagabend hatten sich die niederländischen Ermittler mit den Separatisten unter der Vermittlung der OSZE auf die Vorgehensweise verständigt: Die Wrackteile sollen nach der Bergung zur Untersuchung in die Niederlande geschickt werden.“
	Satellitenbilder	V314-912	0 Nein 1 Ja	Geht es im Artikel darum, was auf den Satellitenbildern zu sehen ist, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0	„Chinesische Satelliten sollen Aufnahmen von schwimmenden Wrackteilen gemacht haben, hieß es in einem Bericht.“
	Identifizierung der Opfer	V314-913	0 Nein 1 Ja	Details im Artikel zur Identifizierung der Opfer werden mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0	„Die sterblichen Überreste der Passagiere werden ins etwa 300 Kilometer entfernte Charkow zur Identifizierung gebracht.“
	Verheimlichung	V314-914	0 Nein 1 Ja	Spricht der Artikel von Verheimlichungsversuchen bezüglich des	„Familien der Unglückspfer aus China (von dort war der

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				Unfallhergangs/der Unfallursachen und/oder der Zurückhaltung von Informationen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Gros der Insassen) werfen den malaysischen Behörden wegen widersprüchlichen Angaben vor, Erkenntnisse zurückzuhalten.“
	Andere	V314-915	0 Nein 1 Ja	Werden andere Informationen als bereits dargebotene genannt, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...waren Angehörige der abgestürzten Malaysia-Airlines-Maschine (MH370) untergebracht. Sie mussten umziehen, Ferraris lang zuvor gebuchte Reservierungen hatten Vorrang.“
Hauptthema		V315-101	0 Nein 1 Ja	Wenn ein Thema im Artikel vorherrschend ist oder am ehesten den nachfolgenden Kategorien zugeordnet werden kann, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verlust des Kontaktes / Verschwinden	V315-102	0 Nein 1 Ja	Ist das Verschwinden bzw. der Verlust des Kontaktes zum Flugzeug das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturz	V315-103	0 Nein 1 Ja	Ist der Absturz des Flugzeuges Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Absturzursache	V315-104	0 Nein 1 Ja	Ist die Absturzursache das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Suche	V315-105	0 Nein 1 Ja	Ist die Suche das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Bergungsarbeiten	V315-106	0 Nein 1 Ja	Sind die Bergungsarbeiten das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Passagiere	V315-107	0 Nein 1 Ja	Sind die Passagiere Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Pilot(en)	V315-108	0 Nein 1 Ja	Ist/sind der/die Pilot(en) Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Crew	V315-109	0 Nein 1 Ja	Ist die Crew Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Angehörige	V315-110	0 Nein 1 Ja	Sind die Angehörigen das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Hilfeleistungen	V315-111	0 Nein 1 Ja	Sind die Hilfeleistungen der Airline Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Spekulationen	V315-	0 Nein	Sind Spekulationen das	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
		112	1 Ja	Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	
	Schuldige	V315-113	0 Nein 1 Ja	Sind die Verantwortlichen für die Flugzeugabstürze Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Offenlegung der Maßnahmen	V315-114	0 Nein 1 Ja	Ist die Offenlegung der Maßnahmen, also das weitere Vorgehen von Malaysia Airlines das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Satellitenbilder	V315-115	0 Nein 1 Ja	Sind die Satellitenbilder das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0	Nicht verfügbar
	Bedrohung von Malaysia - Airlines-Angestellten	V315-116	0 Nein 1 Ja	Ist die Bedrohung von Malaysia-Airlines-Mitarbeiter durch die Angehörigen der Opfer der Flugzeugkatastrophe das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Sicherheit Luftraum	V315-117	0 Nein 1 Ja	Ist die Sicherheit des Luftraumes das Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert, anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Andere	V315-112	0 Nein 1 Ja	Ist ein anderes Thema Hauptthema des Artikels, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
Bezugnahme auf laufende Ermittlungen/ Externe Informationen		V316-201	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel Bezug auf laufende Ermittlungen oder anderweitigen externen Informationen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Einige Spuren deuten auf einen Anschlag auf den mit 239 Menschen besetzten Flieger hin.“
	Technisches Versagen	V316-202	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf ein mögliches technisches Versagen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Vorerst wird auch ein technisches Gebrechen oder ein Pilotenfehler nicht ausgeschlossen.“
	Entführung/ Anschlag durch Pilot/ Terrorakt	V316-203	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Informationen, die eine Entführung, einen Anschlag durch den Piloten bzw. einen Terrorakt nahelegen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Nachdem anfangs von einem Unfall ausgegangen wurde, schlossen Ermittler am Sonntag sogar einen Terrorangriff nicht aus.“
	Passagiere mit gefälschten Pässen / Auffälligkeiten	V316-204	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf Informationen zu Passagieren mit gefälschten Reisepässen oder anderweitigen Auffälligkeiten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Für Fragezeichen sorgen zudem jene Passagiere, die offensichtlich mit gestohlenen Pässen die Maschine bestiegen haben.“
	Flugroute	V316-205	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf Informationen über die Flugroute der Malaysia Airlines Maschine, dann wird mit 1	„Demnach müsste die Maschine aus bisher ungeklärten Gründen umgekehrt sein.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				codiert. Anderenfalls mit 0.	
	Fund von Wrackteilen	V316-206	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Informationen zu dem Fund von Wrackteilen der Malaysia-Airlines-Maschine, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Ein chinesischer Satellit soll am Mittwochabend mögliche Wrackteile des verschollenen Passagierflugzeugs entdeckt haben.“
	Status Quo	V316-207	0 Nein 1 Ja	Wird der aktuelle Stand der Ermittlungen wiedergegeben, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Suche nach möglichen Wrackteilen der verschwundenen Boeing 777 der Malaysia Airlines in einer abgelegenen Region des Indischen Ozeans ist am Freitag ohne Ergebnis zu Ende gegangen.“
	Schuldzuschreibung	V316-208	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Erkenntnisse der Ermittlungen hinsichtlich der Schuldzuschreibung für die Flugzeugkatastrophe, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die über der Ostukraine abgestürzte Boeing 777 der Malaysia Airlines wurde nach Angaben von US-Geheimdiensten sehr wahrscheinlich von prorussischen Separatisten abgeschossen.“
	Fortschritt der Bergungsarbeiten	V316-209	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Informationen zum Fortschritt der Bergungsarbeiten, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Weniger Glück hatte eine OSZE-Team, das sich auf den Weg zum Wrack der vor rund zwei Wochen abgeschossenen Boeing 777 der Malaysia Airlines machte. Auch am Mittwoch mussten die Beobachter nach Verhandlungen mit Rebellen aus Sicherheitsbedenken umkehren.“
	Spekulationen	V316-210	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf spekulative Informationen zur Flugzeugtragödie, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die New York Times berichtete unter Berufung auf britische Militärexperten, Schrapnellspuren wiesen auf eine Boden-Luft-Rakete vom Typ Buk hin, was den Verdacht gegen die Separatisten erhärte.“
	Auswertung der Stimmrekorder	V316-211	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Erkenntnisse zur Auswertung der Stimmrekorder oder klärt über die Funktionen von Blackboxen auf, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...zeigen Aufzeichnungen von Flugdatenschreiber und Cockpit-Stimmrekorder sowie Daten der Luftsicherung keinerlei Hinweise auf technische Probleme oder eine Notsituation an Bord.“

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
	Anschuldigungen an Malaysische Regierung	V316-212	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf Informationen hinsichtlich Anschuldigungen an die Malaysische Regierung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines, die malaysische Regierung und das Militär seien mitschuldig an der Katastrophe.“
	Sicherheit an Absturzstelle	V316-213	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel Informationen zur Sicherheit an der Absturzstelle geliefert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In jedem Fall hat die Intensität der Kämpfe nahe dem Abschussgebiet dramatisch zugenommen.“
	Dementi	V316-214	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf Dementi der Airline und/oder der malaysischen Regierung bezüglich sämtlicher Fakten zum Flugzeugabsturz, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„US-Medienberichte, wonach die Kursänderung schon vor diesem Funkspruch in den Bordcomputer eingegeben wurde, dementierten malaysische Behörden am Mittwoch.“
	Rechtliche Maßnahmen	V316-215	0 Nein 1 Ja	Verweist der Artikel auf rechtliche Maßnahmen, die gegen Malaysia Airlines und/oder andere mögliche Verantwortliche gerichtet sind, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„In den USA wiederum werden bereits Klagen gegen Boeing und Malaysia Airlines vorbereitet.“
	Andere	V316-216	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel Bezug auf andere laufende Ermittlungen oder anderweitigen externen Informationen, die durch die bisher genannten Kategorien nicht abgedeckt worden sind, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Von welchem der Piloten, soll nun forensisch untersucht werden.“
Bezugnahme auf Berichterstattung		V317-301	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf andere Quellen der Berichterstattung, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„...heißt es dazu etwa auf dem Portal The Malaysian Insider.“
	Bestätigung von Aussagen	V317-302	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf andere Quellen der Berichterstattung, die Aussagen zu einem Sachverhalt bestätigen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	Nicht verfügbar
	Verneinung von Aussagen	V317-303	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf andere Quellen der Berichterstattung, die einen Sachverhalt verneinen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Am späten Mittwochabend meinte ein Experte auf CNN, dass die Teile für ein Flugzeug dieser Bauart nicht passend wären.“
	Abkehr von Spekulationen	V317-304	0 Nein 1 Ja	Bezieht sich der Artikel auf andere Quellen der Berichterstattung und kehrt von den dort genannten Spekulationen ab, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Wer in den Internetforen stöbert, auch in jenen der seriösen internationalen Zeitungen, trifft wieder einmal auf das voll ausgebrochene klinische Bild antiwestlicher Propaganda. Das

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
					können nicht alles bezahlte Putin-Trolle sein.“
Bezugnahme auf anderes Unglück		V318-401	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel Bezug auf ein anderes Malaysia Airlines Unglück genommen, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Auch bei der in März verschollenen Malaysia-Airlines-Maschine MH370 summierte sich der Schaden auf 400 Millionen Dollar.“
	MH370 auf MH17	V318-402	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel über den Absturz von Flug MH370 auf den Absturz von MH17 Bezug, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Im März ist auf mysteriöse Weise eine Maschine über dem Pazifik verschwunden. Und Mitte Juli ist die Maschine des Flugs MH17 nach einem Abschuss über der Ostukraine abgestürzt.“
	MH17 auf MH370	V318-403	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel über den Absturz von Flug MH17 auf den Absturz von Flug MH370 Bezug, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Auch bei der in März verschollenen Malaysia-Airlines-Maschine MH370 summierte sich der Schaden auf 400 Millionen Dollar.“
	Anderes auf MH370	V318-404	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel über einen Absturz, der nicht Malaysia Airlines zugeordnet wird, auf den Absturz von MH370 Bezug, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Malaysia Airlines hat in diesem Jahr bereits zwei Flugzeugunglücke erlebt.“
	Anderes auf MH17.	V318-405	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel über einen Absturz, der nicht Malaysia Airlines zugeordnet wird, auf den Absturz von MH17 Bezug, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Im Juli stürzte MH17 mit 298 Menschen an Bord über der Ostukraine ab, vermutlich nach Raketenbeschuss.“
Bezugnahme auf andere Abstürze		V319-501	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel Bezug auf Abstürze von anderen Fluggesellschaften als Malaysia Airlines, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Zuletzt hatte Verteidigungsminister Waleri Geletei erklärt, ein Transportflieger sei von Russland aus abgeschossen worden.“
Bezugnahme auf andere Malaysia Airlines Zwischenfälle		V320-601	0 Nein 1 Ja	Nimmt der Artikel Bezug auf andere Zwischenfälle von Malaysia Airlines außer MH370 und MH17, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Eine weitere Maschine der Airline musste am Samstag wegen eines geplatzten Reifens notlanden.“
Tendenz der Berichterstattung		V321-701	0 neutral 1 positiv 2 negativ	0 Wenn im Artikel keine Wertungen vorgenommen werden und er auch in anderer Form nicht über die Ereignisse urteilt, dann gilt er als neutral. 1 Wenn im Artikel Zustände und Aktionen seitens der Airline ausdrücklich gelobt werden und er nicht kritisierend ist, dann gilt die Tendenz des Artikels als positiv.	Nicht verfügbar

Kategorie	Unterkategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
				2 Wenn im Artikel Zustände und Aktionen seitens der Airline eindeutig kritisiert werden und keine lobende Worte gefunden werden können, dann gilt die Tendenz des Artikels als negativ.	
Kritik an PR		V322-801	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel die Öffentlichkeitsarbeit von Malaysia Airlines in irgendeiner Form kritisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Fluggesellschaft handelte sich indessen für die Informationspolitik nach dem Verschwinden der Maschine Kritik von China ein.“
	Vorenthalt von Informationen	V322-802	0 Nein 1 Ja	Wird im Artikel der Vorenthalt von Informationen zur Flugzeugtragödie in irgendeiner Form kritisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Airline habe die Boeing fünf Stunden nach dem letzten Kontakt als vermisst gemeldet.“
	Heterogene Informationen	V322-803	0 Nein 1 Ja	Werden im Artikel heterogene Informationen, also solche, die nicht im Einklang miteinander stehen, kritisiert, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Denn nach dem mysteriösen Verschwinden der MH370 herrschte Chaos und Konfusion. Mehrfach wurden Angaben korrigiert, widerrufen und dementiert.“

ii.iv Übernahme von Pressemitteilungen in der Berichterstattung

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
Nennung der Pressemitteilung/Referenz Malaysia Airlines	V401	0 Nein 1 Ja	Wenn im Artikel die Pressemitteilung bzw. eine Referenz von Malaysia Airlines genannt wird, dann wird mit 1 codiert. Anderenfalls mit 0.	„Die Malaysia Airlines bestätigte am Abend, den Kontakt zu einer Boeing 777-200 (Flugnummer MH17) verloren zu haben, die auf dem Weg von Amsterdam nach Kuala Lumpur war.“
Umschlagzeit	V402	0 Gleicher Tag 1 Einen Tag später 2 Zwei Tage später 3 Drei Tage später 4 Vier Tage später 5 mehr als 4 Tage später	Als Umschlagzeit gilt die Differenz der Erscheinung zwischen PM und Artikel, in dem die PM verwendet worden ist. Sonn- und Feiertage werden dabei nicht mitgezählt.	Nicht verfügbar
Übernahme der Pressemitteilung	V403	0 Keine Übernahme 1 Nahezu alle Inhalte übernommen	0 Es wurde keine Pressemitteilung übernommen. 1 Es wurde nahezu die vollständige Pressemitteilung im Wortlaut	Nicht verfügbar

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
		<p>2 Übernahme mit Kürzungen</p> <p>3 Übernahme mit Zusatzrecherche</p> <p>4 Übernahme mit Kürzungen und Zusatzrecherche</p> <p>5 Einzelne Aussagen übernommen</p> <p>6 Als Anlass: Nur thematische Gleichheit</p> <p>7 Zusammenfassung/ Verwendung mehrerer Pressemitteilungen</p> <p>8 Info aus PM für anderen Zusammenhang benutzt</p>	<p>übernommen.</p> <p>2 Die Pressemitteilung wurde übernommen, aber es haben Kürzungen stattgefunden.</p> <p>3 Die Pressemitteilung wurde übernommen und zusätzliche Informationen wurden recherchiert.</p> <p>4 Die Pressemitteilung wurde übernommen, aber es fanden sowohl Kürzungen als auch Zusatzrecherchen statt.</p> <p>5 Es wurden nur einzelne Aussagen aus der Pressemitteilung übernommen. Der restliche Artikel redaktionell erarbeitet.</p> <p>6 Die Pressemitteilung veranlasst dazu einen Artikel zu verfassen, jedoch wurden keine Elemente aus der PM übernommen.</p> <p>7 Der Artikel verwendet mehrere (zusammengefasste) Pressemitteilungen.</p> <p>8 Zwar wurde eine Aussage aus der Pressemitteilung übernommen, dient aber nicht mehr ihrer ursprünglichen Funktion und wird in einem anderen Zusammenhang verwendet.</p>	
Reihenfolge der Information	V404	<p>0 Keine Übernahme</p> <p>1 Reihenfolge beibehalten</p> <p>2 Teilweise verändert</p> <p>3 Vollständige Verschiebung</p>	<p>0 Da keine Pressemitteilung übernommen wurde, kann auch keine Reihenfolge übernommen worden sein.</p> <p>1 Die Informationen aus der Pressemitteilung wurden in gleicher Reihenfolge im Artikel übernommen.</p> <p>2 Die Reihenfolge der Informationen in der Pressemitteilung wurde im Artikel teilweise verändert. Die Anordnung unterscheidet sich.</p> <p>3 Es wurden zwar die Informationen aus der Pressemitteilung übernommen, allerdings werden sie im Artikel in einer völlig anderen Reihenfolge dargeboten.</p>	Nicht verfügbar
Bevorzugte Elemente	V405	<p>1 Insassen</p> <p>2 Flugstatus</p> <p>3 Flugroute</p> <p>4 Zustand Flugzeug</p> <p>5 Ursache</p> <p>6 Hilfeleistungen / Maßnahmen</p> <p>7 Stellungnahmen</p> <p>8 Ermittlungen</p> <p>9 Änderung der Flugnummer</p>	<p>Nebenstehender Code wird vergeben, wenn der Artikel eines der genannten Elemente aus der Pressemitteilung bevorzugt. Mehrfachnennung möglich.</p>	Nicht verfügbar

Kategorie		Ausprägung	Beschreibung	Ankerbeispiele
		10 Suche 11 Fund Wrackteile 12 Aussagen über Piloten		
Dominanz	V406	1 groß 2 mittel 3 gering	Je nachdem, ob die Pressemitteilung im großen, mittleren oder geringen Ausmaß den Artikel dominiert, also seine Gestalt, sein Thema und seine Länge beeinflusst, sind nebenstehende Codes zu vergeben. 1 wird codiert, wenn der Artikel ausschließlich auf den Aussagen der PM beruht. 2 wird codiert, wenn die PM zwar ein wesentliches Element des Artikels ist, aber auch andere Informationen dargeboten werden. 3 wird codiert, wenn die PM eher unwichtig für den Artikel ist, bspw. wenn nur eine einzige Aussage übernommen worden ist.	Nicht verfügbar
Verwendete Pressemitteilung	V407	xxx...093	Hier wird die laufende Nummer der Pressemitteilung eingegeben, die im Vorfeld für diese vergeben worden ist.	Nicht verfügbar

ii.v Integriertes Kategoriensystem

Bereits genannte Kategoriensysteme wurden nun zu einem großen Ganzen integriert:

Technische Variablen

VT1 Laufende NR

VT2 Datum: TT/MM/JJJJ

VT3 Untersuchungstyp

1 Pressemitteilung

2 Zeitungsartikel

Formale Gestaltung

VP1 Titel der Pressemitteilung

VP2 Wortanzahl in der Pressemitteilung

VP3 Art der Pressemitteilung

0 Keine Angabe

1 Media Statement

2 Press Briefing

- 3 Press Conference
- 4 Joint Press Statement
- 5 Tripartite Meeting Communiqué
- 6 Press Statement

VZ1 Titel des Zeitungsbeitrages

VZ2 Wortanzahl des Zeitungsbeitrages

VZ3 Art des Zeitungsartikels

- 0 Keine Angabe
- 1 Nachricht
- 2 Bericht
- 3 Kommentar
- 4 Interview
- 5 Faktencheck/Hintergrund

VZ4 Medium

- 1 Der Standard
- 2 Die Presse
- 3 Neue Kronen Zeitung
- 4 Österreich

VZ5 Quellen

- 0 Keine Angabe
- 1 Nachrichtenagentur
- 2 Autor
- 3 Redaktion

VZ6 Artikel zu

- 1 MH370
- 2 MH17
- 3 anderer

Kategorien der Übernahme

VQ1 Nennung der Pressemitteilung / Referenz Malaysia Airlines

- 0 Nein
- 1 Ja

VQ2 Umschlag-Zeit (Anzahl der Tage)

- 0 Gleicher Tag
- 1
- 2
- .
- .
- 5 mehr als 4 Tage später

VQ3 Übernahme der Pressemitteilung

- 1 Nahezu alle Inhalte übernommen
- 2 Übernahme mit Kürzungen
- 3 Übernahme mit Zusatzrecherche

- 4 Übernahme mit Kürzungen und Zusatzrecherche
- 5 Einzelne Aussagen übernommen
- 6 Als Anlass: nur thematische Gleichheit
- 7 Zusammenfassung/Verwendung mehrerer Pressemitteilungen
- 8 Information aus Pressemitteilung für anderen Zusammenhang benutzt

VQ4 Reihenfolge der Informationen

- 0 Keine Übernahme
- 1 Reihenfolge beibehalten
- 2 Teilweise verändert
- 3 Vollständige Verschiebungen

VQ5 Bevorzugte Elemente

- 1 Insassen
- 2 Flugstatus
- 3 Flugroute
- 4 Zustand Flugzeug
- 5 Ursache
- 6 Hilfeleistungen/Maßnahmen
- 7 Stellungnahmen
- 8 Ermittlungen
- 9 Änderung Flugnummer
- 10 Suche
- 11 Fund von Wrackteilen
- 12 Aussagen über Piloten

VQ6 Dominanz

- 1 groß
- 2 mittel
- 3 gering

VQ7 Verwendete Pressemitteilung (laufende Nummer)

xxx

Themenanalyse

VT1 Flugstatus

0 Nein

1 Ja

VT1-01 Verlust des Kontaktes/Verschwinden

0 Nein

1 Ja

VT1-02 Letzte Position

0 Nein

1 Ja

VT1-03 Landung

0 Nein
1 Ja

VT1-04 Absturz

0 Nein
1 Ja

VT2 Ursachenzuschreibung

0 Nein
1 Ja

VT2-01 Unfall

0 Nein
1 Ja

VT2-02 Anschlag/Entführung

0 Nein
1 Ja

VT2-03 Erweiterter Suizid

0 Nein
1 Ja

VT2-04 Abschuss

0 Nein
1 Ja

VT2-05 Prorussische Separatisten

0 Nein
1 Ja

VT2-06 Ukraine/Ukrainischer Kampfjet

0 Nein
1 Ja

VT2-07 Sabotage

0 Nein
1 Ja

VT2-08 Andere

0 Nein
1 Ja

VT3 Insassen

0 Nein
1 Ja

VT3-01 Crew

0 Nein
1 Ja

VT3-02 Passagiere

0 Nein

1 Ja

VT3-03 Nationalitäten

0 Nein

1 Ja

VT3-04 Korrekturen

0 Nein

1 Ja

VT4 Flugroute

0 Nein

1 Ja

VT4-01 Kursabweichung

0 Nein

1 Ja

VT4-02 Höhe

0 Nein

1 Ja

VT4-03 Sicherheit

0 Nein

1 Ja

VT5 Suchaktion/Bergungsaktion

0 Nein

1 Ja

VT5-01 Versuch Kontakt herzustellen/Flugzeug zu lokalisieren

0 Nein

1 Ja

VT5-02 Orten von Signalen

0 Nein

1 Ja

VT5-03 Sichtung (möglicher) Wrackteile

0 Nein

1 Ja

VT5-04 Satellitendaten

0 Nein

1 Ja

VT5-05 Blackboxen

0 Nein

1 Ja

VT5-06 Unterwassersuche

0 Nein

1 Ja

VT5-07 Abtransport der Leichen

0 Nein

1 Ja

VT6 Zustand des Flugzeuges

0 Nein

1 Ja

VT6-01 Alter

0 Nein

1 Ja

VT6-02 Schäden/Unfall

0 Nein

1 Ja

VT6-03 Funktionsfähigkeit der Systeme, etc.

0 Nein

1 Ja

VT6-04 Wartung

0 Nein

1 Ja

VT6-05 Fracht

0 Nein

1 Ja

VT7 Maßnahmen

0 Nein

1 Ja

VT7-01 Koordination der Rettung/Bergung

0 Nein

1 Ja

VT7-02 Hilfsangebote

0 Nein

1 Ja

VT7-03 Bereitstellung von Updates/weiteren Informationen

0 Nein

1 Ja

VT7-04 Änderung der Flugnummern

0 Nein

1 Ja

VT7-05 Änderung/Update Hotlines

0 Nein

1 Ja

VT7-06 Änderung der Flugrouten

0 Nein

1 Ja

VT7-07 Gebührenbefreiung bei Umbuchung

0 Nein

1 Ja

VT7-08 Verhandlung mit Separatisten

0 Nein

1 Ja

VT7-09 Andere

0 Nein

1 Ja

VT8 Akteure

0 Nein

1 Ja

VT8-01 Malaysia Airlines Mitarbeiter

0 Nein

1 Ja

VT8-02 Regierungspersönlichkeiten

0 Nein

1 Ja

VT8-03 Staatsoberhäupter

0 Nein

1 Ja

VT8-04 Autoritäten/Ermittler

0 Nein

1 Ja

VT8-05 Separatisten

0 Nein

1 Ja

VT8-06 Andere

0 Nein

1 Ja

VT9 Explizite Informationen

0 Nein

1 Ja

VT9-01 Suchgebiet

0 Nein

1 Ja

VT9-02 Absturzstelle

0 Nein

1 Ja

- VT9-03 Weiterer Flugverlauf/Wegpunkte**
0 Nein
1 Ja
- VT9-04 Absturzursache**
0 Nein
1 Ja
- VT9-05 Unternehmensinterna**
0 Nein
1 Ja
- VT9-06 Pilot(en)**
0 Nein
1 Ja
- VT9-07 Crew**
0 Nein
1 Ja
- VT9-08 Passagiere**
0 Nein
1 Ja
- VT9-09 Angehörige**
0 Nein
1 Ja
- VT9-10 Unfallstatistiken**
0 Nein
1 Ja
- VT9-11 Vereinbarungen mit Separatisten**
0 Nein
1 Ja
- VT9-12 Satellitenbilder**
0 Nein
1 Ja
- VT9-13 Identifizierung der Opfer**
0 Nein
1 Ja
- VT9-14 Verheimlichung**
0 Nein
1 Ja
- VT9-08 Andere**
0 Nein
1 Ja

VT10 Hauptthema
0 Nein

1 Ja

VT10-01	Verlust des Kontaktes/Verschwinden
0 Nein	
1 Ja	
VT10-02	Absturz
0 Nein	
1 Ja	
VT10-03	Absturzursache
0 Nein	
1 Ja	
VT10-04	Suche
0 Nein	
1 Ja	
VT10-05	Bergungsarbeiten
0 Nein	
1 Ja	
VT10-06	Passagiere
0 Nein	
1 Ja	
VT10-07	Pilot(en)
0 Nein	
1 Ja	
VT10-08	Crew
0 Nein	
1 Ja	
VT10-09	Angehörige
0 Nein	
1 Ja	
VT10-10	Hilfeleistungen
0 Nein	
1 Ja	
VT10-11	Spekulationen
0 Nein	
1 Ja	
VT10-12	Schuldige
0 Nein	
1 Ja	
VT10-13	Offenlegung der Maßnahmen
0 Nein	
1 Ja	
VT10-14	Satellitenbilder
0 Nein	

1 Ja

VT10-15 Bedrohung von Malaysia-Airlines-Mitarbeiter

0 Nein

1 Ja

VT10-16 Sicherheit des Luftraumes

0 Nein

1 Ja

VT10-17 Andere

0 Nein

1 Ja

VT11 Bezugnahme auf laufende Ermittlungen

0 Nein

1 Ja

VT11-01 Technisches Versagen

0 Nein

1 Ja

VT11-02 Entführung/Anschlag durch Pilot/Terrorakt

0 Nein

1 Ja

VT11-03 Passagiere mit gefälschten Pässen/Auffälligkeiten

0 Nein

1 Ja

VT11-04 Flugroute

0 Nein

1 Ja

VT11-05 Fund von Wrackteilen

0 Nein

1 Ja

VT11-06 Status Quo

0 Nein

1 Ja

VT11-07 Schuldzuschreibung

0 Nein

1 Ja

VT11-08 Fortschritt der Bergungsarbeiten

0 Nein

1 Ja

VT11-09 Spekulationen

0 Nein

1 Ja

VT11-10 Auswertung der Stimmrekorder

0 Nein
1 Ja

VT11-11 Anschuldigungen an Malaysische Regierung

0 Nein
1 Ja

VT11-12 Sicherheit an Absturzstelle

0 Nein
1 Ja

VT11-13 Dementi

0 Nein
1 Ja

VT11-14 Rechtliche Maßnahmen

0 Nein
1 Ja

VT11-15 Andere

0 Nein
1 Ja

VT12 Bezugnahme auf Berichterstattung

0 Nein
1 Ja

VT12-01 Bestätigung von Aussagen

0 Nein
1 Ja

VT12-02 Verneinung von Aussagen

0 Nein
1 Ja

VT12-03 Abkehr von Spekulationen

0 Nein
1 Ja

VT12-04 Klarstellung

0 Nein
1 Ja

VT13 Strategie der Pressemitteilung

0 Nein
1 Ja

VT13-01 Rechtfertigung

0 Nein
1 Ja

VT13-02 Entschuldigung

0 Nein

1 Ja

VT13-03 Wiedergutmachung

0 Nein

1 Ja

VT13-04 Andere

0 Nein

1 Ja

VT14 Bezugnahme auf anderes Unglück

0 Nein

1 Ja

VT14-01 MH370 auf MH17

0 Nein

1 Ja

VT14-02 MH17 auf MH370

0 Nein

1 Ja

VT14-03 Anderes auf MH370

0 Nein

1 Ja

VT14-04 Anderes auf MH17

0 Nein

1 Ja

VT15 Bezugnahme auf andere Abstürze

0 Nein

1 Ja

VT16 Bezugnahme auf andere Malaysia Airlines Abstürze

VT17 Tendenz der Berichterstattung

0 neutral

1 positiv

2 negativ

VT18 Kritik an Öffentlichkeitarbeit

0 Nein

1 Ja

VT18-01 Vorenthalt von Informationen

0 Nein

1 Ja

VT18-02 Heterogene Informationen

0 Nein

1 Ja

Curriculum Vitae

Allgemeines

Name Kai Schubert, Bakk.phil.
Adresse Antonie-Alt-Gasse 4/5/38
1100 Wien
Geburtsdatum 13.09.1988, Heinsberg (DE)
Staatsangehörigkeit deutsch

Akademischer Werdegang

2013 – fortlaufend **Magisterstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**
Universität Wien
Schwerpunkte:
Unternehmenskommunikation, PR, Social Media

2009 – 2013 **Bakkalaureatsstudium Publizistik- und Kommunikationswissenschaft**
Universität Wien
Schwerpunkte:
Unternehmenskommunikation, PR, Virales Marketing, TV, Neue Medien, Social Media

Bakk. 1: Virales Marketing und TV:
Potenziale und Grenzen
Dr. Kati Förster

Bakk. 2: YouTube als Wegbereiter einer neuen Fernsehgeneration:
Der Einfluss von WebTV auf die Fernsehrezeption am Beispiel YouTube
Ass.-Prof. Mag. Ing. Dr. Klaus Lojka

Abschluss: Bakkalaureus der Philosophie (Bakk.phil.)

2003 – 2008 **Gymnasium St. Wolfhelm**
Schwalmtal (DE)
Abschluss: Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

1999 – 2003 **Bischöfliches Gymnasium St. Ursula**
Geilenkirchen (DE)

1995 – 1999

Katholische Grundschule Gangelt
Birgden (DE)

Berufserfahrung

03/2012 – Heute

Österreichischer Rundfunk

Inspeizient bei den Sendungen

„heute mittag“, „heute leben“ (ehem. „Jahreszeit“) und
„heute konkret“

Studioaufnahmeleitung „heute konkret“

05/2011 – 08/2011

Österreichischer Rundfunk

Praktikum als Redaktionsassistentz bei der Sendung

„Jahreszeit“

CvD's: Astrid Spielberger, Bea Thiemard, Andreas
Kothbauer

06/2006 – 09/2009

El Paso GmbH, Mönchengladbach (DE)

Kellner

06/2006

action concept Film- und Stuntproduktion GmbH, Hürth
(DE)

Praktikum

Abstract

Die vorliegende Magisterarbeit mit dem Titel „‘Im Blindflug?!‘ PR- und Medienlogik im Vergleich am Beispiel der Malaysia Airlines Unglücksflüge MH370 und MH17. Eine Medienresonanzanalyse“ befasst sich mit den unterschiedlichen Gesetzmäßigkeiten von Public Relations und Journalismus und analysiert deren verschiedene Funktionsweisen an einem konkreten Fall.

Diesen stellen die letztjährigen Abstürze der *Malaysia Airlines* und boten Anlass dazu, das Verhältnis und den Einfluss von PR und Journalismus unter dem Aspekt zeitnah aufeinanderfolgender Krisen zu untersuchen.

Eine erste Annäherung erfolgt über die theoretische Auseinandersetzung mit dem Themenfeld, hier werden alle für diese Thesis relevanten Arbeitsdefinitionen und Begriffserklärungen dargeboten. Nachdem alle damit einhergehenden Modelle und Theorien, darunter der *Agenda-Setting-Approach*, *Framing*, die *Situational Crisis Communication Theory* und die *Determinationsthese* sowie das *Intereffikationsmodell* vorgestellt sind, befasst sich die Magisterarbeit mit den Unterschieden zwischen einer PR- und Medienlogik und leitet die Forschungsfragen aus der theoretischen Betrachtung ab.

Im empirischen Teil wird die Input-Output-Analyse bzw. Medienresonanzanalyse als geeignetes Erhebungsinstrument begründet und gewählt, der Aufbau des Codebuches samt Kategoriensystem wird erklärt und die Untersuchungseinheiten, die für die durchgeführte Studie eine Rolle spielen, werden elaboriert.

Nachdem die Ergebnisse dargestellt werden, folgt deren Interpretation und Einbettung in den Gesamtkontext.

Im letzten Kapitel werden die aus der Medienresonanzanalyse gewonnenen Resultate zusammengefasst und in Bezug mit den bisherigen Erkenntnissen in diesem Forschungsbereich gesetzt.

Abschließend wird ein Ausblick gegeben, in dem die Bedeutung der Ergebnisse für die weitere Forschung in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft erörtert wird.

Schlagwörter: Public Relation, Journalismus, Krisenkommunikation, Krise, Agenda-Setting-Approach, SCCT, Framing, Anschlusskommunikation, Determinationsthese, Intereffikationsmodell, PR-Logik, Medienlogik, Unternehmenskommunikation.

This master thesis entitled „‘Im Blindflug?!‘ PR-und Medienlogik im Vergleich am Beispiel der Malaysia Airlines Unglücksflüge MH370 und MH17. Eine Medienresonanzanalyse“ deals with the various laws of public relations and journalism and analyses their different modes of operation on a specific case.

Last year’s crashes of two *Malaysia Airlines* aircrafts offer to investigate the relationship and impact of public relations and journalism from the point of shortly succeeded crisis.

A first approach takes place on the theoretical discussion of the established topic, at this point all relevant definitions are given. After explaining associated models and theories, including the agenda-setting-approach, framing, the situational crisis communication theory, the determination hypothesis and the intereffication model, the paper continues to deal with the differences between PR and media logic and deduces the research questions from the theoretical point of view.

The next part is about the empirical study where the input-output-analysis respectively media response analysis is selected and justified as an appropriate survey instrument. In addition, the structure of the codebook and its including category system will be explained as well as the investigation units.

After the results are displayed, the paper continues with the interpretation and integration in the overall context.

In the last chapter the results obtained from the media response analysis are summarized and put into relation with previous findings in this research area.

Finally, an outlook is given. This includes a discussion on the significance of the findings for media and communication science and future studies.

Keywords: public relations, journalism, crisis communication, crisis, agenda-setting-approach, SCCT, framing, determination hypothesis, intereffication model, PR logic, media logic, corporate communications.